ORIGINAL BIRKENBIHL-SPRACHKURS

RAINER GERTHNER

ENGLISCH WIE VON SELBST

für BERUF & BÜRO



Arbeitsblätter

AURINIA TRANSFORMATION

+ GRATIS DOWNLOAD

Niveau A2-B2

Sprachenlernen leichtgemacht!

Stures Pauken verboten! Passivhören – bis zu 75% Zeit sparen.
Grammatik intuitiv erfassen. Schneller Lernerfolg garantiert!

Der Sprachkurs, der WIRKLICH Spaß macht!

Sämtliche Sprachkurse und Seminar-Videos finden Sie auf

www.birkenbihl-sprachen.de

sowie

www.birkenbihl.tv



Die Internetangebote werden laufend aktualisiert und erweitert.

Rainer Gerthner
»Englisch wie von selbst für Beruf & Büro«

Nach eingehender Prüfung hat die Nachlassverwaltung von Vera F. Birkenbihl das vorliegende Werk zur Veröffentlichung als ORIGINAL BIRKENBIHL-SPRACHKURS freigegeben und bestätigt damit die methodische Korrektheit sowie die hohe inhaltliche Qualität.

Copyright dieser Ausgabe
© 2020 Aurinia Transformation, ein Imprint des Aurinia Verlags Hamburg
Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Aurinia Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Sprecher Sprachkurs: Ian Wood, Marianne Graffam, Robin Merill
Sprecher Einführung: Vanida Karun, Günter Merlau
Lektorat Einführung: Anke Schenker, Eva Harker
Umschlagfoto: shutterstock.com
Umschlag + CD-Gestaltung: Beate B. Köhler
Satz: Beate B. Köhler, Robert B. Osten
Lithografie und Herstellung: Robert B. Osten
Remastering: Robert B. Osten
CD-Duplikation: Aurinia Verlag

1. Auflage
ISBN 978-3-947939-22-0 Sprachkurs auf CD
ISBN 978-3-947939-32-9 Arbeitsbuch Printausgabe

Besuchen Sie auch unsere Websites:
www.birkenbihl-sprachen.de | www.birkenbihl.tv | www.vera-f-birkenbihl.de | www.aurinia-transformation.de

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Herzlich willkommen! 5

Die 4 Schritte der Birkenbihl-Methode auf einen Blick 5
- Schritt 1: Die Bedeutung erfassen 5
- Schritt 2: Hören/AKTIV 5
- Schritt 3: Hören/PASSIV 5
- Schritt 4: Praxis! Sprechen – Lesen – Schreiben 5

Die 7 Garanten für Ihren Erfolg beim Sprachenlernen mit der Birkenbihl-Methode 6

Sprachenlernen ist leicht – auf die Methode kommt es an! 6
- Die vier sprachlichen Grundfertigkeiten . 6
- Die vier Schritte der Birkenbihl-Methode 7
- Schritt 1: Die Bedeutung erfassen 7
- Schritt 2: Hören/AKTIV 8
- Schritt 3: Hören/PASSIV 8
- Schritt 4: Praxis! Sprechen – Lesen – Schreiben 9

Drei Ratschläge für Ihren Erfolg 10
- 1. Persönliche Zielsetzung 10
- 2. Individualisieren Sie Ihre Unterlagen. . 10
- 3. Nehmen Sie sich Zeit! 10

Arbeitsblätter

Abschnitt 1: Auf geht's 11
- Dekodierte Fassung 12
- Englische Fassung 15

Abschnitt 2: Ein neues Projekt 17
- Dekodierte Fassung 18
- Englische Fassung 21

Abschnitt 3: Theorie und Praxis 23
- Dekodierte Fassung 23
- Englische Fassung 27

Abschnitt 4: Rennfahrer, Superstar oder Topmodel? 28
- Dekodierte Fassung 29
- Englische Fassung 33

Abschnitt 5: Vorstellungsgespräche 35
- Dekodierte Fassung 36
- Englische Fassung 39

Abschnitt 6: Das Telefon – Segen oder Fluch? 41
- Dekodierte Fassung 42
- Englische Fassung 46

Abschnitt 7: Arbeitszeit und Freizeit 47
- Dekodierte Fassung 48
- Englische Fassung 51

Abschnitt 8: Leben und Arbeiten 52
- Dekodierte Fassung 53
- Englische Fassung 56

Abschnitt 9: E-Mails und der cc-Irrsinn .. 58
- Dekodierte Fassung 59
- Englische Fassung 63

Abschnitt 10: Internet und Co. 65
- Dekodierte Fassung 66
- Englische Fassung 69

Abschnitt 11: Mach mal Pause 71
- Dekodierte Fassung 72
- Englische Fassung 75

Abschnitt 12: Auf der Furniturissima 76
- Dekodierte Fassung 77
- Dekodierte Fassung 80

Abschnitt 13: Business-Etikette für Großbritannien 82
Dekodierte Fassung. 83
Englische Fassung 87

Abschnitt 14: Spezialisten braucht das Land. 89
Dekodierte Fassung. 90
Englische Fassung 94

Abschnitt 15: Mobbing?. 96
Dekodierte Fassung. 97
Englische Fassung 100

Abschnitt 16: Headhunter und Lebenslauf 102
Dekodierte Fassung. 103
Englische Fassung 106

Abschnitt 17: Die Zeiten ändern sich 108
Dekodierte Fassung. 109
Englische Fassung 113

Abschnitt 18: Ende gut, alles gut 114
Dekodierte Fassung. 115
Englische Fassung 118

Herzlich willkommen!

Sie wollen eine neue Sprache lernen, und zwar so schnell und leicht wie möglich. Mit diesem Sprachkurs werden Sie bei minimalem Lerneinsatz sehr rasch vorankommen, denn er ist nach der Birkenbihl-Methode aufgebaut. Mit ihr werden Sie leichter lernen als je zuvor. Die wichtigste Grundregel lautet nämlich: *Vokabel- und Grammatikpauken verboten!*

Da das Lernen nach der Birkenbihl-Methode von Ihren bisherigen Erfahrungen beim Fremdsprachenlernen sicher sehr stark abweicht, möchten wir Sie bitten: **Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um diese Einleitung aufmerksam zu lesen.** Später werden Sie ein Vielfaches dieser Zeit einsparen.

Die 4 Schritte der Birkenbihl-Methode auf einen Blick

Schritt 1: Die Bedeutung erfassen

Lesen Sie den deutschen Text aufmerksam durch und versuchen Sie, sich die Handlung bildhaft vorzustellen. *Machen Sie aus dem geschriebenen Text einen fantasievollen Film, der vor Ihrem geistigen Auge abläuft.* Anschließend lesen Sie den deutschen Text der Wort-für-Wort-Übersetzung (= Dekodierung) durch und stellen sich die Handlung so bildhaft wie möglich vor.

Schritt 2: Hören/AKTIV

Aktives Hören bedeutet, dass Sie den geschaffenen Film mit der Fremdsprache verknüpfen. Dazu hören Sie sich die Aufnahme des Textes in langsamer Sprechgeschwindigkeit an und lesen gleichzeitig die Dekodierung mit.

Bei diesem Schritt verbindet Ihr Gehirn den Film mit den fremdsprachigen Worten. Wenn Sie diese Übung einige Male wiederholen, ist es Ihrem Gehirn bald egal, ob es das deutsche oder das fremdsprachige Wort hört.

Schritt 3: Hören/PASSIV

Lassen Sie die CD oder Audiodatei mit dem Text in normaler Sprechgeschwindigkeit leise im Hintergrund laufen, ohne (bewusst) zuzuhören. Bei diesem Schritt lernen Sie gewissermaßen passiv, während Sie Ihrer Arbeit oder Ihren Hobbys nachgehen. Ihr Unterbewusstsein gewöhnt sich nun an die Aussprache und den Klang der Fremdsprache.

Schritt 4: Praxis! Sprechen – Lesen – Schreiben

Trainieren Sie das Sprechen, Lesen und Schreiben in der Fremdsprache. Setzen Sie dabei eigene Schwerpunkte, und bereiten Sie sich gezielt auf bestimmte Situationen vor. Lassen Sie sich von einigen Beispielen inspirieren:

Sprechen: Eine einfache und sehr effektive Methode, das Sprechen zu üben, ist das Mitsprechen im Chor. Schon nach kurzer Zeit ahmen Sie die Aussprache der Sprecher perfekt nach.

Lesen: Üben Sie das Lesen, indem Sie den fremdsprachigen Text lesen. Sie werden sehen, wie gut Sie ihn nun auch ohne die deutsche Dekodierung verstehen.

Schreiben: Schreiben Sie den Text ab, oder üben Sie das klassische Diktat. Lassen Sie sich den Text von der CD oder Audiodatei diktieren. Wählen Sie Ihr Tempo selbst, indem Sie das Abspielen mit der Pausen-Funktion so lange unterbrechen, bis Sie den Text geschrieben haben.

Die 7 Garanten für Ihren Erfolg beim Sprachenlernen mit der Birkenbihl-Methode

1. **Vokabelpauken verboten!** Oder haben Sie Ihre Muttersprache durch Auswendiglernen einzelner, isolierter Wörter gelernt? Na eben!
2. **Sie lernen nur, was Sie lernen wollen,** wobei wir als Minimum das (verstehende) Hören der Fremdsprache voraussetzen.
3. **Sie entscheiden, ob Sie auch das Sprechen, Lesen und/oder Schreiben lernen wollen**. Wer sich vor allem unterhalten will, braucht nur das (verstehende) Hören und Sprechen zu lernen. Wer lesen und/oder schreiben können will, lernt auch das Lesen und/oder Schreiben. Warum sollen alle Lernenden (wie in der Schule) über einen Kamm geschoren werden, wenn jede/r andere Bedürfnisse hat?
4. **Grammatikregeln sind unnötig.** Wenn Sie nicht zu den 3% der Menschen gehören, für die Grammatik ein Genuss ist, dann brauchen Sie sich bei der Birkenbihl-Methode mit keiner einzigen Grammatikregel auseinanderzusetzen. Schließlich haben Sie ja auch Ihre Muttersprache so gut wie Ihre Umwelt gesprochen, ehe Sie (in der Schule) das erste Mal mit Grammatik konfrontiert worden sind!
5. **Sie brauchen keinen Lehrer.** Letztendlich muss man jede Sprache in den eigenen Kopf bekommen. Wenn die Lernmaterialien richtig aufgebaut sind, benötigen Sie keinen Unterricht, der die Lücken im Lehrbuch füllen soll.
6. **Sie brauchen keine Mitschüler!** Denn es hilft Ihnen nichts, wenn Sie die Fehler Ihrer Mitschüler als »Vorbild« zu hören bekommen; sonst ahmen Sie diese nach statt der guten Vorbilder auf den CDs bzw. im Onlinekurs oder in den MP3-Dateien! Denn das Imitieren dessen, was man hört, ist der Schlüssel zum Erfolg – so haben Sie auch Ihre Muttersprache gelernt. Je öfter Sie sich mit den guten Vorbildern dieses Kurses umgeben, desto schneller werden Sie in der Fremdsprache fühlen, denken und (re)agieren können!
7. **Ein Großteil der Lernarbeit wird an das Unterbewusste delegiert.** Nach dem Motto: Wenig aktive Lernzeit investieren, dafür möglichst oft passiv (nebenbei) hören! Diese Phase des passiven Hörens kostet keine Extraminute Ihrer Zeit!

Sprachenlernen ist leicht – auf die Methode kommt es an!

Die meisten Menschen glauben, sie hätten kein Sprachtalent. Sie halten die wenigen Menschen, die auf diesem Gebiet erfolgreich sind, für Ausnahmen. Das stimmt jedoch nur bedingt. Mit der falschen Lernmethode werden nur wenige Super-Begabte lernen können. Aber: *Mit der richtigen Methode können auch Normalbegabte erfolgreich sein!*

Die Birkenbihl-Methode ist deshalb so effektiv, weil sie *gehirn-gerechtes Lernen* ermöglicht. Die vier Lernschritte zielen darauf ab, die *Struktur der Fremdsprache transparent zu machen*. Da das Gelernte schnell und leicht im Unterbewusstsein verankert wird, wird es weit besser behalten und kann bei Bedarf sicher abgerufen werden.

Sie müssen überhaupt nicht glauben, dass es funktioniert! Zweifeln Sie nach Herzenslust, aber machen Sie einen fairen Selbstversuch. Befolgen Sie die einfachen *Spielregeln zum sicheren Sprachlernerfolg* und überzeugen Sie sich selbst. Beweisen Sie sich, dass auch Sie mit Freude erfolgreich Sprachen lernen können. Dabei gewinnen Sie nicht nur Sprachkenntnisse, sondern stärken auch Ihr Selbstwertgefühl, denn jede Verbesserung irgendeiner Fertigkeit bewirkt genau das. Deshalb macht das *Lernen mit diesem Kurs nach der Birkenbihl-Methode wirklich Freude*, wie Sie sehr bald sehen werden.

Die vier sprachlichen Grundfertigkeiten

Wenn wir uns mit Sprache befassen (auch mit unserer Muttersprache), dann gibt es *vier verschiedene Fertigkeiten*, die wir mehr oder weniger gut beherrschen:

- **Hören** (verstehen, begreifen, was jemand sagt),
- **Sprechen**,
- **Lesen** (leise oder laut vorlesen) und
- **Schreiben** (abschreiben, nach Diktat oder frei schreiben).

Merke: Wer in seiner Muttersprache gut verstehen (hören) kann, der kann dies auch in anderen Sprachen lernen. Anders ausgedrückt: *Wer in seiner Mutterspra-*

che gut und flüssig sprechen kann, der kann auch lernen, in anderen »Zungen« zu reden! Aber auch das Gegenteil ist richtig: *Wer in seiner Muttersprache lieber zuhört, als aktiv zu erzählen, der wird in einer anderen Sprache ähnlich reagieren!*

Und wer in seiner Muttersprache ungern (oder schlecht) liest (oder Briefe schreibt), der wird auch ungern in einer anderen Sprache lesen oder schreiben. Trotzdem versuchen die meisten SprachlehrerInnen (die es natürlich gut meinen), ihren jungen oder erwachsenen Lernern alle vier Fertigkeiten in gleichem Umfang beizubringen. Das müssen sie auch, wenn sie mit Gruppen arbeiten.

Aber Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Sie können sich Ihren Lernweg selbst aussuchen. Möchten Sie nur hören und verstehen können, um schon bald Fernsehsendungen und Filme in Ihrer Wunschsprache zu verfolgen? Warum sollten Sie sich dann mit dem Schreiben quälen, wenn Ihnen das keinen Spaß macht? Das ist der große Vorteil, den Sie als erwachsener Selbstlerner haben: Sie allein entscheiden, was Sie können wollen. Und das lernen Sie dann mit der Birkenbihl-Methode!

So, nun wissen Sie genug, um zu erfahren, was Sie konkret tun sollen, damit Sie noch heute beginnen können, schnell und leicht die von Ihnen gewählte Sprache zu lernen! Wetten, dass auch Sie sich in Zukunft über Ihre stetigen Erfolgserlebnisse freuen werden?! Auch wenn Sie jetzt noch zweifeln, hoffe ich, dass Sie den Versuch wagen und sagen: »Top, die Wette gilt!«

Die 4 Schritte der Birkenbihl-Methode

Schritt 1: Die Bedeutung erfassen

Lesen Sie den deutschen Text aufmerksam durch und versuchen Sie, sich die Handlung bildhaft vorzustellen. Fragen Sie sich: Worum geht es in diesem Text? *Diese Übung soll aus dem geschriebenen Text einen fantasievollen Film machen*, der vor Ihrem geistigen Auge abläuft. Je lebendiger Sie sich die Handlung vorstellen, desto leichter wird Ihnen (in Schritt 2) das Verstehen der fremden Sprache fallen.

Nachdem Sie den deutschen Text visualisiert haben, nehmen Sie sich den Text in der deutschen Dekodierung mit einem Farbstift vor: Lesen Sie die Dekodierung langsam durch, und stellen Sie sich das Gelesene wieder bildlich vor. Sorgen Sie dafür, dass Sie wirklich verstehen, worum es geht, was passiert, wer zu wem spricht etc.

Den deutschen Text sowie die Dekodierung finden Sie auf den Arbeitsblättern ab Seite 11, die auch als PDF-Datei diesem Kurs beigefügt sind. Diese Arbeitsblätter sind absichtlich in schwarzweiß gehalten, damit Sie sie mit farbigen Stiften bearbeiten können.

Diese wortwörtliche Übersetzung kann teilweise sehr amüsant wirken. Lassen Sie sich spielerisch und mit Neugierde auf diese Erfahrung ein. So wird der fremdsprachige Text vom ersten Wort an transparent.

Wenn Sie noch keine Vorkenntnisse haben, dann lesen Sie zu diesem Zeitpunkt bitte ausschließlich den deutschen Text der Dekodierung! Kümmern Sie sich überhaupt noch nicht um die Wörter der Fremdsprache. Malen Sie das Deutsche mit einem farbigen Stift an, damit Ihre Augen dieser »Spur« leicht folgen können.

Haben Sie hingegen bereits Vorkenntnisse, dann lesen Sie den fremdsprachigen Text langsam, aber nur solange Sie jedes Wort sofort und sicher deuten können. Sie wollen ganz genau verstehen, was der Text Ihnen vermitteln möchte! Wann immer Sie auf ein Wort treffen, das Ihnen nicht sofort klar ist, dann gilt: Malen Sie die deutsche Dekodierung unter diesem Wort an. So werden Ihre Augen später an dieser Stelle automatisch das farbig markierte deutsche Wort erfassen!

Eine Besonderheit, die den *Lernerfolg fördert*, besteht darin, dass Sie sich bei der Birkenbihl-Methode immer nur auf *einen einzigen Aspekt* konzentrieren. In Schritt 1 geht es daher nur um das Verständnis. In manchen Kursen wird zwar bereits eine Übersetzung angeboten, aber wiewohl eine sogenannte »gute Übersetzung« bereits förderlich ist, ist die Dekodierung noch hilfreicher, denn dadurch erschließt sich Ihnen die Struktur der Fremdsprache vom ersten Satz an.

Ist der dekodierte Text dem »guten Deutsch« sehr ähnlich, dann ist diese Art von Satz für uns leicht zu lernen. Weicht das »Pseudo-Deutsch« hingegen vom »guten Deutsch« ab, so registrieren Sie dies unbewusst und können sich diese Struktur genauso leicht unbewusst einprägen, wie Sie einst die typischen Strukturen Ihrer Muttersprache gelernt haben.

Beim Lesen der Wort-für-Wort-Übersetzung darf gelacht werden! »Pseudo-Deutsch« kann sehr erheiternd

wirken, da ja die fremdsprachige Satzkonstruktion der deutschen nicht immer entspricht. Allerdings sollte uns klar sein, dass gerade jene »witzigen« Satzstrukturen für nicht-deutschsprachige Menschen, die Deutsch lernen, sehr schwierig sind, weil unsere sprachliche Form ihnen genauso komisch erscheint. Das vergessen wir oft, wenn uns die »fremde« Formulierung eigenartig anmutet.

Schritt 2: Hören/AKTIV

In dieser Phase arbeiten Sie mit dem *dekodierten Text* und der *langsamen fremdsprachigen Version*.

Aktives Hören bedeutet, dass Sie die in Schritt 1 gemachten Bilder mit den fremdsprachigen Wörtern verknüpfen. *In diesem Moment verbindet Ihr Gehirn Ihr Bild mit dem entsprechenden Wort der Fremdsprache.* Wenn Sie diese Übung einige Male wiederholen, ist es Ihrem Gehirn bald egal, ob es das deutsche oder fremdsprachige Wort hört. Es wird Ihnen in beiden Fällen das gleiche Bild anbieten. Mit anderen Worten: Sie verstehen den Text nun auch in der von Ihnen gewählten Fremdsprache. Ganz nebenbei haben Sie in dem Moment des Verstehens die fremdsprachige *Sprachstruktur* mitgelernt.

Wenn Sie EinsteigerIn sind, hören Sie jetzt Satz für Satz und lesen Sie dabei die deutsche Dekodierung mit. Satz für Satz bedeutet im Klartext, dass Sie zunächst wirklich nach jedem Satz die Pause-Funktion Ihres Abspielgeräts betätigen. Dies gibt Ihnen genügend Zeit, sowohl den fremdsprachigen Klang auf sich wirken zu lassen, als auch die Bedeutung zu registrieren!

Wenn Sie Vorkenntnisse haben, können Sie gleich den fremdsprachigen Text mitlesen, wobei Sie neue fremdsprachige Wörter überspringen, weil Sie an deren Stelle die deutschen Wörter lesen, die Sie bei Schritt 1 farbig markiert haben.

Sie erinnern sich, dass Sie mit der Birkenbihl-Methode jeweils nur einen einzigen Aspekt trainieren. In Schritt 1 war dies das Verstehen des Textes. In *Schritt 2* binden Sie dieses Verständnis an den *Klang der fremdsprachigen Wörter*. Das ist enorm wichtig! Deshalb müssen Sie Schritt 2 langsam durchlaufen! Bedenken Sie bitte, dass Sie insgesamt enorm viel Zeit sparen, weil Sie anders vorgehen als früher. Da musste man zuerst Vokabeln büffeln und den Text mühselig entziffern. All das fällt jetzt weg! Deshalb können Sie sich beim Hören/AKTIV wirklich Zeit lassen: *Je gründlicher Sie diesen Schritt durchlaufen, desto mehr Zeit werden Sie später einsparen!*

Auf diese Weise gehen Sie den Text abschnittsweise (ganz langsam und gemütlich) so lange durch, bis Sie den dekodierten Text nicht mehr brauchen. Sie können jetzt jeden Satz dieses Abschnittes (ohne Benutzung der Pause-Funktion) verstehen, ohne den deutschen Text mitzulesen.

Am Ende von Schritt 2 ist es für Ihr Gehirn vollkommen egal, ob Sie diesen Text in der Fremdsprache oder in Ihrer Muttersprache hören, weil Sie ihn auf jeden Fall hervorragend verstehen werden!

Wenn Sie anfangen, sich mit der langsamen Sprechgeschwindigkeit zu langweilen, ist der Moment gekommen, auf die normale Sprechgeschwindigkeit umzusteigen.

Schritt 3: Hören/PASSIV

In diesem Schritt lernen Sie nicht bewusst, sondern mit dem *Unterbewusstsein*, während Sie Ihrer Arbeit oder Ihren Hobbys nachgehen. Ihr Unterbewusstsein gewöhnt sich nun an die Aussprache und den Klang der fremden Sprache.

Gleichzeitig lernen Sie auch die Satzstruktur, die Sie durch die Dekodierung bereits registriert haben und die sich bei jeder weiteren passiven Wiederholung tiefer ins Unterbewusstsein einschleift! *Das geht kinderleicht, da Sie bei jedem Passivhören quasi einen Mini-Aufenthalt im Zielland erleben.* Einen Mini-Aufenthalt, der Sie keine Extraminute Ihrer wertvollen Zeit (und kein Geld) kostet.

Ich weiß, dass viele Menschen die Idee des passiven Lernens zunächst ablehnen, weil der sogenannte gesunde Menschenverstand (d. h. unsere »Programmierung« aus der Kindheit) dagegenspricht. Bitte bedenken Sie jedoch, ehe Sie diesen Schritt vielleicht ablehnen: *Passives Lernen kostet keine einzige Minute Ihrer wertvollen Zeit!* Passives Hören läuft »völlig nebenbei« ab! So sehen Sie sich z. B. einen spannenden Krimi im Fernsehen an und lassen gleichzeitig leise Ihren Sprachentext im Hintergrund laufen. Je mehr Sie sich auf den Film konzentrieren, desto besser! Oder Sie lassen die Audio-Datei leise laufen, während Sie Musik hören und/oder lesen. Es kostet Sie ja keine Zeit, das Experiment zu wagen, oder?!

Passives Hören kann allerdings nur funktionieren, wenn wir nicht alle zwei Minuten die Wiedergabe neu starten müssen. Daher empfehlen wir Ihnen, eine automatische Wiederholung zu programmieren. Wichtig ist, dass Sie sich in Schritt 2 *genug Zeit* gelassen haben, sodass Sie jetzt wirklich alles mühelos verstehen können.

Beachten Sie, dass die verschiedenen Arbeitsschritte parallel durchgeführt werden: Während Sie

einen speziellen Textabschnitt (tagelang, so oft wie möglich) passiv hören, beginnen Sie natürlich bereits mit den nächsten Textabschnitten (Schritt 1 und Schritt 2)!

Wenn Ihnen später Schritt 4 schwierig erscheint, liegt es nicht etwa daran, dass er schwierig ist, *sondern dass Sie zu früh mit Schritt 4 begonnen haben*. In diesem Fall heißt es: diesen Textabschnitt weiterhin passiv hören.

Genau hierin liegt ein wesentlicher Unterschied zum klassischen Sprachenlernen. Dabei geht man nämlich davon aus, dass alle Lernvorgänge in etwa gleich lang dauern, aber das ist nicht so. So kann Frau Peters z. B. 10 Minuten für Schritt 1 benötigen, während sie für Schritt 2 eine Stunde braucht (weil sie noch ganz am Anfang steht).

Es ist möglich, dass sie erst in drei Wochen die ersten Sprech-Aktivitäten mit diesem Textabschnitt beginnt, während sie mit späteren Lektionsabschnitten bereits die Schritte 1 und 2 durchlaufen hat und nun auch diese Abschnitte passiv (Schritt 3) zu hören beginnt. Und es kann sein, dass Frau Peters zu einem bestimmten Zeitpunkt die ersten beiden Lektionen voll beherrscht (Sprechen, Lesen und/oder Schreiben) und mit Schritt 4 gerade bei der dritten Lektion beginnt, während sie mit dem aktiven Hören (Schritt 2) bereits bis zur letzten Lektion vorgedrungen ist.

Es gibt sehr viele Gelegenheiten, bei denen Sie passiv hören können: z. B. beim Spazierengehen, Lesen, Fernsehen, während Sie Ihrem Hobby oder Ihrer Arbeit nachgehen.

Schritt 4: Praxis! Sprechen – Lesen – Schreiben

Jetzt kennen Sie den Text (fast) auswendig, daher können Sie nun gezielt Lern-Aktivitäten mit großem Erfolg planen und durchführen. Dieser Lernschritt beinhaltet sehr viele Möglichkeiten, diesen Kurs nach Ihren speziellen Wünschen zu gestalten. Neben den hier vorgestellten finden Sie eine Vielzahl in meinem Buch »Sprachenlernen leichtgemacht«, das ebenfalls bei Aurinia Transformation erschienen ist (ISBN 978-3-96672-007-6).

Die Fremdsprache sprechen lernen

Es ist viel leichter, als Sie vielleicht befürchten. Wer in der Schule Probleme mit dem Sprechen einer Fremdsprache hatte, der erinnere sich: Wir mussten immer viel zu früh sprechen! Beim Vokabellernen sollten wir die Wörter zumindest halblaut murmeln, d. h. zu einem Zeitpunkt, als wir noch gar nicht wussten, wie sie klingen würden (es fehlten die Schritte 2 und 3)! Und im Unterricht sollten wir Sätze sagen, deren Sinn wir noch gar nicht begriffen hatten (es fehlten die Schritte 1 und 2)!

Allerdings gab es einmal eine hervorragende Technik, das Sprechen zu lernen, nämlich das gemeinsame *Sprechen im Chor* mit der Klasse. Wer eine Sprache auf diese Weise gelernt hat, der kann noch zwanzig Jahre danach ganze Passagen rezitieren und weiß auch genau, was er da erzählt. Leider wurde diese Technik in den meisten Schulen abgeschafft!

Aber dank der modernen Technik können Sie mit Ihrer CD (oder Ihrem Audio-Player im Computer, Smartphone oder Tablet) im Chor sprechen, wann immer, wo immer und wie oft Sie wollen. Das geht so: Zuerst drehen Sie die Lautstärke relativ stark auf, während Sie ziemlich leise mitsprechen. Nach einer Weile können Sie den Ton Ihrer Vorbilder immer leiser drehen, weil Sie jetzt lauter und mit mehr Selbstvertrauen sprechen.

Nach einigem Training ist der Ton der CD/des Players fast nicht mehr zu hören. Genauso wie Sie das dekodierte »Pseudo-Deutsch« nur vorübergehend als »Krücke« benutzen, brauchen Sie den Originalton nun lediglich als Stütze.

Und so sollte Lernen auch vonstatten gehen: Als Kind sind Sie auf allen Vieren gekrochen, ehe Sie laufen konnten. Aber als Sie sich dann aufgerichtet haben, konnten Sie sehr schnell ohne Stütze gehen und bald auch laufen, springen, Rollschuhfahren und vieles mehr!

Wenn Sie einen Text auf diese Weise durch die vier Schritte »gezogen haben«, dann heißt das: Alles, was die Personen in den Lektionen sagen oder denken, können Sie hinterher mit derselben Sicherheit sagen oder (laut bzw. leise) denken! Und Ihre Aussprache klingt nicht »typisch deutsch«, sondern (fast) wie die eines Einheimischen. Man muss es erprobt haben, um zu erleben, wie leicht es geht!

Wer einen Text mit der Chor-Methode trainiert, wird später – im »richtigen« Leben – in vergleichbaren Situationen mit ganzen Sätzen aus der Lektion reagieren, und zwar automatisch! Darüber muss man nicht nachdenken, es »passiert« einfach. Wenn es das erste Mal geschieht, ist man meistens selbst völlig verblüfft und fragt: »Habe ich das gesagt?« Ja, das haben Sie gesagt, denn durch das Lernen Schritt für Schritt nach der Birkenbihl-Methode haben sich die Grundstrukturen und Satzmuster der Fremdsprache in Ihr Unterbewusstsein eingeschliffen.

In einer konkreten Situation in den Ländern, in denen

die von Ihnen gewählte Sprache gesprochen wird, werden diese Muster aktiviert; wenn Sie nun sprechen, wiederholen Sie nicht nur die Ihnen bekannten Sätze aus dem Buch, sondern Sie sind automatisch in der Lage, innerhalb der Ihnen vertrauten Muster einzelne Elemente nach Bedarf spontan zu variieren, also Ihre »eigenen« Sätze zu bilden. Das muss so laufen, weil Sie durch die Birkenbihl-Methode gewissermaßen in die neue Sprache »eintauchen«, d. h., Sie lernen, diese zu denken!

Die Fremdsprache lesen lernen

Wenn Sie lesen lernen wollen, dann können Sie sich jetzt mit dem fremdsprachigen Text beschäftigen. Beginnen Sie dabei mit der Dekodierung. Diesmal markieren Sie jedoch mit einem Stift anderer Farbe den Originaltext, damit Ihre Augen diesem gut folgen können, während Sie den Text wieder bewusst hören und dabei Wort für Wort mitlesen.

Aktivieren Sie die *Pause-Funktion*, sooft Sie wollen. Lassen Sie sich Zeit! Fahren Sie in dieser Weise fort, bis Sie den Text lesen können, ohne zwischendurch auf die Dekodierung zu schielen.

Die Fremdsprache schreiben lernen

Wenn Sie schreiben lernen wollen, dann gibt es viele Möglichkeiten zu üben, z. B. schreiben Sie Textpassagen aus dem Lehrbuch ab, die Ihnen gefallen oder die Wörter enthalten, die Sie besonders interessieren. Oder Sie kopieren einige Textabschnitte aus dem Originalbuch; dann übermalen Sie einige Wörter mit Tipp-Ex. Nun können Sie testen, ob Sie beim Abschreiben die fehlenden Wörter auswendig wissen und ergänzen können.

Sie können natürlich auch die langsame Version verwenden, um nach Diktat zu schreiben. Arbeiten Sie auch hier wieder mit der Pause-Funktion, sooft Sie wollen, bis Sie einen Satz in Ruhe geschrieben haben.

Das waren einige erste Anregungen. Beweisen Sie sich, dass auch Sie leicht und mit Faszination Fremdsprachen lernen können. Sie erinnern sich an unsere Wette? *Ich wette, dass es Ihnen viel Freude machen wird!*

Drei Ratschläge für Ihren Erfolg

1. Persönliche Zielsetzung

Wenn Sie genau wissen, warum Sie die von Ihnen gewählte Sprache sprechen wollen und es sich auch in vielen Einzelheiten bildlich vorstellen können (z. B. wie Sie mit Ihrem Wohnmobil durch das entsprechende Land fahren und sich mit »Einheimischen« fließend unterhalten können), dann »schaltet« Ihr Gehirn bei allen Informationen, die mit dieser Zielrichtung zu tun haben, automatisch auf Empfang. Das heißt für die Praxis, dass Sie mit einem klaren Ziel vor Augen viel aufmerksamer und damit erfolgreicher lernen werden. Denn das beste Werkzeug ist für Sie nur dann von Nutzen, wenn Sie eine klare Vorstellung haben, wofür Sie es verwenden wollen.

2. Individualisieren Sie Ihre Unterlagen

Nehmen Sie Farbstifte und machen Sie diesen Kurs zu Ihrem Kurs. Unterstreichen oder umkreisen Sie, was Ihnen besonders wichtig ist oder was Ihnen besonders merkwürdig erscheint. Tun Sie dies insbesondere bei der Wort-für-Wort-Übersetzung. Je bunter, desto besser, denn Farben unterstützen Ihre kreative Seite.

3. Nehmen Sie sich Zeit!

Gehen Sie langsam durch die vier Schritte der Birkenbihl-Methode, denn dann werden Sie langfristig ca. drei Viertel der normal zu veranschlagenden Lern-Zeit einsparen können! Dazu eine kleine Geschichte:

> Till Eulenspiegel saß am Wegesrand, als eine Kutsche mit vier Pferden aus der Entfernung heranraste. Als sie vor ihm hielt, schrie der Kutscher: »Wie weit ist es noch zur Stadt?« Eulenspiegel antwortete: »Wenn Ihr langsam fahrt, werdet Ihr in zehn Minuten dort ankommen. Rast Ihr hingegen, wird es Stunden dauern.« Darauf der Kutscher: »Idiot!« Er drosch auf die Pferde ein und preschte davon. Eulenspiegel begann langsam in Richtung Stadt zu wandern. Als er eine halbe Stunde gegangen war, begegnete er dem Kutscher, dessen Kutsche im Graben lag. »Was ist passiert?«, fragte Eulenspiegel. »Achsenbruch«, antwortete der Kutscher. »Ich sagte es Euch ja«, erklärte der Schelm schmunzelnd: »Wenn Ihr es langsam angeht, kommt Ihr weit schneller voran, als wenn Ihr meint, besonders schnell vorgehen zu müssen!«

Abschnitt 1: Auf geht's

01|01 K: Hallo, ich bin Kristina.[1]

01|02 S: Und ich bin Simon.

01|03 E: Einige von Ihnen, liebe Freunde der englischen Sprache, haben vielleicht schon Bekanntschaft mit den beiden gemacht. Andere werden Kristina und Simon noch nicht kennen. Daher sollen sie sich kurz vorstellen.

01|04 K: Mein Name ist Kristina Fuchs, ich bin 31 Jahre alt und lebe in Berlin. Ich bin Lehrerin und arbeite seit einigen Monaten an einer Gesamtschule, wo ich Englisch, Arbeitslehre und einige andere Fächer unterrichte. Ich bin gerne Lehrerin, denn es macht mir Freude, junge Menschen auf das Leben und insbesondere auf das Berufsleben vorzubereiten.

01|05 S: Mein Name ist Simon Neuer, und ich bin 36 Jahre alt. Ich arbeite seit fast 10 Jahren in einer internationalen Möbelfirma und bin mittlerweile zum Leiter des Einkaufs aufgestiegen. Unsere Hauptmöbellieferanten sind in Großbritannien. Daher ist die Arbeitssprache in meiner Abteilung meistens Englisch. Ich mag meinen Job; nur hat sich der Druck in der Firma in den letzten Jahren derart erhöht, dass ich manchmal Angst habe, im Job nicht mehr mithalten zu können.

01|06 E: Und wie habt ihr euch kennengelernt?

01|07 S: Als ich letztes Jahr die Betreuung der englischen Möbellieferanten übernommen habe, habe ich gemerkt, dass ich Englisch zwar gut sprechen kann, beim Lesen und Schreiben von Texten jedoch Probleme habe. Daher habe ich einen Englischkurs besucht, wo ich diese Aspekte besonders üben konnte und wo …

01|08 K: … Simon und ich uns kennengelernt und angefreundet haben. Wir haben uns dann zusammen auf die Abschlussprüfung des Kurses vorbereitet. Und da wir sie beide mit Auszeichnung bestanden haben, haben wir uns zur Belohnung eine gemeinsame Reise nach London gegönnt.

01|09 S: … auf der einige Hindernisse aufgetreten sind. Trotzdem denke ich gerne an unsere Reise zurück, weil ich auf dieser Reise wirklich einen wunderbaren Eindruck von den Sehenswürdigkeiten Londons bekommen habe.

01|10 K: Das Lustige an unserer Reise war, dass Simon und ich vorher einen Pakt geschlossen hatten, dass wir uns vor und während des Urlaubs nur auf Englisch unterhalten.

01|11 S: … Oh ja, und damit es noch interessanter wird, haben wir vereinbart, dass jeder, der den Pakt bricht, zur Strafe 10 Euro in die Reisekasse tut.

01|12 K: Das mit dem Pakt haben wir witzigerweise auch nach der Reise beibehalten. Wann immer wir zusammen sind, sprechen wir Englisch.

01|13 E: Und wie ging es nach eurer Reise weiter?

01|14 K: Ich hatte nach dem Urlaub noch ein paar Tage frei und wollte meine Wohnung ein bisschen umgestalten … Möbel umstellen, Wände streichen und so.

01|15 S: Und ich habe ihr dabei ein wenig geholfen.

01|16 K: Ein wenig ist untertrieben. Ohne dich hätte ich das alles nicht geschafft. Und dass du dich beim Möbelumstellen auch noch verletzt hast, als dir der Schreibtisch auf den großen Zeh gefallen ist, tut mir heute noch leid.

---

1 Um Ihnen, liebe Lerner, die Orientierung zu erleichtern, sind einander entsprechende Absätze im deutschen Text, in der dekodierten Fassung und in der englischen Fassung jeweils mit gleichen Nummern versehen. Auf jede Nummer folgt der Name des/der jeweils Sprechenden („K" für Kristina, „S" für Simon und „E" für Erzähler).

01|17 S: Ach, dass ich danach einige Wochen einen geschwollenen Zeh hatte, hatte auch seine Vorteile.

01|18 K: Nämlich?

01|19 S: Du hast dich in dieser Zeit sehr rührend um mich gekümmert, und dabei sind wir dann ein wenig …

01|20 E: Hmm, jetzt sind wir schon wieder bei diesem heiklen Thema …

01|21 K: Ach, ich finde dieses Thema jetzt gar nicht mehr heikel …

01|22 S: Ich auch nicht …

Dekodierte Fassung

Section 1: Let's go
Abschnitt 1: Lass_uns gehen

01|01 K: Hello, I'm Kristina.
Hallo, ich_bin Kristina.

01|02 S: And I'm Simon.
Und ich_bin Simon.

01|03 E: Some of you, dear friends of the English language, may
Einige von Ihnen, liebe Freunde von der englischen Sprache, mögen

already have made acquaintance with these two. Others will
bereits haben gemacht Bekanntschaft mit diesen zwei. Andere werden

not know Kristina and Simon yet. For this reason, they
nicht kennen Kristina und Simon bislang. Für diesen Grund, sie

shall introduce themselves briefly.
sollen vorstellen sich_selbst kurz.

01|04 K: My name is Kristina Fuchs, I am 31 years old and live in
Mein Name ist Kristina Fuchs, ich bin 31 Jahre alt und lebe in

Berlin. I am a teacher and have been working in a
Berlin. Ich bin eine Lehrerin und habe gewesen arbeitend in einer

comprehensive school for a number of months, where I teach
Gesamt‿ Schule für eine Anzahl von Monaten, wo ich lehre

English, career orientation and some other subjects. I like being
Englisch, Arbeitslehre und einige andere Fächer. Ich mag Sein

a teacher, because I enjoy preparing young people for life
eine Lehrerin, weil ich genieße Vorbereiten junge Leute für Leben

and especially for their career.
und speziell für ihr Berufsleben.

01|05 S: My name is Simon Neuer and I am 36 years old. I have
Mein Name ist Simon Neuer und ich bin 36 Jahre alt. Ich habe

been working for an international furniture company for almost
gewesen arbeitend für eine internationale Möbel‿ Firma für fast

10 years and by now have been promoted to the position of
10 Jahre und mittlerweile habe gewesen befördert zu der Position von

head of purchasing. Our main furniture suppliers are in
Leiter von Einkauf. Unsere Haupt‿ Möbel‿ Lieferanten sind in

Great Britain. That is why the working language in my
Groß‿ Britannien. Jenes ist warum die Arbeits‿ Sprache in meiner

department is usually English. I like my job; it's just
Abteilung ist gewöhnlich Englisch. Ich mag meinen Job; es_ist nur

that the pressure in the company has increased so much in the
dass der Druck in der Firma hat erhöht sich so viel in den

last few years that I am sometimes scared that I am
letzten paar Jahren dass ich bin manchmal verängstigt dass ich bin

no longer up to the job.
nicht_mehr hinauf zu dem Job.

01|06 E: And how did you get to know each other?
Und wie tatet ihr bekommen zu kennen einander?

01|07 S: Last year, when I took on the responsibility for the English
Letztes Jahr, als ich übernahm die Betreuung für die englischen

furniture suppliers, I realised that while I could speak
Möbel‿ Lieferanten, ich erkannte dass während ich konnte sprechen

English well, I still had problems reading and writing texts.
Englisch gut, ich noch hatte Probleme lesend und schreibend Texte.

That is why I attended an English course, where I could
Jenes ist warum ich besuchte einen Englisch‿ Kurs, wo ich konnte

practise these aspects specifically and where …
üben **diese Aspekte speziell und wo …**

01|08 K: … Simon and I got to know each other and became friends.
… Simon und ich bekamen zu kennen einander und wurden Freunde.

Then we prepared for the final exam of the
Dann wir vorbereiteten uns für die Abschluss‿ Prüfung von dem

course together. And because we both passed with distinction,
Kurs zusammen. Und weil wir beide bestanden mit Auszeichnung,

we treated ourselves to a joint trip to London.
wir gönnten uns_selbst zu einer gemeinsamen Reise nach London.

01|09 S: … during which we faced a number of setbacks.
… während welcher wir konfrontierten eine Anzahl von Hindernissen.

Nevertheless I like thinking back on our trip, because I
Trotzdem ich mag Denken zurück auf unsere Reise, weil ich

really got a lovely impression of the
wirklich bekam einen wunderbaren Eindruck von den

sights of London on that trip.
Sehenswürdigkeiten von London auf jener Reise.

01|10 K: The funny thing about our trip was that Simon and I made
Das lustige Ding über unsere Reise war dass Simon und ich machten

a pact beforehand that we only talk to each other in
einen Pakt vorher dass wir nur unterhalten uns zu_einander in

English before and during the holiday.
Englisch vor und während des Urlaubs.

01|11 S: … Oh yes, and to make it even more interesting we
… Oh ja, und zu machen es sogar mehr interessant wir

agreed that anyone who broke the pact would have to pay
vereinbarten dass jeder der brach den Pakt würde haben zu zahlen

a penalty of 10 Euros into the travel kitty.
eine Strafe von 10 Euro in die Reise_Kasse.

01|12 K: Funnily enough, we kept up the pact even after the trip.
Lustig genug, wir beibehielten den Pakt sogar nach der Reise.

Whenever we are together we speak English.
Wann_immer wir sind zusammen wir sprechen Englisch.

01|13 E: And how did things progress after your trip?
Und wie taten Dinge weitergehen nach eurer Reise?

01|14 K: After the holiday I still had a few days off and wanted to
Nach dem Urlaub ich noch hatte ein paar Tage ab und wünschte zu

redesign my flat a bit … rearranging furniture,
umgestalten meine Wohnung ein bisschen … umstellend Möbel,

painting walls and so on.
streichend Wände und so weiter.

01|15 S: And I helped her a little.
Und ich half ihr ein wenig.

01|16 K: A little is an understatement. I couldn't have managed it
Ein wenig ist eine Untertreibung. Ich könnte_nicht haben geschafft es

all without you. And I'm still so sorry that you hurt
alles ohne dich. Und ich_bin noch so betrübt dass du verletztest

yourself while moving furniture, when the desk fell onto
dich_selbst während Bewegen Möbel, als der Schreibtisch fiel auf

your big toe.
deinen großen Zeh.

01|17 S: Ah, having a swollen toe for a few weeks afterwards
Ah, habend einen geschwollenen Zeh für ein paar Wochen danach

also had its advantages.
auch hatte seine Vorteile.

01|18 K: Such as?
Solche wie?

01|19 S: You looked after me very touchingly at the time and in the
Du schautest nach mir sehr rührend zu der Zeit und in dem

process we got a little …
Fortgang wir bekamen ein wenig …

01|20 E: Hmm, now we're back to this awkward subject …
Hmm, jetzt wir_sind zurück zu diesem heiklen Thema …

01|21 K: Oh, now I don't find the subject awkward at all …
Oh, jetzt ich tue_nicht finden das Thema heikel überhaupt …

01|22 S: Nor do I …
Ebenso_wenig tue ich …

Englische Fassung

Section 1: Let's go

01|01 K: Hello, I'm Kristina.
01|02 S: And I'm Simon.

01|03 E: Some of you, dear friends of the English language, may already have made acquaintance with these two. Others will not know Kristina and Simon yet. For this reason, they shall introduce themselves briefly.

01|04 K: My name is Kristina Fuchs, I am 31 years old and live in Berlin. I am a teacher and have been working in a comprehensive school for a number of months, where I teach English, career orientation and some other subjects. I like being a teacher, because I enjoy preparing young people for life and especially for their career.

01|05 S: My name is Simon Neuer and I am 36 years old. I have been working for an international furniture company for almost 10 years and by now have been promoted to the position of head of purchasing. Our main furniture suppliers are in Great Britain. That is why the working language in my department is usually English. I like my job; it's just that the pressure in the company has increased so much in the last few years that I am sometimes scared that I am no longer up to the job.

01|06 E: And how did you get to know each other?

01|07 S: Last year, when I took on the responsibility for the English furniture suppliers, I realised that while I could speak English well, I still had problems reading and writing texts. That is why I attended an English course, where I could practise these aspects specifically and where …

01|08 K: … Simon and I got to know each other and became friends. Then we prepared for the final exam of the course together. And because we both passed with distinction, we treated ourselves to a joint trip to London.

01|09 S: … during which we faced a number of setbacks. Nevertheless I like thinking back on our trip, because I really got a lovely impression of the sights of London on that trip.

01|10 K: The funny thing about our trip was that Simon and I made a pact beforehand that we only talk to each other in English before and during the holiday.

01|11 S: … Oh yes, and to make it even more interesting we agreed that anyone who broke the pact would have to pay a penalty of 10 Euros into the travel kitty.

01|12 K: Funnily enough, we kept up the pact even after the trip. Whenever we are together we speak English.

01|13 E: And how did things progress after your trip?

01|14 K: After the holiday I still had a few days off and wanted to redesign my flat a bit … rearranging furniture, painting walls and so on.

01|15 S: And I helped her a little.

01|16 K: A little is an understatement. I couldn't have managed it all without you. And I'm still so sorry that you hurt yourself while moving furniture, when the desk fell onto your big toe.

01|17 S: Ah, having a swollen toe for a few weeks afterwards also had its advantages.

01|18 K: Such as?

01|19 S: You looked after me very touchingly at the time and in the process we got a little …

01|20 E: Hmm, now we're back to this awkward subject …

01|21 K: Oh, now I don't find the subject awkward at all …

01|22 S: Nor do I …

Abschnitt 2: Ein neues Projekt

02|01 E: Im Berufsleben gibt es heutzutage nur mehr eines, was beständig ist, und das ist der Wandel. Alles entwickelt sich und das immer schneller. Mit dieser Entwicklung müssen alle, die sich in der Arbeitswelt bewegen, – seien es Arbeiter in einer Fabrik, Handwerker in einer Werkstatt, Angestellte in einem Büro, Beamte in einer Behörde oder Manager in einer Firma – umgehen lernen. Konkret heißt das, sie müssen sich permanent auf Neues einstellen.
Auch Kristina steht derzeit vor einer solchen Herausforderung. Kristina, erzähl mal, was läuft da gerade bei dir?

02|02 K: Vor einigen Wochen hat mich unser Schulleiter gefragt, ob ich Lust hätte, an unserer Schule einen neuen Kurs zu geben. Der Kurs solle das Thema „Englisch in der Arbeitswelt" behandeln. Ich habe sofort zugesagt, denn dieses Thema verbindet Englisch und Arbeitslehre – also zwei der Fächer, die ich lehre – auf geniale Weise. Ich hatte schon länger den Eindruck, dass sich der Englischunterricht an unserer Schule zu viel mit Grammatik und Literatur und zu wenig mit der Anwendung der Sprache im Alltag beschäftigt.

02|03 E: Und wie bist du dieses Projekt angegangen?

02|04 K: Ich habe zuerst im Internet nach Material zu diesem Thema recherchiert. Es gibt zahllose Webseiten, die sich mit allen möglichen Aspekten des Arbeitslebens beschäftigen.

02|05 E: Zum Beispiel?

02|06 K: „Wie motiviere ich meine Mitarbeiter", „Wie gründe ich eine Firma", „Wie bewerbe ich mich richtig", „Wie verhalte ich mich bei einem Vorstellungsgespräch", „Was muss ich in Ländern wie Großbritannien, USA, Kanada, Australien, Neuseeland oder Südafrika wissen?", „Wie bringe ich meine Firma an die Börse", „Wie handle ich eine Lohn- oder Gehaltserhöhung aus?" und so weiter und so fort.

02|07 E: Das ist von der Lebenswirklichkeit deiner Schüler doch viel zu weit weg.

02|08 K: Genau. Ich war dann in einer großen Buchhandlung und habe mich in der Sprachabteilung nach Material zum Thema „Business English" umgesehen.

02|09 E: Und hast du etwas gefunden?

02|10 K: Und ob! „111 englische Geschäftsbriefe", „Englisch am Telefon", „E-Mails für Englisch-Anfänger", „Mein Lebenslauf auf Englisch", „Englisch für Geschäftsbesprechungen" … Bücher, Audio-CDs, CD-ROM-Kurse und dergleichen gibt es in Hülle und Fülle.

02|11 E: Aber dieses Material war auch nicht wirklich für deinen neuen Kurs geeignet, oder?

02|12 K: Genau. Ich habe vieles aus dem Internet heruntergeladen und auch einiges in der Buchhandlung gekauft, aber … ähm …

02|13 E: … aber jetzt weißt du nicht genau, was du von all dem Material auswählen sollst …

02|14 K: Genau.

02|15 E: Ich hätte da eine Idee, wie du das richtige Material für deinen Kurs finden könntest. Frag doch einfach jemanden, der sich mit so etwas auskennt!

02|16 K: Hääh? Dich?

02|17 E: Nein, jemanden, der in einer Firma an einer Position arbeitet, in der er viel mit Engländern zu tun hat, und der das Englische in seinem geschäftlichen Alltag andauernd benutzen muss, der …

02|18 K: Natürlich. Dass ich da nicht gleich drauf gekommen bin. Ich frage einfach Simon. Er weiß, was in der Praxis wichtig ist! Danke für den Tipp.

02|19 E: Gern geschehen.

Section 2: A new project
Abschnitt 2: Ein neues Projekt

02|01 E: In professional life nowadays only one thing never changes,
In beruflichem Leben heutzutage nur ein Ding niemals ändert sich,

and that is change itself. Everything develops further and
und jenes ist Änderung sie_selbst. Alles entwickelt sich weiter und

faster. Everyone involved in the world of work – be they
schneller. Jeder einbezogen in die Welt von Arbeit – seien sie

labourers in a factory, craftsmen in a workshop, employees in
Arbeiter in einer Fabrik, Handwerker in einer Werkstatt, Angestellte in

an office, civil servants in a public authority or managers in
einem Büro, Beamte in einer Behörde oder Manager in

a company – needs to learn how to handle this
einer Firma – braucht zu lernen wie zu handhaben diese

development. In reality this means constantly adapting to
Entwicklung. In Wirklichkeit dies bedeutet ständiges Anpassen zu

something new.
etwas Neuem.

Kristina is also confronted by such a challenge at the
Kristina ist auch konfrontiert von solch einer Herausforderung an dem

moment. Tell us, Kristina, what's happening with you right now?
Moment. Erzähl uns, Kristina, was_ist geschehend mit dir gerade jetzt?

02|02 K: Some weeks ago our headmaster asked me if I felt like
Einige Wochen her unser Schulleiter fragte mich ob ich fühlte wie

teaching a new course at our school. The course was
lehrend einen neuen Kurs an unserer Schule. Der Kurs war

intended to cover the subject "English in the World of
beabsichtigt zu abdecken das Thema „Englisch in der Welt von

Work". I agreed immediately, since this subject combines English
Arbeit". Ich zusagte sofort, da dieses Thema kombiniert Englisch

with career orientation – in other words, two of the subjects that
mit Arbeitslehre – in anderen Worten, zwei von den Fächern die

I teach – ingeniously. For a long time I've had the
ich lehre – genialerweise. Für eine lange Zeit ich_habe gehabt den

impression that English lessons at our school devote
Eindruck dass Englisch‿ Unterrichtsstunden an unserer Schule widmen

too much time to grammar and literature and not enough to
zu viel Zeit zu Grammatik und Literatur und nicht genug zu

using the language in everyday life.
Benutzen die Sprache in alltäglichem Leben.

02|03 E: And how did you approach this project?
Und wie tatest du nähern dich diesem Projekt?

02|04 K: First I researched online for material on this subject. There
Zuerst ich recherchierte online für Material auf dieses Thema. Da

are countless websites that are concerned with every possible
sind zahllose Webseiten die sind befasst mit jedem möglichen

aspect of working life.
Aspekt von Arbeits‿ Leben.

02|05 E: For example?
Für Beispiel?

02|06 K: "How do I motivate my employees?", "How do I start
„Wie tue ich motivieren meine Mitarbeiter?“, „Wie tue ich anfangen

a company?", "How do I apply for a job correctly?",
eine Firma?“, „Wie tue ich bewerben mich für einen Job richtig?“,

"How should I conduct myself in a job interview?",
„Wie sollte ich verhalten mich_selbst in einem Vorstellungsgespräch?“,

"What do I need to know in countries like Great Britain,
„Was tue ich brauchen zu wissen in Ländern wie Groß‿ Britannien,

the USA, Canada, Australia, New Zealand or South Africa?", "How
den USA, Kanada, Australien, Neu‿ Seeland oder Süd‿ Afrika?“, „Wie

do I list my company on the stock exchange?", "How do I
tue ich listen meine Firma auf der Börse?“, „Wie tue ich

negotiate a wage or salary increase?" and so on and so forth.
verhandeln eine Lohn- oder Gehalts‿ Erhöhung?“ und so weiter und so fort.

02|07 E: But that is much too far away from the reality of your
Aber jenes ist viel zu weit weg von der Wirklichkeit von deiner

pupils' lives.
Schüler Leben.

02|08 K: Exactly. So then I went to a large bookshop and had
Genau. So dann ich ging zu einer großen Buchhandlung und hatte

a look around the language section for material on the
einen Blick rings_um die Sprach‿ Abteilung für Material auf das

topic of "Business English".
Thema von „Geschäfts‿ Englisch".

02|09 E: And did you find anything?
Und tatest du finden irgendetwas?

02|10 K: You bet! "111 English Business Letters", "Telephone English",
Du wettest! „111 Englische Geschäfts‿ Briefe", „Telefon‿ Englisch",

"E-mails for English Beginners", "My CV[2] in English",
„E-Mails für Englisch-‿ Anfänger", „Mein Lebenslauf in Englisch",

"English for the Business Meeting" … books, audio CDs,
„Englisch für die Geschäfts‿ Besprechung" … Bücher, Audio-‿ CDs,

CD-ROM courses and similar are available in abundance.
CD-ROM-‿ Kurse und ähnliches sind verfügbar in Überfluss.

02|11 E: But this material wasn't really suitable for your new
Aber dieses Material war_nicht wirklich geeignet für deinen neuen

course either, was it?
Kurs ebenso_wenig, war es?

02|12 K: Exactly. I downloaded a lot from the internet and bought
Genau. Ich herunterlud eine Menge aus dem Internet und kaufte

some things in the bookshop, but … em …
einige Dinge in der Buchhandlung, aber … hmm …

02|13 E: … but now you don't know what exactly you should select
… aber jetzt du tust_nicht wissen was genau du solltest auswählen

from all that material …
aus all jenem Material …

02|14 K: Exactly.
Genau.

---

2 CV = curriculum vitae = Lebenslauf

02|15 E: I have an idea as to how you can find the right
Ich habe eine Idee hinsichtlich wie du kannst finden das richtige

material for your course. Why not ask someone who knows
Material für deinen Kurs. Warum nicht fragen jemanden der weiß

something about it!
etwas über es!

02|16 K: Huh? You?
Hääh? Dich?

02|17 E: No, someone who works for a company in a position where
Nein, jemanden der arbeitet für eine Firma in einer Position wo

he has a lot of contact with the English, and who must
er hat eine Menge von Kontakt mit den Engländern, und der muss

use English constantly in his everyday business
benutzen Englisch ständig in seinen alltäglichen Geschäfts‿

dealings, who …
Angelegenheiten, der …

02|18 K: Of course. Why didn't I think of that sooner? I'll
Natürlich. Warum tat_nicht ich denken von jenem eher? Ich_werde

just ask Simon. He knows what matters in practice! Thanks
einfach fragen Simon. Er weiß was wichtig_ist in Praxis! Danke

for the tip.
für den Tipp.

02|19 E: You're welcome[3].
Du_bist willkommen.

Englische Fassung

Section 2: A new project

02|01 E: In professional life nowadays only one thing never changes, and that is change itself. Everything develops further and faster. Everyone involved in the world of work – be they labourers in a factory, craftsmen in a workshop, employees in an office, civil servants in a public authority or managers in a company – needs to learn how to handle this development. In reality this means constantly adapting to something new.
Kristina is also confronted by such a challenge at the moment. Tell us, Kristina, what's happening with you right now?

3 „Bitte" als Antwort auf „Danke" heißt im Englischen „You're welcome".

02|02 K: Some weeks ago our headmaster asked me if I felt like teaching a new course at our school. The course was intended to cover the subject "English in the World of Work". I agreed immediately, since this subject combines English with career orientation – in other words, two of the subjects that I teach – ingeniously. For a long time I've had the impression that English lessons at our school devote too much time to grammar and literature and not enough to using the language in everyday life.

02|03 E: And how did you approach this project?

02|04 K: First I researched online for material on this subject. There are countless websites that are concerned with every possible aspect of working life.

02|05 E: For example?

02|06 K: "How do I motivate my employees?", "How do I start a company?", "How do I apply for a job correctly?", "How should I conduct myself in a job interview?", "What do I need to know in countries like Great Britain, the USA, Canada, Australia, New Zealand or South Africa?", "How do I list my company on the stock exchange?", "How do I negotiate a wage or salary increase?" and so on and so forth.

02|07 E: But that is much too far away from the reality of your pupils' lives.

02|08 K: Exactly. So then I went to a large bookshop and had a look around the language section for material on the topic of "Business English".

02|09 E: And did you find anything?

02|10 K: You bet! "111 English Business Letters", "Telephone English", "E-mails for English Beginners", "My CV in English", "English for the Business Meeting" … books, audio CDs, CD-ROM courses and similar are available in abundance.

02|11 E: But this material wasn't really suitable for your new course either, was it?

02|12 K: Exactly. I downloaded a lot from the internet and bought some things in the bookshop, but … em …

02|13 E: … but now you don't know what exactly you should select from all that material …

02|14 K: Exactly.

02|15 E: I have an idea as to how you can find the right material for your course. Why not ask someone who knows something about it!

02|16 K: Huh? You?

02|17 E: No, someone who works for a company in a position where he has a lot of contact with the English, and who must use English constantly in his everyday business dealings, who …

02|18 K: Of course. Why didn't I think of that sooner? I'll just ask Simon. He knows what matters in practice! Thanks for the tip.

02|19 E: You're welcome.

Abschnitt 3: Theorie und Praxis

03|01 E: Viele von Ihnen kennen die Situation wahrscheinlich. Man hat eine Idee und versucht, andere davon zu begeistern. Manchmal stößt man auf taube Ohren, manchmal auf geheucheltes Interesse, und manchmal rennt man auch offene Türen ein.
Mal sehen, wie Simon reagiert, als Kristina ihm die Idee mit dem Kurs „Englisch für die Arbeitswelt“ vorgestellt hat.

03|02 S: Was? Du willst mit mir einen Kurs zum Thema „Englisch für die Arbeitswelt“ entwickeln? Ein solcher Kurs wäre fantastisch! Ich wünsche mir seit langem, dass unsere Mitarbeiter und auch unsere Azubis, Praktikanten und Trainees ein Englisch mitbringen, mit dem sie in der Praxis wirklich etwas anfangen können. In unserer Firma arbeiten Menschen in vielen Berufen. Wir haben Schreiner, Elektriker und Installateure, die in unseren Möbelhäusern Möbel aufbauen und die ab und an mit englischen Aufbauanleitungen konfrontiert sind; wir haben Bürokaufleute und Großhandelskaufleute, die Telefongespräche auch auf Englisch annehmen und weitervermitteln können sollten; wir haben Verkäufer, die Kunden auch auf Englisch von den Vorteilen eines Produktes überzeugen können sollten und so weiter. Und obwohl diese Menschen Englisch oft auf einem gewissen Niveau beherrschen, ist es manchmal für diese Zwecke nicht geeignet.

03|03 K: Vielleicht sind sie auch zu sehr von dem Englisch beeinflusst, das sie in Popsongs hören. Nur nutzt ihnen das nicht viel bei der Arbeit. Und fehlerfrei ist diese Art von Englisch oft auch nicht.

03|04 S: Du hast recht. Neulich hatte ich einen anderen interessanten Fall. Seit letzter Woche habe ich einen Trainee in meiner Abteilung. Tim heißt er. Er sitzt für die nächsten drei Monate an einem Schreibtisch in meinem Büro und schaut mir bei der Arbeit über die Schulter. An seinem ersten Tag habe ich mich auf Englisch mit ihm über seinen Werdegang unterhalten. Er hat mir erzählt, er sei an einem Gymnasium in Hamburg gewesen und habe dort Englisch bis zum Schluss belegt. Er habe dann in München und Freiburg Betriebswirtschaft und Englisch studiert und wolle nun seinen Berufseinstieg bei uns finden. Sein Englisch war ziemlich ansprechend. Während unseres Gespräches hat er sogar eine Szene aus Shakespeares „Macbeth“ rezitiert. Nur als er dann telefonisch auf Englisch Büromaterial für seinen Arbeitsplatz bestellt hat, begann er etwas zu stottern. Da wollte er dann „einen Apparat, mit dem man Löcher in Blätter hineinmachen kann“, „Ringe, die man zur Verstärkung der Ränder auf die Löcher klebt“ und „Mappen, in denen man die Blätter abheften kann“ …

03|05 K: Ach, du meinst „Locher“, „Lochverstärker“ und „Schnellhefter“?

03|06 S: Genau. Als er bemerkt hat, dass ich das mitbekommen habe, war ihm das peinlich.

03|07 K: Interessant. Hättest du Lust, mal wieder bei mir vorbeizuschauen? Ich könnte uns etwas kochen, und wir könnten uns ein wenig über das Thema „Beruf und Büro“ unterhalten, damit ich an Material für meinen Kurs komme.

03|08 S: Sehr gerne!

Dekodierte Fassung

Section 3: Theory and practice
Abschnitt 3: Theorie und Praxis

03|01 E: Many of you probably know the situation. You get
Viele von Ihnen wahrscheinlich kennen die Situation. Sie bekommen

an idea and try to get others enthusiastic about it.
eine Idee und versuchen zu bekommen andere begeistert über sie.

Sometimes your efforts fall on deaf ears, sometimes they
Manchmal Ihre Anstrengungen fallen auf taube Ohren, manchmal sie

are met with feigned interest, and sometimes you are
sind getroffen mit geheucheltem Interesse, und manchmal Sie sind

preaching to the converted.
predigend zu den Konvertierten.

Let's see how Simon reacts when Kristina has put the
Lass_uns sehen wie Simon reagiert als Kristina hat vorgelegt die

idea of a course on "English in the World of Work" to him.
Idee von einem Kurs auf „Englisch in der Welt von Arbeit" zu ihm.

03|02 S: What? You want to develop a course on "English in the
Was? Du wünschst zu entwickeln einen Kurs auf „Englisch in der

World of Work" with me? A course like that would be
Welt von Arbeit" mit mir? Ein Kurs wie jener würde sein

fantastic! For a long time I've wanted our employees
fantastisch! Für eine lange Zeit ich_habe gewünscht unsere Mitarbeiter

and also our apprentices, interns and trainees to have a
und auch unsere Azubis, Praktikanten und Trainees zu haben eine

command of English that would really be useful in practice.
Beherrschung von Englisch die würde wirklich sein nützlich in Praxis.

In our company people have very different occupations. We
In unserer Firma Leute haben sehr verschiedene Berufe. Wir

have carpenters, electricians and fitters who assemble furniture in
haben Schreiner, Elektriker und Installateure die aufbauen Möbel in

our furniture stores and who are confronted with assembly
unseren Möbel‿ Geschäften und die sind konfrontiert mit Aufbau‿

instructions in English now and again; we have office staff and
Anleitungen in Englisch ab_und_an; wir haben Büro‿ Personal und

wholesale staff who need to be able to take and
Großhandels‿ Personal die brauchen zu sein imstande zu nehmen und

connect telephone calls in English; we have sales staff
vermitteln Telefon‿ Anrufe in Englisch; wir haben Verkaufs‿ Personal

who should be able to convince customers in English of the
das sollte sein imstande zu überzeugen Kunden in Englisch von den

advantages of a product, and so on. And while these
Vorteilen von einem Produkt, und so weiter. Und während diese

people often have some degree of English, it sometimes isn't
Leute oft haben einigen Grad von Englisch, es manchmal ist_nicht

adequate for these purposes.
geeignet für diese Zwecke.

03|03 K: Perhaps they are also influenced too much by the English they
Vielleicht sie sind auch beeinflusst zu viel von dem Englisch sie

hear in pop songs. That's not much use to them at
hören in Pop‿ Songs. Jenes_ist nicht viel Nutzen zu ihnen bei

work. And this kind of English isn't always perfect.
Arbeit. Und diese Art von Englisch ist_nicht immer perfekt.

03|04 S: You're right. I had another interesting case recently. I
Du_bist richtig. Ich hatte einen_anderen interessanten Fall neulich. Ich

have had a trainee in my department since last week.
habe gehabt einen Trainee in meiner Abteilung seit letzter Woche.

He is called Tim. For the next three months he will sit at
Er ist gerufen Tim. Für die nächsten drei Monate er wird sitzen an

a desk in my office and watch me while I
einem Schreibtisch in meinem Büro und beobachten mich während ich

work. On his first day I spoke to him in English about
arbeite. An seinem ersten Tag ich sprach zu ihm in Englisch über

his career[4]. He told me that he had attended a
seinen Werdegang. Er erzählte mir dass er hätte besucht eine

secondary school in Hamburg and that one of his
Sekundar‿ Schule[5] in Hamburg und dass eines von seinen

higher-level subjects had been English. Then he studied
Höheres-Niveau-‿ Fächern hätte gewesen Englisch. Dann er studierte

---

4 Das englische Wort „career" bedeutet sowohl „Beruf(sleben)" oder „Werdegang" wie auch „Karriere".

5 Gemeint ist eine höhere Schule, beispielsweise ein Gymnasium.

business administration and English in Munich and Freiburg and now
Betriebswirtschaft und Englisch in München und Freiburg und jetzt

wanted to start his career with us. His English was
wünschte zu anfangen sein Berufsleben mit uns. Sein Englisch war

quite adequate. During our discussion he even recited
ziemlich ansprechend. Während unseres Gespräches er sogar rezitierte

a scene from Shakespeare's "Macbeth". It was only when he was
eine Szene aus Shakespeares „Macbeth". Es war erst als er war

ordering office material for his workplace later, in English
bestellend Büro‿ Material für seinen Arbeitsplatz später, in Englisch

on the phone, that he began to stutter somewhat. Then he
auf dem Telefon, dass er begann zu stottern etwas. Dann er

asked for "a device with which to punch holes in paper",
fragte für „ein Gerät mit welchem zu stechen Löcher in Papier",

"rings to stick on the holes to strengthen the edges" and
„Ringe zu kleben auf die Löcher zu verstärken die Ränder" und

"folders in which the pages can be placed" …
„Mappen in welchen die Seiten können sein platziert" …

03|05 K: Oh, you mean "hole punchers", "reinforcements" and "ring binders"?
Oh, du meinst „Loch‿ Stecher", „Verstärkungen" und „Schnellhefter"?

03|06 S: Exactly. When he saw that I had noticed it, he was embarrassed.
Genau. Als er sah dass ich hatte bemerkt es, er war verlegen.

03|07 K: Interesting. Would you like to come around to my place
Interessant. Würdest du mögen zu kommen herüber zu meinem Platz

again? I could cook something for us and we could
wieder? Ich könnte kochen etwas für uns und wir könnten

chat a little about the topic "Career and Office", so that I
plaudern ein wenig über das Thema „Beruf und Büro", so dass ich

can get some material for my course.
kann bekommen einiges Material für meinen Kurs.

03|08 S: I'd be delighted!
Ich_würde sein erfreut!

Section 3: Theory and practice

03|01 E: Many of you probably know the situation. You get an idea and try to get others enthusiastic about it. Sometimes your efforts fall on deaf ears, sometimes they are met with feigned interest, and sometimes you are preaching to the converted.
Let's see how Simon reacts when Kristina has put the idea of a course on "English in the World of Work" to him.

03|02 S: What? You want to develop a course on "English in the World of Work" with me? A course like that would be fantastic! For a long time I've wanted our employees and also our apprentices, interns and trainees to have a command of English that would really be useful in practice. In our company people have very different occupations. We have carpenters, electricians and fitters who assemble furniture in our furniture stores and who are confronted with assembly instructions in English now and again; we have office staff and wholesale staff who need to be able to take and connect telephone calls in English; we have sales staff who should be able to convince customers in English of the advantages of a product, and so on. And while these people often have some degree of English, it sometimes isn't adequate for these purposes.

03|03 K: Perhaps they are also influenced too much by the English they hear in pop songs. That's not much use to them at work. And this kind of English isn't always perfect.

03|04 S: You're right. I had another interesting case recently. I have had a trainee in my department since last week. He is called Tim. For the next three months he will sit at a desk in my office and watch me while I work. On his first day I spoke to him in English about his career. He told me that he had attended a secondary school in Hamburg and that one of his higher-level subjects had been English. Then he studied business administration and English in Munich and Freiburg and now wanted to start his career with us. His English was quite adequate. During our discussion he even recited a scene from Shakespeare's "Macbeth". It was only when he was ordering office material for his workplace later, in English on the phone, that he began to stutter somewhat. Then he asked for "a device with which to punch holes in paper", "rings to stick on the holes to strengthen the edges" and "folders in which the pages can be placed" …

03|05 K: Oh, you mean "hole punchers", "reinforcements" and "ring binders"?

03|06 S: Exactly. When he saw that I had noticed it, he was embarrassed.

03|07 K: Interesting. Would you like to come around to my place again? I could cook something for us and we could chat a little about the topic "Career and Office", so that I can get some material for my course.

03|08 S: I'd be delighted!

Abschnitt 4: Rennfahrer, Superstar oder Topmodel?

04|01 E: Liebe Freunde der englischen Sprache, denken Sie einmal an Ihre Kindheit und Jugend und an all Ihre Träume von damals zurück und fragen Sie sich dann, was aus all diesen Träumen geworden ist.
Simon und Kristina sprechen dieses Thema heute an. Simon, der zu Besuch bei Kristina ist, will ihr bei der Konzeption ihres Kurses helfen, aber natürlich ist er auch neugierig, wie Kristinas Wohnung nach dem Umräumen und der Streicherei aussieht. Sie betreten gerade Kristinas Arbeitszimmer.

04|02 S: Aah, da steht ja der Schreibtisch … mein Lieblingsmöbelstück in deiner Wohnung …

04|03 K: Erinnere mich bloß nicht daran! Ich habe immer noch ein schlechtes Gewissen, dass er dir auf den Zeh gefallen ist.

04|04 S: War nicht so schlimm. Und mittlerweile tut es nicht einmal mehr weh.

04|05 E: Auf Kristinas Schreibtisch liegt ein Stapel von Blättern. Simon wirft einen flüchtigen Blick darauf.

04|06 S: Was ist das denn? Sieht irgendwie nach Aufsätzen aus.

04|07 K: Richtig erkannt. Im Fach Arbeitslehre beschäftigen wir uns gerade mit „Berufswahl und Bewerbung". Jeder Schüler sollte einen kurzen Text schreiben, in dem er seinen Traumberuf vorstellt und erklärt, warum er sich für diesen für geeignet hält.

04|08 S: Welche Traumberufe haben Jugendliche denn heutzutage?

04|09 K: Das ist sehr unterschiedlich. Diejenigen meiner Schüler, die die Schule mit einem einfachen oder mittleren Schulabschluss beenden werden, wollen meistens Mechatroniker, Köche, Bank-, Büro- oder Hotelkaufleute, Industrie- oder Kfz-Mechaniker und manchmal auch Krankenschwestern werden. Klassische Handwerksberufe wie Friseur, Metzger oder Bäcker sind nicht mehr ganz so beliebt.

04|10 S: Welcher Jugendliche steht heutzutage auch gerne um 3:00 Uhr morgens auf …

04|11 K: Dieses Argument höre ich häufig … Manchmal haben meine Schüler total unrealistische Vorstellungen vom Arbeitsleben. Einige der Jungen in meiner Klasse haben als Traumberuf Fußballer, Rennfahrer oder Superstar angegeben, während manche der Mädchen tatsächlich Sängerin, Filmstar oder Topmodel werden wollen.

04|12 S: Und wie erklären sie diese Berufswahl?

04|13 K: Sie sagen, sie fänden toll, was sie im Fernsehen darüber sehen würden. Abgesehen davon, dass viele für solche „Traumberufe" gar kein Talent haben, versuche ich immer, das Argument anzubringen, dass es nur sehr wenige gut bezahlte Fußballer oder Filmstars gibt, während die meisten in diesen Berufen sehr schlecht bezahlt oder sogar arbeitslos ist.

04|14 S: Interessant. Und was geben diejenigen, die einen höheren Abschluss machen wollen, als Berufswahl an und wie begründen sie es?

04|15 K: Das ist auch sehr unterschiedlich. Ein Schüler schreibt, er möchte zuerst eine Ausbildung zum Rettungssanitäter machen und dann Medizin studieren und Arzt werden, weil auch sein Vater und seine Mutter Ärzte sind. Eine Schülerin führt aus, dass sie gerne Managerin in einer Firma werden würde und daher Wirtschaft studieren will. Einige wollen sich noch nicht festlegen und planen, etwas sehr Allgemeines wie Jura oder Physik zu studieren. Und gar nicht wenige haben geschrieben, dass sie noch keine Ahnung hätten, ob sie überhaupt an die Uni wollen, und daher zunächst dies und das ausprobieren werden …

04|16 S: … du meinst, als Entwicklungshelfer in Afrika, als Soldat in der Armee oder …

04|17 K: … oder als Praktikant bei einer Zeitung, als Programmierer in einer Computerfirma und so weiter.

04|18 S: Gab es bei denen, die einen höheren Schulabschluss anstreben, auch ungewöhnliche Berufswünsche?

04|19 K: Kaum. Ein Mädchen hat geschrieben, Schriftstellerin sei ihr Traumberuf, und ein Junge meinte, er wolle Theologie studieren und Pastor werden.

04|20 S: Hoffen wir, dass deine Schüler ihre Ziele erreichen!

Dekodierte Fassung

Section 4: Racing driver, superstar or top model?
Abschnitt 4: Renn‿ Fahrer, Superstar oder Top‿ Model?

04|01 E: Dear friends of the English language, cast your minds
Liebe Freunde von der englischen Sprache, werfen Sie Ihre Sinne

back to your childhood and youth and all the dreams that you
zurück zu Ihrer Kindheit und Jugend und all den Träumen die Sie

had back then and ask yourself whatever became of
hatten damals und fragen Sie sich_selbst was_immer wurde von

these dreams.
diesen Träumen.

Simon and Kristina are addressing this topic today. Simon, who
Simon und Kristina sind ansprechend dieses Thema heute. Simon, der

is visiting Kristina, wants to help her in planning her course,
ist besuchend Kristina, wünscht zu helfen ihr in Planen ihren Kurs,

but of course he is also curious to see what Kristina's flat
aber natürlich er ist auch neugierig zu sehen was Kristinas Wohnung

looks like after the rearrangement and the painting work. They
schaut gleich nach dem Umräumen und der Streich‿ Arbeit. Sie

are just entering Kristina's office.
sind gerade betretend Kristinas Arbeitszimmer.

04|02 S: Ah, there's the desk … my favourite piece of furniture in
Ah, da_ist der Schreibtisch … mein Lieblings‿ Stück von Möbel in

your flat …
deiner Wohnung …

04|03 K: Don't remind me! I still have a bad conscience that
Tu_nicht erinnern mich! Ich noch habe ein schlechtes Gewissen dass

it fell on your toe.
er fiel auf deinen Zeh.

04|04 S: It wasn't so bad. And now it doesn't even hurt anymore.
Es war_nicht so schlimm. Und jetzt es tut_nicht sogar schmerzen mehr.

04|05 E: There is a pile of papers on Kristina's desk. Simon
Da ist ein Stapel von Papieren auf Kristinas Schreibtisch. Simon

takes a fleeting glance at it.
nimmt einen flüchtigen Blick daran.

04|06 S: So what's that? Looks a bit like essays.
So was_ist jenes? Schaut ein bisschen wie Aufsätze.

04|07 K: You got it right. In the career orientation course we are
Du bekamst es richtig. In dem Arbeitslehre‿ Kurs wir sind

just dealing with "choice of career and applications".
gerade beschäftigend uns mit „Wahl von Beruf und Bewerbungen".

Each pupil had to write a short text in which he
Jeder Schüler hatte zu schreiben einen kurzen Text in welchem er

presented his dream job and explained why he considers
präsentierte seinen Traum‿ Job und erklärte warum er betrachtet

himself suitable for it.
sich_selbst geeignet für ihn.

04|08 S: What dream jobs do young people have these days?
Was für Traum‿ Jobs tun junge Leute haben dieser Tage?

04|09 K: It differs greatly. Those of my pupils who finish
Es unterscheidet sich stark. Jene von meinen Schülern die beenden

school with a lower-level qualification usually
Schule mit einer Niedrigeres-Niveau-‿ Qualifikation[6] gewöhnlich

want to be mechatronic technicians, chefs, bank, office or
wünschen zu sein Mechatronik‿ Techniker, Köche, Bank-, Büro- oder

hotel staff, industrial or car mechanics and sometimes
Hotel‿ Personal, Industrie- oder Auto‿ Mechaniker und manchmal

nurses. Conventional crafts such as hairdresser,
Krankenschwestern. Klassische Handwerke solche wie Friseur,

---

6 Niedrigeres-Niveau-‿ Qualifikation = einfacher oder mittlerer Schulabschluss

butcher or baker are no longer all that popular.
Metzger oder Bäcker sind nicht_mehr ganz_so beliebt.

04|10 S: What young person today wants to get up at 3 a.m. …
Was für eine junge Person heute wünscht zu stehen auf um 3 a.m.[7] …

04|11 K: I hear this argument frequently … Sometimes my pupils have
Ich höre dieses Argument häufig … Manchmal meine Schüler haben

a totally unrealistic idea of working life. Some of the
eine total unrealistische Idee von Arbeits‿ Leben. Einige von den

boys in my class submitted footballer, racing driver or
Jungen in meiner Klasse angaben Fußballer, Renn‿ Fahrer oder

superstar as their dream job, while some girls actually
Superstar als ihren Traum‿ Job, während einige Mädchen tatsächlich

want to be singers, film stars or top models.
wünschen zu sein Sängerinnen, Film‿ Stars oder Top‿ Models.

04|12 S: And how do they explain this career choice?
Und wie tun sie erklären diese Berufs‿ Wahl?

04|13 K: They say they think what they see of it on television is
Sie sagen sie denken was sie sehen davon auf Fernsehen ist

great. Quite aside from the fact that hardly anyone displays
toll. Abgesehen von der Tatsache dass kaum irgendeiner zeigt

any talent in these "dream jobs", I always try to
irgendein Talent in diesen „Traum‿ Jobs", ich immer versuche zu

argue that there are only a very few well paid footballers
argumentieren dass da sind nur sehr_wenige gut bezahlte Fußballer

or film stars, while most people in these occupations
oder Film‿ Stars, während die meisten Leute in diesen Berufen

are very poorly paid or even unemployed.
sind sehr arm bezahlt oder sogar arbeitslos.

04|14 S: Interesting. And what do those who want to complete a
Interessant. Und was tun jene die wünschen zu fertigstellen ein

higher-level school certificate say about their career choice,
Höheres-Niveau-‿ Schul‿ Zertifikat[8] sagen über ihre Berufs‿ Wahl,

---

7 a.m. = ante meridiem (morgens oder vormittags)

8 Höheres-Niveau-‿ Schul-‿ Zertifikat = höherer Schulabschluss (Abitur, Fachabitur)

and what are their reasons?
und was sind ihre Gründe?

04|15 K: That also varies a lot. One pupil writes that he first
Jenes auch variiert eine Menge. Ein Schüler schreibt dass er zuerst

wants to train to become a paramedic and then
wünscht zu trainieren zu werden ein Rettungssanitäter und dann

study medicine and become a doctor, because both his father
studieren Medizin und werden ein Arzt, weil beide sein Vater

and mother are doctors. Another pupil says how she would
und Mutter sind Ärzte. Eine_andere Schülerin sagt wie sie würde

like to be a manager in a company and for that reason
mögen zu sein eine Managerin in einer Firma und für jenen Grund

wants to study economics. Some of them do not want
wünscht zu studieren Wirtschaft. Einige von ihnen tun nicht wünschen

to commit themselves yet and plan to study something very
zu festlegen sich_selbst bislang und planen zu studieren etwas sehr

general like law or physics. And quite a few wrote that
Allgemeines wie Jura oder Physik. Und durchaus_einige schrieben dass

they have no idea whether or not they want to go to
sie haben keine Idee ob oder nicht sie wünschen zu gehen zu

university at all, and therefore want to try out this and
Universität überhaupt, und daher wünschen zu ausprobieren dies und

that first …
jenes erst …

04|16 S: … you mean, as an aid worker in Africa, as a soldier in
… du meinst, als ein Entwicklungshelfer in Afrika, als ein Soldat in

the army, or …
der Armee, oder …

04|17 K: … or as an intern for a newspaper, or a programmer
… oder als ein Praktikant für eine Zeitung, oder ein Programmierer

in a computer company, and so on.
in einer Computer‿Firma, und so weiter.

04|18 S: Were there any unusual career wishes among those
Waren da irgendwelche ungewöhnlichen Berufs‿Wünsche unter jenen

planning a higher-level qualification?
planend eine Höheres-Niveau-‿ Qualifikation?

04|19 K: Rarely. One girl wrote that her dream job would be to be
Selten. Ein Mädchen schrieb dass ihr Traum‿ Job würde sein zu sein

a writer, and a boy said that he wanted to
eine Schriftstellerin, und ein Junge sagte dass er wünschte zu

study theology and become a pastor.
studieren Theologie und werden ein Pastor.

04|20 S: Let's hope that your pupils reach their goals!
Lass_uns hoffen dass deine Schüler erreichen ihre Ziele!

Englische Fassung

Section 4: Racing driver, superstar or top model?

04|01 E: Dear friends of the English language, cast your minds back to your childhood and youth and all the dreams that you had back then and ask yourself whatever became of these dreams. Simon and Kristina are addressing this topic today. Simon, who is visiting Kristina, wants to help her in planning her course, but of course he is also curious to see what Kristina's flat looks like after the rearrangement and the painting work. They are just entering Kristina's office.

04|02 S: Ah, there's the desk … my favourite piece of furniture in your flat …

04|03 K: Don't remind me! I still have a bad conscience that it fell on your toe.

04|04 S: It wasn't so bad. And now it doesn't even hurt anymore.

04|05 E: There is a pile of papers on Kristina's desk. Simon takes a fleeting glance at it.

04|06 S: So what's that? Looks a bit like essays.

04|07 K: You got it right. In the career orientation course we are just dealing with "choice of career and applications". Each pupil had to write a short text in which he presented his dream job and explained why he considers himself suitable for it.

04|08 S: What dream jobs do young people have these days?

04|09 K: It differs greatly. Those of my pupils who finish school with a lower-level qualification usually want to be mechatronic technicians, chefs, bank, office or hotel staff, industrial or car mechanics and sometimes nurses. Conventional crafts such as hairdresser, butcher or baker are no longer all that popular.

04|10 S: What young person today wants to get up at 3 a.m. …

04|11 K: I hear this argument frequently … Sometimes my pupils have a totally unrealistic idea of working life. Some of the boys in my class submitted footballer, racing driver or superstar as their dream job, while some girls actually want to be singers, film stars or top models.

04|12 S: And how do they explain this career choice?

04|13 K: They say they think what they see of it on television is great. Quite aside from the fact that hardly anyone displays any talent in these "dream jobs", I always try to argue that there are only a very few well paid footballers or film stars, while most people in these occupations are very poorly paid or even unemployed.

04|14 S: Interesting. And what do those who want to complete a higher-level school certificate say about their career choice, and what are their reasons?

04|15 K: That also varies a lot. One pupil writes that he first wants to train to become a paramedic and then study medicine and become a doctor, because both his father and mother are doctors. Another pupil says how she would like to be a manager in a company and for that reason wants to study economics. Some of them do not want to commit themselves yet and plan to study something very general like law or physics. And quite a few wrote that they have no idea whether or not they want to go to university at all, and therefore want to try out this and that first …

04|16 S: … you mean, as an aid worker in Africa, as a soldier in the army, or …

04|17 K: … or as an intern for a newspaper, or a programmer in a computer company, and so on.

04|18 S: Were there any unusual career wishes among those planning a higher-level qualification?

04|19 K: Rarely. One girl wrote that her dream job would be to be a writer, and a boy said that he wanted to study theology and become a pastor.

04|20 S: Let’s hope that your pupils reach their goals!

Abschnitt 5: Vorstellungsgespräche

05|01 E: Die meisten von uns werden diese Situation kennen. Sie haben eine große Zahl von Bewerbungen verschickt. Viele der angeschriebenen Firmen melden sich gar nicht, andere schicken Ihnen Ihre Bewerbungsunterlagen nebst einem nichtsagenden Absagebrief zurück, und nur ganz wenige zeigen Interesse an Ihnen … und laden Sie zu einem Vorstellungsgespräch ein. Viele von Ihnen werden sich dann mit den klassischen Fragen herumquälen: „Worauf muss ich achten?“ „Was sollte ich vermeiden?“ „Was geht gar nicht?“
Zum Glück haben wir für solche Fragen einen Experten an der Hand – Simon. Hören Sie zu, wie er sich mit Kristina über dieses Thema unterhält.

05|02 K: Sag mal, führst du eigentlich auch Vorstellungsgespräche mit Menschen durch, die sich um einen Job in eurer Firma bewerben?

05|03 S: Ja, mach ich. Wenn der Leiter unserer Personalabteilung außer Haus oder in Urlaub ist, springe ich für ihn ein.

05|04 K: Und welche Tipps könntest du meinen Schülern für Vorstellungsgespräche geben?

05|05 S: Lass uns ein Spiel spielen, damit es nicht so trocken wird. Ich beschreibe dir ein Vorstellungsgespräch, und du sagst mir, was darin alles schiefläuft.

05|06 K: Okay, fang an.

05|07 S: Vor einigen Monaten sollte ich ein Vorstellungsgespräch mit einer jungen Frau führen, die sich um eine unserer Traineestellen beworben hatte. Der Termin war um 10:30 Uhr. Gegen 10:45 Uhr …

05|08 K: Stopp! Pünktlichkeit ist bei Vorstellungsgesprächen oberstes Gebot.

05|09 S: … öffnete sich die Tür, …

05|10 K: Stopp! Man klopft an und wartet auf ein „Herein“.

05|11 S: … eine junge Frau trat ein, sagte „Hi“ und setzte sich auf den Besucherstuhl vor meinem Schreibtisch.

05|12 K: Stopp! Man tritt ein, stellt sich mit Vor- und Nachnamen vor und wartet, bis einem ein Platz angeboten wird.

05|13 S: Die junge Frau trug eine Bluse mit tiefem Ausschnitt, einen sehr kurzen Rock und ein Lippenpiercing.

05|14 K: Stopp! Man kleidet sich nicht unpassend, sondern eher dezent und trägt keinen auffälligen Schmuck.

05|15 S: Sie verschränkte die Arme, schlug die Beine übereinander, blickte zum Fenster hinaus und sagte: „Äh … weißte, ich will hier arbeiten“.

05|16 K: Stopp! Man nimmt gegenüber dem Gesprächspartner eine offene Körperhaltung ein, hält Blickkontakt und vermeidet beim Sprechen Slang- und Füllwörter.

05|17 S: Ich fragte sie, warum sie sich gerade bei uns als Trainee beworben habe. Sie antwortete, sie müsse Geld verdienen.

05|18 K: Stopp! Man informiert sich zuerst, auf welchem Gebiet der potenzielle Arbeitgeber aktiv ist, und erklärt dann, wie man mit seinen Kenntnissen und Fähigkeiten von Nutzen sein kann.

05|19 S: Sie sah genervt auf ihre Armbanduhr und sagte, ich solle bei meinen Fragen einen Zahn zulegen. Sie habe schließlich noch Wichtigeres vor. Danach kramte sie aus ihrer Rocktasche eine Schachtel Zigaretten und ein Feuerzeug …

05|20 K: Sag mal, du nimmst mich jetzt auf den Arm? Dieses Vorstellungsgespräch hat nicht wirklich stattgefunden?

05|21 S: Nein, natürlich nicht.

05|22 K: Dann hättest du mit „Es war einmal eine junge Frau“ anfangen sollen …

05|23 S: … und aufhören sollen mit: „Und wenn sie nicht gestorben ist, dann sucht sie heute noch einen Job.“

05|24 K: Genau.

Dekodierte Fassung

Section 5: Job interviews
Abschnitt 5: Vorstellungsgespräche

05|01 E:
Most of us will know this situation. You have
Die meisten von uns werden kennen diese Situation. Sie haben

sent off a large number of applications. Many of the
verschickt eine große Anzahl von Bewerbungen. Viele von den

companies you have contacted do not even reply, others
Firmen Sie haben kontaktiert tun nicht sogar erwidern, andere

return your application documents together with an
zurückgeben Ihre Bewerbungs‿ Unterlagen zusammen mit einem

insipid rejection letter, and only a few show some interest
nichtsagenden Absage‿ Brief, und nur ein paar zeigen einiges Interesse

in you … and invite you to a job interview. Many
in Ihnen … und einladen Sie zu einem Vorstellungsgespräch. Viele

of you will then torture yourselves with the classical
von Ihnen werden dann quälen sich_selbst mit den klassischen

questions: “What should I look out for?” “What should I avoid?”
Fragen: „Was sollte ich achten für?“ „Was sollte ich vermeiden?“

“What is totally out of the question?”
„Was ist total heraus von der Frage?“

Luckily we have an expert on hand for such
Glücklicherweise wir haben einen Experten auf Hand für solche

questions – Simon. Listen how he talks to Kristina
Fragen – Simon. Zuhören Sie wie er unterhält sich zu Kristina

about this subject.
über **dieses Thema.**

05|02 K: Tell me, do you actually also conduct job interviews with
Erzähl mir, tust du eigentlich auch abhalten Vorstellungsgespräche mit

people who have applied to work in your company?
Leuten die haben beworben sich zu arbeiten in eurer Firma?

05|03 S: Yes, I do. Whenever the head of our personnel department
Ja, ich tue. Wann_immer der Leiter von unserer Personal‿ Abteilung

is away or on holiday, I deputise for him.
ist weg oder auf Urlaub, ich einspringe für ihn.

05|04 K: And what tips could you give my pupils for
Und was für Tipps könntest du geben meinen Schülern für

job interviews?
Vorstellungsgespräche?

05|05 S: Let's play a game, so that it is less dry. I will
Lass_uns spielen ein Spiel, so dass es ist weniger trocken. Ich werde

describe a job interview to you and you tell me
beschreiben ein Vorstellungsgespräch zu dir und du erzählst mir

what's wrong with it.
was_ist falsch mit ihm.

05|06 K: Okay, begin.
Okay, beginn.

05|07 S: Some months ago I was supposed to hold a job interview
Einige Monate her ich war erwartet zu halten ein Vorstellungsgespräch

with a young woman who had applied for one of
mit einer jungen Frau die hatte beworben sich für eine von

our trainee positions. The appointment was at 10.30 a.m. At
unseren Trainee‿ Positionen. Der Termin war um 10.30 a.m. Um

around 10.45 a.m. …
etwa 10.45 a.m. …

05|08 K: Stop! In job interviews punctuality is top priority.
Stopp! In Vorstellungsgesprächen Pünktlichkeit ist oberste Priorität.

05|09 S: … the door opened …
… die Tür öffnete sich …

05|10 K: Stop! You should knock and wait for a "Come in".
Stopp! Du solltest klopfen und warten für ein „Komm herein".

05|11 S: … a young woman walked in, said "Hi" and sat on
… eine junge Frau ging herein, sagte „Hi" und setzte sich auf

the visitor's chair in front of my desk.
den Besucher‿ Stuhl vorderhalb von meinem Schreibtisch.

05|12 K: Stop! You should walk in, introduce yourself with forename
Stopp! Du solltest gehen hinein, vorstellen dich_selbst mit Vornamen

and surname and wait until a seat is offered.
und Nachnamen und warten bis ein Sitz ist angeboten.

05|13 S: The young woman wore a low-cut blouse, a very
Die junge Frau trug eine tief_ausgeschnittene Bluse, einen sehr

short skirt, and had a pierced lip.
kurzen Rock, und hatte eine gepiercte Lippe.

05|14 K: Stop! You should not dress unsuitably, but instead demurely,
Stopp! Du solltest nicht kleiden dich unpassend, aber anstatt dezent,

and should not wear outrageous jewellery.
und solltest nicht tragen auffälligen Schmuck.

05|15 S: She crossed her arms and her legs, looked out of the
Sie kreuzte ihre Arme und ihre Beine, schaute hinaus von dem

window and said: "Em … y'know, I want to work here".
Fenster und sagte: „Äh … weißte, ich wünsche zu arbeiten hier".

05|16 K: Stop! You should adopt an open body language with the
Stopp! Du solltest einnehmen eine offene Körper‿ Sprache mit der

person opposite, maintain eye contact and avoid jargon and
Person gegenüber, halten Augen‿ Kontakt und vermeiden Slang- und

filler words when speaking.
Füll‿ Wörter wenn sprechend.

05|17 S: I asked her why she had applied to be a trainee
Ich fragte sie warum sie hatte beworben sich zu sein ein Trainee

with us in particular. She replied that she needed to earn money.
mit uns insbesondere. Sie erwiderte dass sie brauchte zu verdienen Geld.

05|18 K: Stop! You should first inform yourself about the areas in
Stopp! Du solltest zuerst informieren dich_selbst über die Gebiete in

which the potential employer is active and then explain why
welchen der potenzielle Arbeitgeber ist aktiv und dann erklären warum

you can be of benefit with your knowledge and capabilities.
du kannst sein von Nutzen mit deiner Kenntnis und Fähigkeiten.

05|19 S: She looked with irritation at her wristwatch and said that I
Sie schaute mit Genervtheit an ihre Armbanduhr und sagte dass ich

should get a move on with my questions.
sollte bekommen eine Bewegung weiter mit meinen Fragen.

After all, she had better things to do. Then she grabbed a
Schließlich, sie hätte bessere Dinge zu tun. Dann sie ergriff eine

pack of cigarettes and a lighter from her skirt pocket …
Packung von Zigaretten und ein Feuerzeug aus ihrer Rock‿Tasche …

05|20 K: Hey, are you pulling my leg? This job interview didn't
He, bist du ziehend mein Bein? Dieses Vorstellungsgespräch tat_nicht

really take place?
wirklich nehmen Platz?

05|21 S: No, of course not.
Nein, natürlich nicht.

05|22 K: Then you should have started with "Once upon a time there
Dann du solltest haben angefangen mit „Einmal auf einer Zeit da

was[9] a young woman" …
war eine junge Frau" …

05|23 S: … and I should end with "And she lived happily ever
… und ich sollte aufhören mit „Und sie lebte glücklich jemals

after[10] – without ever having found a job."
danach – ohne jemals habend gefunden einen Job."

05|24 K: Exactly.
Genau.

Englische Fassung

Section 5: Job interviews

05|01 E: Most of us will know this situation. You have sent off a large number of applications. Many of the companies you have contacted do not even reply, others return your application documents together with an insipid rejection letter, and only a few show some interest in you … and invite you to a job interview. Many of you will then torture yourselves with the classical questions: "What should I look out for?" "What should I avoid?" "What is totally out of the question?" Luckily we have an expert on hand for such questions – Simon. Listen how he talks to Kristina about this subject.

9 So beginnen im Englischen traditionell Märchen.

10 So enden im Englischen traditionell Märchen.

05|02 K: Tell me, do you actually also conduct job interviews with people who have applied to work in your company?

05|03 S: Yes, I do. Whenever the head of our personnel department is away or on holiday, I deputise for him.

05|04 K: And what tips could you give my pupils for job interviews?

05|05 S: Let's play a game, so that it is less dry. I will describe a job interview to you and you tell me what's wrong with it.

05|06 K: Okay, begin.

05|07 S: Some months ago I was supposed to hold a job interview with a young woman who had applied for one of our trainee positions. The appointment was at 10.30 a.m. At around 10.45 a.m. …

05|08 K: Stop! In job interviews punctuality is top priority.

05|09 S: … the door opened …

05|10 K: Stop! You should knock and wait for a "Come in".

05|11 S: … a young woman walked in, said "Hi" and sat on the visitor's chair in front of my desk.

05|12 K: Stop! You should walk in, introduce yourself with forename and surname and wait until a seat is offered.

05|13 S: The young woman wore a low-cut blouse, a very short skirt, and had a pierced lip.

05|14 K: Stop! You should not dress unsuitably, but instead demurely, and should not wear outrageous jewellery.

05|15 S: She crossed her arms and her legs, looked out of the window and said: "Em … y'know, I want to work here".

05|16 K: Stop! You should adopt an open body language with the person opposite, maintain eye contact and avoid jargon and filler words when speaking.

05|17 S: I asked her why she had applied to be a trainee with us in particular. She replied that she needed to earn money.

05|18 K: Stop! You should first inform yourself about the areas in which the potential employer is active and then explain why you can be of benefit with your knowledge and capabilities.

05|19 S: She looked with irritation at her wristwatch and said that I should get a move on with my questions. After all, she had better things to do. Then she grabbed a pack of cigarettes and a lighter from her skirt pocket …

05|20 K: Hey, are you pulling my leg? This job interview didn't really take place?

05|21 S: No, of course not.

05|22 K: Then you should have started with "Once upon a time there was a young woman" …

05|23 S: … and I should end with "And she lived happily ever after – without ever having found a job."

05|24 K: Exactly.

Abschnitt 6: Das Telefon – Segen oder Fluch?

06|01 E: Vielleicht erinnert sich der eine oder andere von Ihnen: Noch in den 1980er Jahren war man nur erreichbar, wenn man in Hörweite des Telefons war, es klingeln hörte, zum Telefon ging und den Hörer abhob. Wenn man nicht erreichbar sein wollte, hob man einfach nicht ab. Ganz Schlaue legten den Hörer neben das Telefon, damit der Anrufer ein Besetzt-Zeichen hörte und einen für unglaublich beschäftigt hielt. Jetzt, nur 25 Jahre später, telefonieren wir über das Festnetz, mit Mobiltelefonen, über das Internet; es gibt Anrufbeantworter, Mailboxen, Anklopffunktionen und vieles mehr. Und jeder erwartet, dass man ständig erreichbar ist.
Auch Kristina und Simon sind heute mit Segen und Fluch des Telefons konfrontiert. Simon hat Kristina an seinen Arbeitsplatz eingeladen, damit sie dort weitere Anregung für ihren Englischkurs erhalten kann. Kristina hat um 15:00 Uhr einen Termin bei Simon. Um 14:45 Uhr klingelt Simons Telefon. Seine Sekretärin teilt ihm mit, dass ein Fräulein Kristina Fuchs ihn gerne sprechen würde. Simon bittet darum, das Gespräch durchzustellen.

06|02 S: Simon Neuer, hallo.

06|03 K: Hallo Simon, hier ist Kristina. Ich fürchte, ich werde mich etwas verspäten, da ich in einen Stau geraten bin.

06|04 S: Kein Problem. Bis wann wirst du hier eintreffen?

06|05 K: Ich denke, ich werde wahrscheinlich zwischen 15:20 Uhr und 15:25 Uhr eure Firmenzentrale erreichen.

06|06 S: Gut. Melde dich, sobald du hier bist, am Empfang neben dem Haupteingang. Ich werde dich dort abholen.

06|07 K: Mach ich. Bis gleich, Simon.

06|08 E: Es ist dann doch schon nach 15:30 Uhr, als Kristina an der Zentrale von Simons Firma ankommt. Sie parkt ihren Wagen auf einem der Besucherparkplätze neben dem Haupteingang und geht zum Empfang. Die Empfangsdame ruft bei Simon im Büro an. Da Simons Anschluss belegt ist, bittet sie Kristina, sich kurz in die Sitzgruppe neben dem Empfang zu setzen. Einige Minuten später versucht sie es erneut bei Simon, und diesmal kommt sie durch. Kurz darauf trifft Simon am Empfang ein und begrüßt Kristina erfreut. Kristina erhält einen Besucherausweis, den sie am Revers ihrer Jacke anbringt. Simon und Kristina fahren mit dem Aufzug in den dritten Stock. Als sie den Aufzug verlassen, ist ein Klingelton von Simons Handy zu hören.

06|09 S: Entschuldige mich bitte kurz, Kristina … Hallo Bernhard, was ist los? Wie bitte? Die Vereinssitzung heute Abend ist von 20:00 Uhr auf 19:00 Uhr verlegt? Tut mir leid, das werde ich nicht schaffen. Ich habe um 18:00 Uhr noch eine Besprechung hier im Büro. Kannst du nicht für mich an der Vereinssitzung teilnehmen? Ja? … Perfekt. Danke. Hast was gut bei mir. Bis dann.

06|10 E: Simon wendet sich wieder Kristina zu und führt sie durch einen langen Korridor in sein Büro. Simons Trainee Tim ist gerade nicht da. Als sie Simons Büro betreten, klingelt das Telefon auf Simons Schreibtisch. Beim Blick aufs Display verfinstert sich Simons Miene.

06|11 S: Nimm Platz, Kristina. Entschuldige mich bitte nochmals kurz … Hallo, Herr Dr. Zoller. Womit kann ich Ihnen diesmal behilflich sein? Das neue Angebot aus England? Die Unterlagen müssten Sie längst auf ihrem Schreibtisch haben … Nein? … Eine gelbe Mappe … Ah … Sie war in Ihrem Ausgangskörbchen und nicht im Eingangskörbchen, wo sie hingehört … Gut, dass das Problem jetzt gelöst ist. Auf Wiederhören … ja, bis zum nächsten Mal, Herr Dr. Zoller.

06|12 E: Simon legt auf, ruft seine Sekretärin an und bittet sie, für die nächste halbe Stunde keine Anrufe durchzustellen. Sein Handy schaltet er auf Vibrationsalarm.

Dekodierte Fassung

Section 6: The telephone – a blessing or a curse?
Abschnitt 6: Das Telefon – ein Segen oder ein Fluch?

06|01 E: Perhaps one or two of you might remember: as late
Vielleicht einer oder zwei von Ihnen könnten erinnern sich: so spät

as the 1980s you could only be reached when you were
wie die 1980er du konntest nur sein erreicht wenn du warst

within earshot of the telephone, heard it ring, went to
innerhalb Hörweite von dem Telefon, hörtest es klingeln, gingst zu

the telephone and lifted the receiver. If you didn't want
dem Telefon und hobst den Hörer. Falls du tatest_nicht wünschen

to be reached, you simply didn't reply. Very clever people
zu sein erreicht, du einfach tatest_nicht erwidern. Sehr schlaue Leute

took the phone off the hook, so that the caller heard
nahmen das Telefon ab_von dem Haken, so dass der Anrufer hörte

the engaged tone and thought that the other person must be
das Besetzt-‿ Zeichen und dachte dass die andere Person musste sein

incredibly busy. Now, only 25 years later, we make
unglaublich beschäftigt. Jetzt, nur 25 Jahre später, wir machen

phone calls on fixed landlines, with mobile phones, via
Telefon‿ Anrufe auf festen Landleitungen, mit Mobil‿ Telefonen, über

internet; there are answering machines, mailboxes, call waiting
Internet; da sind Antwort‿ Maschinen, Mailboxen, Anruf‿ Warte‿

functions and much more. And everyone expects that everyone else
Funktionen und vieles mehr. Und jeder erwartet dass jeder sonst

can be reached constantly.
kann sein erreicht ständig.

Today Kristina and Simon are also confronted with the blessing
Heute Kristina und Simon sind auch konfrontiert mit dem Segen

and the curse of the telephone. Simon has invited Kristina to
und dem Fluch von dem Telefon. Simon hat eingeladen Kristina zu

his place of work, so that she can get further
seinem Platz von Arbeit, so dass sie kann bekommen weitere

inspiration for her English course. Kristina has an appointment
Anregung für ihren Englisch‿ Kurs. Kristina hat einen Termin

with Simon at 3 p.m. Simon's telephone rings at 2.45 p.m. His
mit Simon um 3 p.m.[11] **Simons Telefon klingelt um 2.45 p.m. Seine**

secretary tells him that Ms. Kristina Fuchs would like to
Sekretärin mitteilt ihm dass Frl. Kristina Fuchs würde mögen zu

speak with him. Simon asks her to put the call through.
sprechen mit ihm. Simon bittet sie zu stellen den Anruf durch.

06|02 S: Simon Neuer, hello.
Simon Neuer, hallo.

06|03 K: Hello Simon, here's Kristina. I'm afraid I'm going to
Hallo Simon, hier_ist Kristina. Ich_bin in_Furcht ich_bin gehend zu

be a bit late, because I'm caught in traffic.
sein ein bisschen spät, weil ich_bin gefangen in Verkehr.

06|04 S: That's no problem. When will you get here?
Jenes_ist kein Problem. Wann wirst du ankommen hier?

06|05 K: I think I will probably reach your company headquarters
Ich denke ich werde wahrscheinlich erreichen eure Firmen‿ Zentrale

between 3.20 and 3.25.
zwischen 3.20 und 3.25.

06|06 S: Fine. Let me know as soon as you're here, at the reception
Fein. Lass mich wissen sobald wie du_bist hier, an dem Empfangs‿

desk beside the main entrance. I'll collect you there.
Schalter neben dem Haupt‿ Eingang. Ich_werde aufsammeln dich da.

06|07 K: I will. See you soon, Simon.
Ich werde. Sehe dich bald, Simon.

06|08 E: It is after 3.30 by the time Kristina arrives at the
Es ist nach 3.30 bis_zu der Zeit Kristina ankommt an der

headquarters of Simon's company. She parks her car in one of
Zentrale von Simons Firma. Sie parkt ihr Auto in einem von

---

11 p.m. = post meridiem (nachmittags und abends)

the visitor spaces beside the main entrance and goes to
den Besucher‿ Räumen neben dem Haupt‿ Eingang und geht zu

reception. The receptionist calls Simon in his office. Because
Empfang. Die Empfangsdame anruft Simon in seinem Büro. Weil

Simon's line is busy, she asks Kristina to take a seat
Simons Leitung ist belegt, sie bittet Kristina zu nehmen einen Sitz

for a moment in the seating area beside reception. She
für einen Moment in dem Sitz‿ Bereich neben Empfang. Sie

tries to reach Simon again a few minutes later, and
versucht zu erreichen Simon wieder ein paar Minuten später, und

this time she gets through. A short time later, Simon
dieses Mal sie kommt durch. Eine kurze Zeit später, Simon

arrives at reception and greets Kristina happily. Kristina receives
ankommt an Empfang und begrüßt Kristina erfreut. Kristina erhält

a visitor's pass, which she attaches to the lapel of
einen Besucher‿ Ausweis, welchen sie anbringt an dem Revers von

her jacket. Simon and Kristina take the lift to the third
ihrer Jacke. Simon und Kristina nehmen den Aufzug zu dem dritten

floor. When they leave the lift, they hear the sound of
Stock. Als sie verlassen den Aufzug, sie hören den Ton von

Simon's mobile phone ringing.
Simons Mobil‿ Telefon klingelnd.

06|09 S: Excuse me for a minute please, Kristina … Hello Bernhard,
Entschuldige mich für eine Minute bitte, Kristina … Hallo Bernhard,

what's up? Pardon? The club meeting this evening has
was_ist los? Wie_bitte? Die Vereins‿ Besprechung diesen Abend hat

been moved from 8 p.m. to 7 p.m.? Sorry, I won't be
gewesen bewegt von 8 p.m. zu 7 p.m.? Betrübt, ich werde_nicht sein

able to make it. I have a meeting at 6 here at
imstande zu machen es. Ich habe eine Besprechung um 6 hier an

the office. Can you take my place at the club
dem Büro. Kannst du einnehmen meinen Platz an der Vereins‿

meeting? Yes? … Perfect. Thanks. I owe you one. See you.
Besprechung? Ja? … Perfekt. Danke. Ich schulde dir einen. Sehe dich.

06|10 E:
Simon turns his attention back to Kristina and leads her
Simon wendet seine Aufmerksamkeit zurück zu Kristina und führt sie

through a long corridor to his office. Simon's trainee Tim
durch einen langen Korridor zu seinem Büro. Simons Trainee Tim

isn't there right now. When they enter Simon's office, the
ist_nicht da gerade jetzt. Als sie betreten Simons Büro, das

phone on Simon's desk rings. Simon's features
Telefon auf Simons Schreibtisch klingelt. Simons Gesichtszüge

darken when he looks at the display.
verfinstern sich als er schaut an das Display.

06|11 S:
Take a seat, Kristina. Please excuse me again for a
Nimm einen Sitz, Kristina. Bitte entschuldige mich wieder für eine

minute … Hello, Dr. Zoller. How can I help you this time?
Minute … Hallo, Dr. Zoller. Wie kann ich helfen Ihnen dieses Mal?

The new offer from England? You should have had the
Das neue Angebot aus England? Sie sollten haben gehabt die

documents on your desk some time ago … No? … a
Unterlagen auf Ihrem Schreibtisch einige Zeit her … Nein? … eine

yellow folder … Ah … it was in your output tray and
gelbe Mappe … Ah … sie war in Ihrem Ausgangs‿ Körbchen und

not in your input tray where it belongs … good that
nicht in Ihrem Eingangs‿ Körbchen wohin sie gehört … gut dass

the problem has now been solved. Good bye … yes, till the
das Problem hat jetzt gewesen gelöst. Wiedersehen … ja, bis_zu dem

next time, Dr. Zoller.
nächsten Mal, Dr. Zoller.

06|12 E:
Simon hangs up, calls his secretary and asks her not to
Simon legt auf, anruft seine Sekretärin und bittet sie nicht zu

put through any calls for the next half-hour. He
stellen durch irgendwelche Anrufe für die nächste halbe_Stunde. Er

switches his mobile phone to vibrate.
schaltet sein Mobil‿ Telefon zu vibrieren.

Section 6: The telephone – a blessing or a curse?

06|01 E: Perhaps one or two of you might remember: as late as the 1980s you could only be reached when you were within earshot of the telephone, heard it ring, went to the telephone and lifted the receiver. If you didn't want to be reached, you simply didn't reply. Very clever people took the phone off the hook, so that the caller heard the engaged tone and thought that the other person must be incredibly busy. Now, only 25 years later, we make phone calls on fixed landlines, with mobile phones, via internet; there are answering machines, mailboxes, call waiting functions and much more. And everyone expects that everyone else can be reached constantly.

Today Kristina and Simon are also confronted with the blessing and the curse of the telephone. Simon has invited Kristina to his place of work, so that she can get further inspiration for her English course. Kristina has an appointment with Simon at 3 p.m. Simon's telephone rings at 2.45 p.m. His secretary tells him that Ms. Kristina Fuchs would like to speak with him. Simon asks her to put the call through.

06|02 S: Simon Neuer, hello.

06|03 K: Hello Simon, here's Kristina. I'm afraid I'm going to be a bit late, because I'm caught in traffic.

06|04 S: That's no problem. When will you get here?

06|05 K: I think I will probably reach your company headquarters between 3.20 and 3.25.

06|06 S: Fine. Let me know as soon as you're here, at the reception desk beside the main entrance. I'll collect you there.

06|07 K: I will. See you soon, Simon.

06|08 E: It is after 3.30 by the time Kristina arrives at the headquarters of Simon's company. She parks her car in one of the visitor spaces beside the main entrance and goes to reception. The receptionist calls Simon in his office. Because Simon's line is busy, she asks Kristina to take a seat for a moment in the seating area beside reception. She tries to reach Simon again a few minutes later, and this time she gets through. A short time later, Simon arrives at reception and greets Kristina happily. Kristina receives a visitor's pass, which she attaches to the lapel of her jacket. Simon and Kristina take the lift to the third floor. When they leave the lift, they hear the sound of Simon's mobile phone ringing.

06|09 S: Excuse me for a minute please, Kristina … Hello Bernhard, what's up? Pardon? The club meeting this evening has been moved from 8 p.m. to 7 p.m.? Sorry, I won't be able to make it. I have a meeting at 6 here at the office. Can you take my place at the club meeting? Yes? … Perfect. Thanks. I owe you one. See you.

06|10 E: Simon turns his attention back to Kristina and leads her through a long corridor to his office. Simon's trainee Tim isn't there right now. When they enter Simon's office, the phone on Simon's desk rings. Simon's features darken when he looks at the display.

06|11 S: Take a seat, Kristina. Please excuse me again for a minute … Hello, Dr. Zoller. How can I help you this time? The new offer from England? You should have had the documents on your desk some time ago … No? … a yellow folder … Ah … it was in your output tray and not in your input tray where it belongs … good that the problem has now been solved. Good bye … yes, till the next time, Dr. Zoller.

06|12 E: Simon hangs up, calls his secretary and asks her not to put through any calls for the next half-hour. He switches his mobile phone to vibrate.

Abschnitt 7: Arbeitszeit und Freizeit

07|01 E: Früher war alles viel einfacher: Man hatte einen Arbeitsplatz, zu dem pendelte man morgens, verbrachte dort 42, 40, 37,5 oder auch nur 35 Stunden in der Woche, und danach ging man wieder nach Hause. Man nannte das Arbeitszeit, und der Rest war Freizeit. Heutzutage ist alles viel komplizierter: Es gibt Gleitzeit, Kernzeit, Zeitkonten und vieles mehr. Zugegeben, zeitlich flexibler sind wir heutzutage, aber haben wir mehr Zeit für die wichtigen Dinge im Leben?

Simon und Kristina kommen gerade auf dieses Thema zu sprechen. Kristina sitzt auf dem Besucherstuhl vor Simons Schreibtisch.

07|02 S: Darf ich dir etwas zu trinken anbieten? Ein Mineralwasser vielleicht?

07|03 K: Ja, bitte.

07|04 E: Simon nimmt eine Flasche Mineralwasser aus einem Kühlschrank, öffnet sie mit einem Flaschenöffner, nimmt ein Glas aus einem Regal und gießt es Kristina ein.

07|05 S: Bitteschön … Zum Wohl.

07|06 K: Danke … Das tut gut … Neben den Türen des Aufzugs habe ich eine Zeiterfassung gesehen. Wie ist denn das hier eigentlich mit den Arbeitszeiten geregelt?

07|07 S: Puh! Das ist ein kompliziertes Thema. Nun … Die einfachen Arbeiter, also beispielsweise die Fahrer unserer Möbelwagen oder die Arbeiter im Lager, sind festangestellt, arbeiten in der Regel 40 Stunden in der Woche und erhalten dafür einen festen Lohn. Brauchen wir Schreiner, Elektriker oder Installateure zum Aufbauen neuer Möbel, so bekommen wir diese von einer Vermittlung. Sie arbeiten dann auf Basis eines Werkvertrages, das heißt, sie bekommen einen vorher vereinbarten Betrag dafür, dass sie die Möbel bei uns aufbauen. Die Mitarbeiter der mittleren Ebene sind festangestellt, arbeiten in der Regel 42 Stunden in der Woche und erhalten ein Gehalt. Bei uns Managern der höheren Ebene kommt es auf den jeweiligen Arbeitsvertrag an. Ich beispielsweise arbeite nominell 45 Stunden in der Woche und bekomme dafür ein Grundgehalt, das sich aber durch Umsatzbeteiligungen erhöhen kann. Dafür leiste ich aber jede Menge Überstunden. Alle Festangestellten haben Gleitzeit, das heißt, sie müssen nur in der Kernzeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr anwesend sein und können vor 9:00 Uhr kommen und nach 16:00 Uhr gehen, wann sie wollen.

07|08 K: So flexibel sind wir an der Schule natürlich nicht. Aber auch bei uns ändern sich die Dinge. Bis vor kurzem hatten wir den klassischen Stundenplan. Eine Schulstunde dauert 45 Minuten, Unterrichtsbeginn war um 7:50 Uhr, und der Unterricht endete um 12:50 Uhr. Unser neuer Schulleiter hat kürzlich ein anderes System eingeführt, nämlich Doppelstunden. Eine Schulstunde dauert jetzt 90 Minuten, und zwischen den Schulstunden sind jeweils 5 Minuten Pause. Das kommt den Bedürfnissen der Schüler viel mehr entgegen.

07|09 S: Es ist gut, dass man an Schulen immer mehr auf die Bedürfnisse der Schüler eingeht, und da sind Schulstunden mit 90 Minuten wahrscheinlich besser.

07|10 K: Du hast recht. Das haben zahlreiche Studien belegt.

Dekodierte Fassung

Section 7: Working time and leisure time
Abschnitt 7: Arbeits‿ Zeit und Mußе‿ Zeit

07|01 E: Things were much easier in the old days: you had a job
Dinge waren viel leichter in den alten Tagen: du hattest einen Job

to which you commuted in the morning, spent 42, 40, 37.5
zu welchem du pendeltest in dem Morgen, verbrachtest 42, 40, 37,5

or even only 35 hours per week there, and then you went
oder sogar nur 35 Stunden pro Woche da, und dann du gingst

back home. That was called working time and the rest was
zurück heim. Jenes war gerufen Arbeits‿ Zeit und der Rest war

leisure time. Nowadays things are much more complicated: there is
Mußе‿ Zeit. Heutzutage Dinge sind viel mehr kompliziert: da ist

flexitime, core time, time accounts and much more. Admittedly,
Gleitzeit, Kern‿ Zeit, Zeit‿ Konten und vieles mehr. Zugegeben,

our time is much more flexible these days, but do we have
unsere Zeit ist viel mehr flexibel dieser Tage, aber tun wir haben

more time for the important things in life?
mehr Zeit für die wichtigen Dinge in Leben?

Simon and Kristina are just coming to this subject. Kristina
Simon und Kristina sind gerade kommend zu diesem Thema. Kristina

is sitting on the visitor's chair in front of Simon's
ist sitzend auf dem Besucher‿ Stuhl vorderhalb von Simons

desk.
Schreibtisch.

07|02 S: Can I offer you something to drink? Perhaps a mineral water?
Kann ich anbieten dir etwas zu trinken? Vielleicht ein Mineral‿ Wasser?

07|03 K: Yes, please.
Ja, bitte.

07|04 E: Simon takes a bottle of mineral water out of the
Simon nimmt eine Flasche von Mineral‿ Wasser heraus von dem

fridge, opens it with a bottle opener, takes a glass
Kühlschrank, öffnet sie mit einem Flaschen‿ Öffner, nimmt ein Glas

from the shelf and pours it for Kristina.
aus dem Regal und eingießt es für Kristina.

07|05 S: There you go … cheers.
Da du gehst … zum_Wohl.

07|06 K: Thanks … just what I needed … I saw a time clock
Danke … gerade was ich brauchte … Ich sah eine Zeit‿ Uhr

beside the lift doors. How are working hours actually
neben den Aufzug‿ Türen. Wie sind Arbeits‿ Stunden eigentlich

regulated here?
geregelt hier?

07|07 S: Phew! That is a complicated topic. Well … the ordinary
Puh! Jenes ist ein kompliziertes Thema. Nun … die gewöhnlichen

workers, such as the drivers of our furniture vans or the
Arbeiter, solche wie die Fahrer von unseren Möbel‿ Wagen oder die

warehouse workers, are fixed employees, generally work 40
Lager‿ Arbeiter, sind feste Angestellte, im Allgemeinen arbeiten 40

hours a week and receive a fixed wage for that.
Stunden in einer Woche und erhalten einen festen Lohn für jenes.

If we need carpenters, electricians or fitters to assemble
Falls wir brauchen Schreiner, Elektriker oder Installateure zu aufbauen

new furniture, we get them from an agency. They then
neue Möbel, wir bekommen sie von einer Vermittlung. Sie dann

work on the basis of a labour contract, in other
arbeiten auf der Grundlage von einem Werkvertrag, in anderen

words they receive a predetermined amount for constructing
Worten sie erhalten einen vorher_vereinbarten Betrag für Aufbauen

the furniture for us. The mid-level staff are permanent
die Möbel für uns. Das Mittleres-Niveau-‿ Personal sind dauerhafte

employees, generally work 42 hours a week and
Angestellte, im Allgemeinen arbeiten 42 Stunden in einer Woche und

receive a salary. With us managers at the higher level it
erhalten ein Gehalt. Mit uns Managern an dem höheren Niveau es

depends on the relevant employment contract. I, for example,
abhängt auf dem jeweiligen Anstellungs‿ Vertrag. Ich, für Beispiel,

work 45 hours a week nominally, for which I receive
arbeite 45 Stunden in einer Woche nominell, für welche ich erhalte

a basic salary, which can however increase with
ein Grund‿ Gehalt, welches kann jedoch erhöhen sich mit

shares in the turnover. But in return I work an
Beteiligungen in dem Umsatz. Aber in Gegenzug ich arbeite eine

awful lot of overtime. All permanent staff work
furchtbare Menge von Überstunden. Alles dauerhafte Personal arbeitet

on flexitime, which means that they only have to be present
auf Gleitzeit, welches bedeutet dass sie nur haben zu sein anwesend

during the core hours from 9 a.m. to 4 p.m. and can
während der Kern‿ Stunden von 9 a.m. zu 4 p.m. und können

come whenever they want before 9 and leave
kommen wann_immer sie wünschen vor 9 und weggehen

whenever they want after 4.
wann_immer sie wünschen nach 4.

07|08 K: Of course we are not so flexible at school. But things are also
Natürlich wir sind nicht so flexibel an Schule. Aber Dinge sind auch

changing with us. Until recently we had the classic
ändernd **sich mit uns. Bis unlängst wir hatten den klassischen**

timetable. One school hour lasts 45 minutes, lessons
Stundenplan. Eine Schul‿ Stunde dauert 45 Minuten, Unterrichtsstunden

started at 7.50 a.m. and ended at 12.50 p.m. Our new
anfingen um 7.50 a.m. und endeten um 12.50 p.m. Unser neuer

headmaster recently introduced a new system, namely double
Schulleiter unlängst einführte ein neues System, nämlich Doppel‿

periods. One school period now lasts 90 minutes and there are
Stunden. Eine Schul‿ Stunde jetzt dauert 90 Minuten und da sind

five minute breaks between the lessons. That is
Fünf-‿ Minuten-‿ Pausen zwischen den Unterrichtsstunden. Jenes ist

much more amenable to the needs of the pupils.
viel mehr entgegenkommend zu den Bedürfnissen von den Schülern.

07|09 S: It's good when more consideration is taken of pupils'
Es_ist gut wenn mehr Rücksicht ist genommen von Schüler‿

needs	in	schools,	and	lessons	that	last	90	minutes	
Bedürfnissen	**in**	**Schulen,**	**und**	**Unterrichtsstunden**	**die**	**dauern**	**90**	**Minuten**	

are	probably	better.	
sind	**wahrscheinlich**	**besser.**	

07|10 K:	You	are	right.	It	has	been	proven	by	numerous	studies.
	Du	**bist**	**richtig.**	**Es**	**hat**	**gewesen**	**belegt**	**von**	**zahlreichen**	**Studien.**

Englische Fassung

Section 7: Working time and leisure time

07|01 E: Things were much easier in the old days: you had a job to which you commuted in the morning, spent 42, 40, 37.5 or even only 35 hours per week there, and then you went back home. That was called working time and the rest was leisure time. Nowadays things are much more complicated: there is flexitime, core time, time accounts and much more. Admittedly, our time is much more flexible these days, but do we have more time for the important things in life? Simon and Kristina are just coming to this subject. Kristina is sitting on the visitor's chair in front of Simon's desk.

07|02 S: Can I offer you something to drink? Perhaps a mineral water?

07|03 K: Yes, please.

07|04 E: Simon takes a bottle of mineral water out of the fridge, opens it with a bottle opener, takes a glass from the shelf and pours it for Kristina.

07|05 S: There you go … cheers.

07|06 K: Thanks … just what I needed … I saw a time clock beside the lift doors. How are working hours actually regulated here?

07|07 S: Phew! That is a complicated topic. Well … the ordinary workers, such as the drivers of our furniture vans or the warehouse workers, are fixed employees, generally work 40 hours a week and receive a fixed wage for that. If we need carpenters, electricians or fitters to assemble new furniture, we get them from an agency. They then work on the basis of a labour contract, in other words they receive a predetermined amount for constructing the furniture for us. The mid-level staff are permanent employees, generally work 42 hours a week and receive a salary. With us managers at the higher level it depends on the relevant employment contract. I, for example, work 45 hours a week nominally, for which I receive a basic salary, which can however increase with shares in the turnover. But in return I work an awful lot of overtime. All permanent staff work on flexitime, which means that they only have to be present during the core hours from 9 a.m. to 4 p.m. and can come whenever they want before 9 and leave whenever they want after 4.

07|08 K: Of course we are not so flexible at school. But things are also changing with us. Until recently we had the classic timetable. One school hour lasts 45 minutes, lessons started at 7.50 a.m. and ended at 12.50 p.m. Our new headmaster recently introduced a new system, namely double periods. One school period now lasts 90 minutes and there are five minute breaks between the lessons. That is much more amenable to the needs of the pupils.

07|09 S: It's good when more consideration is taken of pupils' needs in schools, and lessons that last 90 minutes are probably better.

07|10 K: You are right. It has been proven by numerous studies.

Abschnitt 8: Leben und Arbeiten

08|01 E: Arbeiten wir, um zu leben, oder leben wir, um zu arbeiten? Diese Frage stellen sich immer mehr Menschen in unserer modernen Arbeitswelt. Die einen würden gerne überhaupt arbeiten und finden keinen Job, die anderen würden gerne weniger arbeiten, schaffen es aber nicht, weshalb viele an Stress und Überlastung leiden oder einen Burnout haben.
Und jetzt raten Sie: Zu welcher Gruppe gehören Simon und Kristina?

08|02 K: Gibt es in eurer Firma Initiativen, wo die Mitarbeiter Stress abbauen lernen oder einen körperlichen Ausgleich finden können?

08|03 S: Bis vor ein paar Jahren spielte so etwas in unserer Firma wie auch im Berufsleben allgemein keine Rolle. Die meisten Angestellten haben nach Feierabend noch ein wenig Dampf abgelassen. Sie haben Tennis oder Fußball gespielt, sind joggen gegangen oder haben im Fitnessstudio Gewichte gestemmt oder auf dem Laufband trainiert. Mittlerweile hat sich die Lage verändert. Unsere Firma strengt sich in dieser Hinsicht sehr an. Wir ermuntern die Mitarbeiter in den Büros, ab und an aufzustehen und ein wenig Gymnastik zu machen. Dafür richten wir derzeit im Keller sogar einen Gymnastikraum ein. Zweimal in der Woche ist auch ein Masseur im Haus, der Nackenmassagen anbietet. Und seit neustem kommt sogar eine Yoga-Lehrerin vorbei, die den Mitarbeitern nachmittags Yoga-Stunden anbietet.

08|04 K: Ihr macht Yoga in eurer Firma?

08|05 S: Ja, bei unseren weiblichen Mitarbeitern ist das sehr beliebt. Ich selbst habe es aber noch nicht ausprobiert.

08|06 K: Solltest du aber. Ich betreibe Yoga seit vielen Jahren und fühle mich dadurch viel entspannter und ausgeglichener. Und körperliche Beschwerden wie Kreuz- oder Nackenschmerzen habe ich auch keine.

08|07 S: Aber all diese seltsamen Yoga-Stellungen – Lotus, Kopfstand und wie sie alle heißen –, die kriege ich doch nie hin. Und auf ein Nagelbett würde ich mich sowieso nie legen.

08|08 K: Das musst du auch gar nicht. Viele dieser Stellungen sind nur etwas für fortgeschrittene Praktizierende. Und das mit dem Nagelbett ist sowieso nur ein dummes Klischee. Für den Anfänger reichen oft schon einfache Atemübungen zur Entspannung.

08|09 S: Zeig mir bitte eine.

08|10 K: Setz dich aufrecht auf deinen Stuhl, stell die Füße flach auf den Boden, leg die Hände in den Schoß, schließ die Augen und entspann die Schultern, den Nacken und den Oberkörper. Atme nun tief durch die Nase in den Bauch ein, und atme dann langsam durch die Nase aus. Wiederhol diese Übung mehrmals, und du wirst sehen, wie gut du dich danach fühlst.

08|11 E: Das Telefon auf Simons Schreibtisch klingelt. Beim Blick aufs Display verfinstert sich seine Miene.

08|12 S: Herr Dr. Zoller … worum handelt es sich diesmal? Ja, die Besprechung findet heute um 18:00 Uhr statt, wie in der Einladungs-E-Mail von vorgestern und der Erinnerungs-E-Mail von heute Morgen angegeben … Nein, nicht im großen Besprechungsraum im Erdgeschoss, sondern im kleinen Besprechungsraum im ersten Stock … Ja … danke Ihnen, Herr Dr. Zoller, Wiederhören … Meine Güte.

08|13 K: Tief durch die Nase einatmen und langsam wieder durch die Nase ausatmen …

Section 8: Living and working
Abschnitt 8: Leben und Arbeiten

08|01 E: Do we work to live or do we live to work? More
Tun wir arbeiten zu leben oder tun wir leben zu arbeiten? Mehr

and more people are asking themselves this question in our
und mehr Leute sind fragend sich_selbst diese Frage in unserer

modern world of work. Some would simply love to work,
modernen Welt von Arbeit. Einige würden einfach lieben zu arbeiten,

but cannot find a job, while others would prefer
aber können_nicht finden einen Job, während andere würden vorziehen

to work less but don't manage to do so, which is
zu arbeiten weniger aber tun_nicht schaffen zu tun so, welches ist

why a lot of people suffer from stress and overwork
warum eine Menge von Leuten leiden von Stress und Überlastung

or experience burnout.
oder erleben Burnout.

And now have a guess: To which group do Simon
Und jetzt haben Sie einen Rateversuch: Zu welcher Gruppe tun Simon

and Kristina belong?
und Kristina gehören?

08|02 K: Are there any initiatives in your company where employees
Sind da irgendwelche Initiativen in eurer Firma wo Mitarbeiter

can learn to reduce stress or find a physical balance?
können lernen zu verringern Stress oder finden einen körperlichen Ausgleich?

08|03 S: Until a few years ago things like that played no role in
Bis ein paar Jahre her Dinge wie jenes spielten keine Rolle in

our company or indeed in professional life at all.
unserer Firma oder tatsächlich in beruflichem Leben überhaupt. Die

Most employees let off a bit of steam after work.
meisten Angestellten ließen ab ein bisschen von Dampf nach Arbeit.

They played tennis or football, went jogging or lifted weights
Sie spielten Tennis oder Fußball, gingen joggen oder hoben Gewichte

in the gym or trained on the treadmill. Now the
in dem Fitnessstudio oder trainierten auf dem Laufband. Jetzt die

situation has changed. Our company makes great efforts
Situation hat geändert sich. Unsere Firma macht große Anstrengungen

in this regard. We encourage the office staff to stand up
in dieser Hinsicht. Wir ermuntern das Büro‿ Personal zu stehen auf

every now and again and do a few exercises. For this purpose we
jedes ab_und_an und tun ein paar Übungen. Für diesen Zweck wir

are currently installing a gym in the basement.
sind gegenwärtig einrichtend einen Gymnastikraum in dem Keller.

A masseur also comes to the building twice a week,
Ein Masseur auch kommt zu dem Gebäude zweimal in einer Woche,

offering neck rubs. And recently a yoga teacher has
anbietend Nacken‿ Massagen. Und unlängst eine Yoga-‿ Lehrerin hat

even started to come, offering yoga sessions to
sogar angefangen zu kommen, anbietend Yoga-‿ Sitzungen zu

employees in the afternoons.
Mitarbeitern in den Nachmittagen.

08|04 K: You do yoga in your company?
Ihr tut Yoga in eurer Firma?

08|05 S: Yes, it's very popular with our female staff. I
Ja, es_ist sehr beliebt mit unserem weiblichen Personal. Ich

haven't tried it out myself, though.
habe_nicht probiert es aus ich_selbst, jedoch.

08|06 K: You should. I've been doing yoga for many years and feel
Du solltest. Ich_habe gewesen tuend Yoga für viele Jahre und fühle

much more relaxed and at ease as a result. And I
mich viel mehr entspannt und ausgeglichen als ein Ergebnis. Und ich

don't have any physical complaints such as
tue_nicht haben irgendwelche körperlichen Beschwerden solche wie

back ache or neck pain.
Rücken‿ Weh oder Nacken‿ Schmerz.

08|07 S: But all these strange yoga positions – lotus, headstand and
Aber all diese seltsamen Yoga-‿ Positionen – Lotus, Kopfstand und

whatever they're called – I'd never manage it. And
was_immer sie_sind gerufen – ich_würde niemals schaffen es. Und

you'd never catch me lying on a bed of nails.
du_würdest niemals erwischen mich liegend auf einem Bett von Nägeln.

08|08 K: You don't have to. Many of those positions are only for
Du tust_nicht haben zu. Viele von jenen Positionen sind nur für

advanced practitioners. And besides, the bed of nails is
fortgeschrittene Praktizierende. Und außerdem, das Bett von Nägeln ist

just a stupid cliché. For the beginner, simple breathing
nur ein dummes Klischee. Für den Anfänger, einfache Atem‿

exercises are often enough to relax.
Übungen **sind oft genug zu entspannen.**

08|09 S: Show me one, please.
Zeig mir eine, bitte.

08|10 K: Sit up straight in your chair, place your feet flat on
Setz dich auf gerade in deinem Stuhl, platzier deine Füße flach auf

the ground, lay your hands in your lap, close your eyes
dem Boden, leg deine Hände in deinen Schoß, schließ deine Augen

and relax your shoulders, neck and upper body. Now breathe
und entspann deine Schultern, Nacken und Ober‿ Körper. Jetzt atme

in deeply through your nose and into your stomach, and then
ein tief durch deine Nase und in deinen Bauch, und dann

breath out slowly through your nose. Repeat this exercise a
atme aus langsam durch deine Nase. Wiederhol diese Übung eine

number of times and you will see how good you feel afterwards.
Anzahl von Malen und du wirst sehen wie gut du fühlst dich danach.

08|11 E: The telephone on Simon's desk rings. He scowls when
Das Telefon auf Simons Schreibtisch klingelt. Er finster_blickt als

he sees the display.
er sieht das Display.

08|12 S: Dr. Zoller … what is it this time? Yes, the meeting will
Dr. Zoller … was ist es dieses Mal? Ja, die Besprechung wird

take place today at 6 p.m., as stated in the invitation
nehmen Platz heute um 6 p.m., wie angegeben in der Einladungs-‿

e-mail two days ago and the reminder e-mail from this
E-Mail zwei Tage her und der Erinnerungs-‿ E-Mail von diesem

morning … No, not in the large meeting room on the
Morgen … Nein, nicht in dem großen Besprechungs‿ Raum auf dem

ground floor, but instead in the small meeting room on the
Erdgeschoss, aber anstatt in dem kleinen Besprechungs‿ Raum auf dem

first floor … Yes … Thank you, Dr. Zoller, good bye … For
ersten Stock … Ja … Danke Ihnen, Dr. Zoller, Wiedersehen … Für

goodness sake.
der Güte willen.

08|13 K: Breathe in deeply through the nose and breathe out again slowly
Atme ein tief durch die Nase und atme aus wieder langsam

through the nose …
durch die Nase …

Englische Fassung

Section 8: Living and working

08|01 E: Do we work to live or do we live to work? More and more people are asking themselves this question in our modern world of work. Some would simply love to work, but cannot find a job, while others would prefer to work less but don't manage to do so, which is why a lot of people suffer from stress and overwork or experience burnout.
And now have a guess: To which group do Simon and Kristina belong?

08|02 K: Are there any initiatives in your company where employees can learn to reduce stress or find a physical balance?

08|03 S: Until a few years ago things like that played no role in our company or indeed in professional life at all. Most employees let off a bit of steam after work. They played tennis or football, went jogging or lifted weights in the gym or trained on the treadmill. Now the situation has changed. Our company makes great efforts in this regard. We encourage the office staff to stand up every now and again and do a few exercises. For this purpose we are currently installing a gym in the basement. A masseur also comes to the building twice a week, offering neck rubs. And recently a yoga teacher has even started to come, offering yoga sessions to employees in the afternoons.

08|04 K: You do yoga in your company?

08|05 S: Yes, it's very popular with our female staff. I haven't tried it out myself, though.

08|06 K: You should. I've been doing yoga for many years and feel much more relaxed and at ease as a result. And I don't have any physical complaints such as back ache or neck pain.

08|07 S: But all these strange yoga positions – lotus, headstand and whatever they're called – I'd never manage it. And you'd never catch me lying on a bed of nails.

08|08 K: You don’t have to. Many of those positions are only for advanced practitioners. And besides, the bed of nails is just a stupid cliché. For the beginner, simple breathing exercises are often enough to relax.

08|09 S: Show me one, please.

08|10 K: Sit up straight in your chair, place your feet flat on the ground, lay your hands in your lap, close your eyes and relax your shoulders, neck and upper body. Now breathe in deeply through your nose and into your stomach, and then breath out slowly through your nose. Repeat this exercise a number of times and you will see how good you feel afterwards.

08|11 E: The telephone on Simon’s desk rings. He scowls when he sees the display.

08|12 S: Dr. Zoller … what is it this time? Yes, the meeting will take place today at 6 p.m., as stated in the invitation e-mail two days ago and the reminder e-mail from this morning … No, not in the large meeting room on the ground floor, but instead in the small meeting room on the first floor … Yes … Thank you, Dr. Zoller, good bye … For goodness sake.

08|13 K: Breathe in deeply through the nose and breathe out again slowly through the nose …

Abschnitt 9: E-Mails und der cc-Irrsinn

09|01 E: Klassische Briefe – also Briefe, die man mit Computer, Schreibmaschine oder per Hand auf Papier schreibt, in einen Umschlag steckt und, mit einer Briefmarke beklebt, zum Briefkasten bringt – haben einen Absender und einen Empfänger. Andere sind nicht betroffen. E-Mails haben einen Absender, einen Empfänger und … ein „cc[12]" … und dieses „cc" kann für andere sehr lästig sein.
Auf dem Bildschirm von Simons Computer ist gerade ein Fenster aufgegangen, und eine Computerstimme sagt „Sie haben Post". Beim Blick auf den Bildschirm verschlechtert sich Simons Laune rapide.

09|02 S: Eine E-Mail … von Dr. Zoller … an alle Mitarbeiter unserer Abteilung … Entschuldige, Kristina, darum muss ich mich kümmern …

09|03 E: Simon hat von Dr. Zoller die folgende E-Mail erhalten:

Von: Dr. Zoller
An: Einkaufsabteilung
cc: Personalabteilung, Buchhaltung, Versandabteilung, Vorstand
Datum: 18. Mai 2012, 16:10 Uhr
Betreff: Heutige Besprechung
Liebe Kollegen,
wie ich gerade telefonisch von Herrn Neuer erfahren habe, wird die Besprechung heute um 18:00 Uhr nicht im kleinen Besprechungsraum im ersten Stock, sondern im großen Besprechungsraum im Erdgeschoss stattfinden.
Bitte bestätigen Sie die Kenntnisnahme dieser Änderung.
Mit freundlichen Grüßen
Dr. Zoller
– stellvertretender Leiter der Einkaufsabteilung –

09|04 S: Nein, nicht im großen Besprechungsraum, im kleinen Besprechungsraum … Ich glaub's ja nicht …

09|05 K: Dr. Zoller scheint nicht gerade dein Lieblingskollege zu sein …

09|06 S: Das kannst du laut sagen. Dr. Zoller kam letztes Jahr in unsere Abteilung und ist seit vier Monaten mein Stellvertreter. Er ist der Typ, der sich überall einmischt und alles besser weiß. Mit seinen Aktionen hat er schon einige Male Chaos in unserer Abteilung verursacht. Jetzt muss ich wieder eine E-Mail an alle schreiben und mitteilen, dass in Dr. Zollers E-Mail der falsche Ort für die Besprechung angegeben ist.

09|07 E: Auf Simons Bildschirm gehen weitere Fenster auf, und die Computerstimme sagt unverdrossen: „Sie haben Post."

09|08 S: Mein Gott, jetzt bekomme ich alle Bestätigungsmails, die die Kollegen an Dr. Zoller schicken, als cc … Einen Moment bitte, Kristina. Ich muss kurz Dr. Zollers Fehler korrigieren.

09|09 E: Simon zieht seine Tastatur zu sich her, öffnet im E-Mail-Programm ein Fenster für eine neue E-Mail und schreibt:

09|10 S: *Liebe Kollegen,*

---

12 cc = carbon copy, also Durchschlag, Kopie zur Kenntnisnahme

die Besprechung heute Abend um 18:00 Uhr findet nicht, wie soeben per E-Mail mitgeteilt, im großen Besprechungsraum im Erdgeschoss, sondern im kleinen Besprechungsraum im ersten Stock statt.
Ich bitte um Bestätigung der Kenntnisnahme.
Mit freundlichen Grüßen
Simon Neuer
– Leiter der Einkaufsabteilung –

09|11 K: Ganz schön viel Aufwand für eine Besprechung …

09|12 S: Du hast recht … Ich weiß gar nicht, wie man jemals ohne E-Mail ausgekommen ist …

09|13 K: Bei uns an der Schule ist neben dem Haupteingang ein Schwarzes Brett. Dort hängt unsere Sekretärin jeden Morgen eine Mitteilung mit allem auf, was für den Tag wichtig ist.

09|14 S: Manchmal wünsche ich mir solche altmodischen Methoden zurück.

09|15 E: Und wieder gehen auf Simons Bildschirm Fenster auf, und die vertraute Stimme sagt: „Sie haben Post“. Die Kollegen bestätigen, dass sie Simons E-Mail erhalten haben …

Dekodierte Fassung

Section 9: E-mails and the cc madness
Abschnitt 9: E-Mails und der cc-‿ Irrsinn

09|01 E: Conventional letters – in other words, letters written on a
Klassische Briefe – in anderen Worten, Briefe geschrieben auf einem

computer, typewriter or by hand on paper, placed in
Computer, Schreibmaschine oder per Hand auf Papier, platziert in

an envelope, stuck with a stamp and brought to a
einem Umschlag, beklebt mit einer Briefmarke und gebracht zu einem

letterbox – have a sender and a recipient. And
Briefkasten – haben einen Absender und einen Empfänger. Und

nobody else is involved. E-mails have a sender, a
niemand sonst ist einbezogen. E-Mails haben einen Absender, einen

recipient and … a “cc” … and this “cc” can be very
Empfänger und … ein „cc“ … und dieses „cc“ kann sein sehr

burdensome for others.
lästig für andere.

A window has just opened on Simon’s computer and a
Ein Fenster hat gerade geöffnet sich auf Simons Computer und eine

computerised voice announces “You’ve got mail”. Simon’s
computerisierte Stimme ankündigt „Sie_haben bekommen Post“. Simons

mood deteriorates rapidly when he looks at the screen.
Laune verschlechtert sich rapide wenn er schaut an den Bildschirm.

09|02 S: An e-mail … from Dr. Zoller … to all employees in our
Eine E-Mail … von Dr. Zoller … zu allen Mitarbeitern in unserer

department … excuse me, Kristina, I have to deal
Abteilung … entschuldige mich, Kristina, ich habe zu beschäftigen

with this …
mich mit diesem …

09|03 E: Simon has received the following e-mail from Dr. Zoller:
Simon hat erhalten die folgende E-Mail von Dr. Zoller:

From: Dr. Zoller
Von: Dr. Zoller

To: Purchasing Department
Zu: Einkaufs‿ Abteilung

cc: Personnel Department, Accounting, Shipping Department,
cc: Personal‿ Abteilung, Buchhaltung, Versand‿ Abteilung,

Board of Directors
Vorstand

Date: May 18, 2012, 16.10
Datum: Mai 18, 2012, 16.10

Subject: Today's meeting
Thema: Heutige Besprechung

Dear colleagues,
Liebe Kollegen,

As I have just learned by telephone from Mr. Neuer, the
Wie ich habe gerade erfahren per Telefon von Hrn. Neuer, die

meeting today at 6 p.m. will be held not in the small
Besprechung heute um 6 p.m. wird sein gehalten nicht in dem kleinen

meeting room on the first floor, but instead in the
Besprechungs‿ Raum auf dem ersten Stock, aber anstatt in dem

large meeting room on the ground floor.
großen Besprechungs‿ Raum auf dem Erdgeschoss.

Please confirm that you have been informed of this
Bitte bestätigen Sie dass Sie haben gewesen informiert von dieser

change.
Änderung.

Yours sincerely,
Der Ihrige aufrichtig,

Dr. Zoller
Dr. Zoller

– Deputy Head of the Purchasing Department –
– Stellvertreter‿ Leiter von der Einkaufs‿ Abteilung –

09|04 S: No, not in the large meeting room, in the small
Nein, nicht in dem großen Besprechungs‿ Raum, in dem kleinen

meeting room … I don't believe this …
Besprechungs‿ Raum … Ich tue_nicht glauben dies …

09|05 K: Dr. Zoller doesn't exactly seem to be your favourite colleague …
Dr. Zoller tut_nicht genau scheinen zu sein dein Lieblings‿ Kollege …

09|06 S: You can say that again. Dr. Zoller joined our department
Du kannst sagen jenes wieder. Dr. Zoller eintrat in unsere Abteilung

last year and has been my deputy for four months.
letztes Jahr und hat gewesen mein Stellvertreter für vier Monate.

He's the type of person who wants to be involved in
Er_ist der Typ von Person die wünscht zu sein einbezogen in

everything and knows everything better. His actions have caused
alles und weiß alles besser. Seine Aktionen haben verursacht

chaos in our department quite a few times already. Now I
Chaos in unserer Abteilung durchaus_einige Male bereits. Jetzt ich

shall have to write an e-mail to everyone and explain that
werde haben zu schreiben eine E-Mail zu jedem und erklären dass

the location given for the meeting in Dr. Zoller's e-mail is
der Ort gegeben für die Besprechung in Dr. Zollers E-Mail ist

the wrong one.
der falsche eine.

09|07 E: More windows open up on Simon's screen and the
Mehr Fenster öffnen sich auf auf Simons Bildschirm und die

computerised voice says relentlessly "You've got mail".
computerisierte Stimme sagt unverdrossen „Sie_haben bekommen Post".

09|08 S: My God, now I'm getting all of the confirmation mails
Mein Gott, jetzt ich_bin bekommend alle von den Bestätigungs‿ Mails

sent by the colleagues to Dr. Zoller, in cc … One moment
geschickt von den Kollegen zu Dr. Zoller, in cc … Einen Moment

please, Kristina. I just have to correct Dr. Zoller's mistake.
bitte, Kristina. Ich nur habe zu korrigieren Dr. Zollers Fehler.

09|09 E: Simon pulls his keyboard towards him, opens a window for a
Simon zieht seine Tastatur her_zu sich, öffnet ein Fenster für eine

new e-mail in the e-mail programme and writes:
neue E-Mail in dem E-Mail-‿ Programm und schreibt:

09|10 S: *Dear colleagues,*
Liebe Kollegen,

The meeting this evening at 6 p.m. will not be held
Die Besprechung diesen Abend um 6 p.m. wird nicht sein gehalten

in the large meeting room on the ground floor, as
in dem großen Besprechungs‿ Raum auf dem Erdgeschoss, wie

communicated by e-mail just now, but instead in the small
mitgeteilt per E-Mail soeben, aber anstatt in dem kleinen

meeting room on the first floor.
Besprechungs‿ Raum auf dem ersten Stock.

Please confirm that you have received this information.
Bitte bestätigen Sie dass Sie haben erhalten diese Information.

Yours sincerely,
Der Ihrige aufrichtig,

Simon Neuer
Simon Neuer

– Head of the Purchasing Department –
– Leiter von der Einkaufs‿ Abteilung –

09|11 K: That's a lot of effort for a meeting …
Jenes_ist eine Menge von Aufwand für eine Besprechung …

09|12 S: You're right … I don't know how people ever managed
Du_bist richtig … Ich tue_nicht wissen wie Leute jemals schafften

without e-mail …
ohne E-Mail …

09|13 K: At our school there is a blackboard beside the main
An unserer Schule da ist ein Schwarzes_Brett neben dem Haupt‿

entrance. Every morning the secretary hangs up a notice there
Eingang. Jeden Morgen die Sekretärin hängt auf eine Mitteilung da

containing everything that is important for the day.
enthaltend alles das ist wichtig für den Tag.

09|14 S: Sometimes I wish we could go back to using those
Manchmal ich wünsche wir könnten gehen zurück zu Nutzen jene

old-fashioned methods.
altmodischen Methoden.

09|15 E: And once again windows open on Simon's screen and
Und einmal wieder Fenster öffnen sich auf Simons Bildschirm und

the familiar voice says: "You've got mail". The colleagues
die vertraute Stimme sagt: „Sie_haben bekommen Post". Die Kollegen

confirm that they have received Simon's e-mail …
bestätigen dass sie haben erhalten Simons E-Mail …

Englische Fassung

Section 9: E-mails and the cc madness

09|01 E: Conventional letters – in other words, letters written on a computer, typewriter or by hand on paper, placed in an envelope, stuck with a stamp and brought to a letterbox – have a sender and a recipient. And nobody else is involved. E-mails have a sender, a recipient and … a "cc" … and this "cc" can be very burdensome for others.
A window has just opened on Simon's computer and a computerised voice announces "You've got mail". Simon's mood deteriorates rapidly when he looks at the screen.

09|02 S: An e-mail … from Dr. Zoller … to all employees in our department … excuse me, Kristina, I have to deal with this …

09|03 E: Simon has received the following e-mail from Dr. Zoller:

From: Dr. Zoller
To: Purchasing Department
cc: Personnel Department, Accounting, Shipping Department, Board of Directors
Date: May 18, 2012, 16.10
Subject: Today's meeting
Dear colleagues,
As I have just learned by telephone from Mr. Neuer, the meeting today at 6 p.m. will be held not in the small meeting room on the first floor, but instead in the large meeting room on the ground floor.
Please confirm that you have been informed of this change.
Yours sincerely,

Dr. Zoller
– Deputy Head of the Purchasing Department –

09|04 S: No, not in the large meeting room, in the small meeting room … I don't believe this …

09|05 K: Dr. Zoller doesn't exactly seem to be your favourite colleague …

09|06 S: You can say that again. Dr. Zoller joined our department last year and has been my deputy for four months. He's the type of person who wants to be involved in everything and knows everything better. His actions have caused chaos in our department quite a few times already. Now I shall have to write an e-mail to everyone and explain that the location given for the meeting in Dr. Zoller's e-mail is the wrong one.

09|07 E: More windows open up on Simon's screen and the computerised voice says relentlessly "You've got mail".

09|08 S: My God, now I'm getting all of the confirmation mails sent by the colleagues to Dr. Zoller, in cc … One moment please, Kristina. I just have to correct Dr. Zoller's mistake.

09|09 E: Simon pulls his keyboard towards him, opens a window for a new e-mail in the e-mail programme and writes:

09|10 S: *Dear colleagues,*
The meeting this evening at 6 p.m. will not be held in the large meeting room on the ground floor, as communicated by e-mail just now, but instead in the small meeting room on the first floor.
Please confirm that you have received this information.
Yours sincerely,
Simon Neuer
– Head of the Purchasing Department –

09|11 K: That's a lot of effort for a meeting …

09|12 S: You're right … I don't know how people ever managed without e-mail …

09|13 K: At our school there is a blackboard beside the main entrance. Every morning the secretary hangs up a notice there containing everything that is important for the day.

09|14 S: Sometimes I wish we could go back to using those old-fashioned methods.

09|15 E: And once again windows open on Simon's screen and the familiar voice says: "You've got mail". The colleagues confirm that they have received Simon's e-mail …

Abschnitt 10: Internet und Co.

10|01 E: Das Internet. Unendliche Weiten. Dies sind die Abenteuer eines Internetnutzers, der unterwegs ist, um … tja, wozu sind wir im Internet eigentlich unterwegs … um neue Webseiten zu erkunden, um neue Spiele und neue Chatpartner aufzuspüren?
Simon und Kristina unterhalten sich gerade über dieses Thema.

10|02 K: Vor lauter E-Mails und Spam-Mails kommt man heutzutage kaum mehr zum Arbeiten.

10|03 S: Stimmt. E-Mails sind in den letzten Jahren so richtig zur Plage geworden. Ich bin in jüngster Zeit sogar häufiger samstags und sonntags in der Firma gewesen, um ungestört arbeiten zu können. Aber wir haben Gegenmaßnahmen ergriffen. Letztes Jahr haben wir beispielsweise mit einem E-Mail-freien Freitag herumexperimentiert, der sich allerdings nicht so bewährt hat, da unsere Mitarbeiter dann einfach öfter angerufen haben. Jetzt gilt die Regel, dass man zwischen 9:15 Uhr und 10:45 Uhr und zwischen 13:30 Uhr und 14:30 Uhr keine E-Mails an Kollegen versendet. Diese Regel wurde gut angenommen. Ich denke, wir werden sie beibehalten. Und Spam-Mails haben wir auch unter Kontrolle. Auf allen Computern bei uns im Haus sind Spam-Filter installiert. Außerdem bleiben bestimmte von außen kommende E-Mails, insbesondere solche mit „verdächtigen" Anhängen, an der Firewall hängen und werden gar nicht erst an den beabsichtigten Empfänger in der Firma weitergeleitet.

10|04 K: Haben all eure Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz Zugang zum Internet?

10|05 S: Die meisten schon. Und wir überwachen nicht, was die Mitarbeiter im Internet tun. Bei uns gilt das Managementprinzip „Vertrauen gegen Vertrauen".

10|06 K: Da habe ich an meiner Schule leider andere Erfahrungen gemacht. Manch einer unserer Schüler beschäftigt sich im Computerraum weniger mit Textverarbeitung, Tabellenkalkulationen und Präsentationen, sondern viel mehr mit Online-Poker, Aktien und sozialen Netzwerken.

10|07 S: Soziale Netzwerke … das ist so ein Thema, das ich eher kritisch sehe.

10|08 K: Die Sache hat eine positive und eine negative Seite. Positiv ist, dass einem soziale Netzwerke dabei helfen, Kontakt mit Menschen zu halten, die man im echten Leben selten oder gar nicht trifft. Negativ ist, wenn man zu viel von sich preisgibt.

10|09 S: Du hast recht. Vielen ist nicht klar, dass das Internet niemals vergisst. Manches von dem, was man heute leichtfertig ins Internet stellt – seien es peinliche Fotos oder extreme politische Ansichten – kann in der Zukunft von Nachteil für einen sein.

10|10 K: Das sage ich meinen Schülern immer wieder, aber man trifft hier meist auf taube Ohren …
Apropos: Wenn du eine Bewerbung auf den Schreibtisch bekommst, suchst du dann im Internet nach Informationen über den Bewerber?

10|11 S: Nun … ääh … offiziell nein … aber inoffiziell bin ich manchmal neugierig, ob das Internet etwas über einen Bewerber weiß …

10|12 K: Und?

10|13 S: Ich hatte schon Fälle, wo ich im Internet auf Fotos gestoßen bin, die einen Bewerber angetrunken oder fast nackt gezeigt haben … Na ja, vielleicht haben diese Bewerber ja mittlerweile irgendwo einen Job gefunden …

10|14 K: Also nicht in eurer Firma … Verstehe …

10|15 E: Auf Simons Computer öffnet sich ein Fenster, und eine Computerstimme sagt „Sie haben Post".

10|16 S: Ich brauch' 'ne Pause …

Section 10: Internet and Co.
Abschnitt 10: Internet und Co.

10|01 E: The internet. The final frontier. These are the voyages of an
Das Internet. Die endgültige Grenze. Dies sind die Reisen von einem

internet user. His mission to … hmm, why do we actually
Internet‿ Nutzer. Seine Mission zu … tja, wozu tun wir eigentlich

use the internet … to explore new websites, to seek out
nutzen das Internet … zu erkunden neue Webseiten, zu aufspüren

new games and new chat partners?[13]
neue Spiele und neue Chat‿ Partner?

Simon and Kristina are just about to talk about this subject.
Simon und Kristina sind gerade dabei zu unterhalten sich über dieses Thema.

10|02 K: What with all the e-mails and spam mails, it's hard to
Was mit all den E-Mails und Spam-‿ Mails, es_ist hart zu

get around to actually working these days.
dazu_kommen zu eigentlich arbeiten dieser Tage.

10|03 S: That's right. E-mails have become a proper plague in the
Jenes_ist richtig. E-Mails haben geworden eine richtige Plage in den

last few years. Recently I've even spent some
letzten paar Jahren. In_jüngster_Zeit ich_habe sogar verbracht einige

Saturdays and Sundays in the company in order to work
Samstage und Sonntage in der Firma in der Absicht zu arbeiten

undisturbed. But we have taken countermeasures. Last year,
ungestört. Aber wir haben genommen Gegenmaßnahmen. Letztes Jahr,

for example, we experimented with an e-mail-free Friday, but
für Beispiel, wir experimentierten mit einem E-Mail-freien Freitag, aber

this didn't work so well, because our employees simply
dieser tat_nicht funktionieren so gut, weil unsere Mitarbeiter einfach

phoned each other more often. The rule now is that no
antelefonierten einander mehr oft. Die Regel jetzt ist dass keine

---

13 Der englische Text ist eine Anspielung auf die Einleitung einer bekannten Science-Fiction-Serie.

e-mails are to be sent to colleagues between 9.15 and 10.45
E-Mails sind zu sein geschickt zu Kollegen zwischen 9.15 und 10.45

a.m. and between 1.30 and 2.30 p.m. This rule has been well
a.m. und zwischen 1.30 und 2.30 p.m. Diese Regel hat gewesen gut

received. I think we'll keep it. And we also
angenommen. Ich denke wir_werden beibehalten sie. Und wir auch

have spam mails under control. Spam filters are installed on
haben Spam‿ Mails unter Kontrolle. Spam-‿ Filter sind installiert auf

all computers in the building. In addition, certain e-mails that are
allen Computern in dem Gebäude. Zusätzlich, gewisse E-Mails die sind

sent from outside, in particular those with "suspicious"
geschickt von draußen, insbesondere jene mit „verdächtigen"

attachments, are caught by the firewall and are not forwarded
Anhängen, sind gefangen von der Firewall und sind nicht weitergeleitet

to the intended recipient in the company in the first place.
zu dem beabsichtigten Empfänger in der Firma in dem ersten Platz.

10|04 K: Do all employees have internet access at their workspace?
Tun alle Mitarbeiter haben Internet‿ Zugang an ihrem Arbeitsplatz?

10|05 S: Most of them do. And we don't monitor what
Die meisten von ihnen tun. Und wir tun_nicht überwachen was

employees do on the internet. Our management principle is
Mitarbeiter tun auf dem Internet. Unser Management‿ Prinzip ist

"trust in return for trust".
„Vertrauen in Gegenzug für Vertrauen".

10|06 K: Sadly I've had other experiences at my school.
Traurigerweise ich_habe gehabt andere Erfahrungen an meiner Schule.

Some of our pupils spend less time on text
Einige von unseren Schülern verbringen weniger Zeit auf Text‿

processing, tabular calculations and presentations when they
Verarbeitung, Tabellen‿ Kalkulationen und Präsentationen wenn sie

are in the computer room, and more time with online poker,
sind in dem Computer‿ Raum, und mehr Zeit mit Online-‿ Poker,

shares and social networks.
Aktien und sozialen Netzwerken.

10|07 S: Social networks … that's a topic that I tend to see critically.
Soziale Netzwerke … jenes_ist ein Thema das ich neige zu sehen kritisch.

10|08 K: They have a positive and a negative side. What is positive is
Sie haben eine positive und eine negative Seite. Was ist positiv ist

that social networks help you to maintain contact with people
dass soziale Netzwerke helfen dir zu halten Kontakt mit Leuten

who you never or rarely meet in real life. But it is
die du niemals oder selten triffst in echtem Leben. Aber es ist

negative when you reveal too much about yourself.
negativ wenn du preisgibst zu viel über dich_selbst.

10|09 S: You're right. Many don't realise that the internet never
Du_bist richtig. Viele tun_nicht erkennen dass das Internet niemals

forgets. Some things that people post carelessly online today –
vergisst. Einige Dinge die Leute posten leichtfertig online heute –

whether embarrassing photos or extreme political views – can
ob peinliche Fotos oder extreme politische Ansichten – können

be a disadvantage in the future.
sein ein Nachteil in der Zukunft.

10|10 K: That's what I'm always telling my pupils, but
Jenes_ist was ich_bin immer wieder erzählend meinen Schülern, aber

my words usually fall on deaf ears … Speaking of which:
meine Worte gewöhnlich fallen auf taube Ohren … Apropos:

when you receive an application on your desk, do you
wenn du erhältst eine Bewerbung auf deinen Schreibtisch, tust du

then look for information about the applicant on the internet?
dann schauen für Information über den Bewerber auf dem Internet?

10|11 S: Well … em … officially I don't … but unofficially I am
Nun … ääh … offiziell ich tue_nicht … aber inoffiziell ich bin

sometimes curious whether the internet knows anything about an
manchmal neugierig ob das Internet weiß irgendetwas über einen

applicant …
Bewerber …

10|12 K: And?
Und?

10|13 S: I've had cases where I have found photos online showing
Ich_habe gehabt Fälle wo ich habe gefunden Fotos online zeigend

the applicant in a drunken or almost naked state …
den Bewerber in einem betrunkenen oder fast nackten Zustand …

well, maybe those applicants have managed to find a job
nun, vielleicht jene Bewerber haben geschafft zu finden einen Job

somewhere by now …
irgendwo mittlerweile …

10|14 K: But not in your company … I see …
Aber nicht in eurer Firma … Ich sehe …

10|15 E: A window opens on Simon's computer and a computerised
Ein Fenster öffnet sich auf Simons Computer und eine computerisierte

voice says: "You've got mail".
Stimme sagt: „Sie_haben bekommen Post".

10|16 S: I need a break …
Ich brauche eine Pause …

Englische Fassung

Section 10: Internet and Co.

10|01 E: The internet. The final frontier. These are the voyages of an internet user. His mission to … hmm, why do we actually use the internet … to explore new websites, to seek out new games and new chat partners?
Simon and Kristina are just about to talk about this subject.

10|02 K: What with all the e-mails and spam mails, it's hard to get around to actually working these days.

10|03 S: That's right. E-mails have become a proper plague in the last few years. Recently I've even spent some Saturdays and Sundays in the company in order to work undisturbed. But we have taken countermeasures. Last year, for example, we experimented with an e-mail-free Friday, but this didn't work so well, because our employees simply phoned each other more often. The rule now is that no e-mails are to be sent to colleagues between 9.15 and 10.45 a.m. and between 1.30 and 2.30 p.m. This rule has been well received. I think we'll keep it. And we also have spam mails under control. Spam filters are installed on all computers in the building. In addition, certain e-mails that are sent from outside, in particular those with "suspicious" attachments, are caught by the firewall and are not forwarded to the intended recipient in the company in the first place.

10|04 K: Do all employees have internet access at their workspace?

10|05 S: Most of them do. And we don't monitor what employees do on the internet. Our management principle is "trust in return for trust".

10|06 K: Sadly I've had other experiences at my school. Some of our pupils spend less time on text processing, tabular calculations and presentations when they are in the computer room, and more time with online poker, shares and social networks.

10|07 S: Social networks … that's a topic that I tend to see critically.

10|08 K: They have a positive and a negative side. What is positive is that social networks help you to maintain contact with people who you never or rarely meet in real life. But it is negative when you reveal too much about yourself.

10|09 S: You're right. Many don't realise that the internet never forgets. Some things that people post carelessly online today – whether embarrassing photos or extreme political views – can be a disadvantage in the future.

10|10 K: That's what I'm always telling my pupils, but my words usually fall on deaf ears … Speaking of which: when you receive an application on your desk, do you then look for information about the applicant on the internet?

10|11 S: Well … em … officially I don't … but unofficially I am sometimes curious whether the internet knows anything about an applicant …

10|12 K: And?

10|13 S: I've had cases where I have found photos online showing the applicant in a drunken or almost naked state … well, maybe those applicants have managed to find a job somewhere by now …

10|14 K: But not in your company … I see …

10|15 E: A window opens on Simon's computer and a computerised voice says: "You've got mail".

10|16 S: I need a break …

Abschnitt 11: Mach mal Pause

11|01 E: Was tun wir, wenn wir uns während eines langen Arbeitstages zwischendurch entspannen wollen? Genau! Wir machen Pause. Und wie entspannen wir uns in der Pause? Nun, da hat jeder seine eigene Strategie. Die einen trinken schnell ein Tässchen Kaffee oder nehmen einen Imbiss, andere schnappen sich Zigaretten und Feuerzeug und verschwinden kurz nach draußen, wieder andere schlagen eine Zeitung oder Zeitschrift auf und lesen ein wenig. Und immer mehr machen, wie wir bereits gehört haben, auch Gymnastik oder Yoga.
Mal sehen, wofür Simon sich entscheidet …

11|02 S: Sollen wir kurz auf einen Kaffee in unsere Kantine gehen?

11|03 K: Sehr gerne.

11|04 E: Die beiden fahren mit dem Aufzug in den ersten Stock und gehen in die Kantine, einen großen hellen Raum für etwa 50 Personen. Am einen Ende steht ein langer Tresen. Simon und Kristina nehmen sich jeder ein Tablett, schieben es den Tresen entlang und nehmen sich von den dort angebotenen Waren. Sie bezahlen und setzen sich an einen Tisch am Fenster, wo sie ungestört sein können.

11|05 S: Aaah … Pausen sind wichtig, und das nicht nur, weil man sich ein wenig von der Arbeit erholen kann, sondern auch, weil man in Pausen den Kontakt mit Kollegen pflegen kann …

11|06 K: Damit das Betriebsklima gut bleibt.

11|07 S: Genau, und man auch mal informell mit Kollegen etwas klären kann.

11|08 E: Simon trinkt von seinem Kaffee und beginnt, einen Schokoriegel auszupacken.

11|09 K: Du trinkst in der Pause Kaffee und isst Süßes?

11|10 S: Ich weiß, dass das nicht gesund ist. Aber ein, zwei Kaffee und einen kleinen Schokoriegel pro Tag erlaube ich mir. Kurz nach meinem Start ins Berufsleben war das anders. Ich dachte, ich müsste mindestens 15 Stunden am Tag arbeiten können, und habe Unmengen von Kaffee und Süßigkeiten in mich hineingestopft. Nach sechs Monaten hatte ich zwölf Kilo mehr drauf. Und geraucht habe ich auch wie ein Schlot. Ich habe sogar mit dem Gedanken gespielt, Aufputschmittel zu nehmen.

11|11 K: Um Gottes willen. Da bist du ja ziemlich fahrlässig mit deiner Gesundheit umgegangen.

11|12 S: Ich weiß. Erst bei einem Besuch zu Hause bei meiner Familie hat mir meine Schwester die Augen geöffnet. Sie hat mir schonungslos gesagt, wie abgearbeitet ich aussähe und wie nervös und reizbar ich geworden sei. Da habe ich verstanden, dass ich mich ändern muss, um einen Zusammenbruch oder einen Burnout zu vermeiden.

11|13 K: Und was hast du in deinem Leben verändert?

11|14 S: Das Rauchen habe ich mir ganz abgewöhnt, und Kaffee und Süßigkeiten nehme ich nur mehr in Maßen zu mir. Am Feierabend und am Wochenende gehe ich gerne mal laufen. Und vielleicht greife ich ja auch deinen Vorschlag mit dem Yoga auf …

11|15 K: Das würde mich freuen … Wenn du möchtest, begleite ich dich zu einer Probestunde in meiner Yoga-Schule. Dann siehst du schnell, ob dir Yoga liegt.

Section 11: Take a break
Abschnitt 11: Nimm eine Pause

11|01 E: What do we do if we want to relax a little
Was tun wir tun falls wir wünschen zu entspannen uns ein wenig

during a long working day? Exactly! We take a break.
während eines langen Arbeits‿Tages? Genau! Wir nehmen eine Pause.

And how do we relax in the break? Well, everyone has
Und wie tun wir entspannen uns in der Pause? Nun, jeder hat

his or her own strategy. Some drink a quick cup of
seine oder ihre eigene Strategie. Einige trinken eine rasche Tasse von

coffee or eat a snack, others grab a cigarette and
Kaffee oder essen einen Imbiss, andere ergreifen eine Zigarette und

lighter and disappear briefly outside, while still others
Feuerzeug und verschwinden kurz nach draußen, während noch andere

open a newspaper or magazine and read a little. And as
öffnen **eine Zeitung oder Zeitschrift und lesen ein wenig. Und wie**

we have heard, more and more are taking exercise or doing yoga.
wir haben gehört, mehr und mehr sind nehmend Übung oder tuend Yoga.

Let's see what Simon decides to do …
Lass_uns sehen was Simon beschließt zu tun …

11|02 S: Shall we grab a quick coffee in our canteen?
Sollen wir ergreifen einen raschen Kaffee in unserer Kantine?

11|03 K: I'd like that.
Ich_würde mögen jenes.

11|04 E: The two take the lift to the first floor and go to the
Die zwei nehmen den Aufzug zu dem ersten Stock und gehen zu der

canteen, a large, bright room that seats around 50 people. There
Kantine, einem großen, hellen Raum der setzt etwa 50 Leute. Da

is a long counter at the end. Simon and Kristina each
ist ein langer Tresen an dem Ende. Simon und Kristina jeweils

take a tray, push it along the counter and take the
nehmen ein Tablett, schieben es entlang dem Tresen und nehmen die

goods on offer there. They pay and sit at a
Waren auf Angebot da. Sie bezahlen und setzen sich an einen

table at the window, where they cannot be disturbed.
Tisch an dem Fenster, wo sie können_nicht sein gestört.

11|05 S: Ahh … breaks are important, not only so that we can recover
Ahh … Pausen sind wichtig, nicht nur so dass wir können erholen

from work a little, but also because we can maintain
uns von Arbeit ein wenig, aber auch weil wir können halten

contact with colleagues during breaks …
Kontakt mit Kollegen während Pausen …

11|06 K: So that the working atmosphere remains good.
So dass die Arbeits‿ Atmosphäre bleibt gut.

11|07 S: Exactly, and sometimes you can clarify something informally with
Genau, und manchmal du kannst klären etwas informell mit

colleagues.
Kollegen.

11|08 E: Simon drinks some of his coffee and starts to open a
Simon trinkt einiges von seinem Kaffee und anfängt zu öffnen einen

chocolate bar.
Schoko‿ Riegel.

11|09 K: You drink coffee and eat sweet things in your break?
Du trinkst Kaffee und isst süße Dinge in deiner Pause?

11|10 S: I know it's not healthy. But I allow myself one or
Ich weiß es_ist nicht gesund. Aber ich erlaube mir_selbst ein oder

two coffees and a small bar of chocolate per day. I
zwei Kaffee und einen kleinen Riegel von Schokolade pro Tag. Ich

was different when I had just started my career. I
war anders als ich hatte gerade angefangen mein Berufsleben. Ich

thought I should be able to work at least 15 hours
dachte ich sollte sein imstande zu arbeiten mindestens 15 Stunden in

a day and stuffed myself with loads of coffee and
einem Tag und vollstopfte mich_selbst mit Ladungen von Kaffee und

sweet things. After six months I had put on twelve kilos
süßen Dingen. Nach sechs Monaten ich hatte zugenommen zwölf Kilo

in weight. And I also smoked like a chimney. I even toyed
in Gewicht. Und ich auch rauchte wie ein Kamin. Ich sogar spielte

with the idea of taking pep pills.
mit der Idee von Nehmen Aufputsch‿ Pillen.

11|11 K: God forbid. You were pretty negligent of your health.
Gott bewahre. Du warst hübsch fahrlässig von deiner Gesundheit.

11|12 S: I know. It was only when I went home to my family that
Ich weiß. Es war erst als ich ging heim zu meiner Familie dass

my sister opened my eyes. She told me unsparingly
meine Schwester öffnete meine Augen. Sie erzählte mir schonungslos

how worn out I looked and how nervous and irritable I
wie abgearbeitet ich ausschaute und wie nervös und reizbar ich

had become. That's when I understood that I would have to
hatte geworden. Jenes_ist als ich verstand dass ich würde haben zu

change in order to avoid burnout or a
ändern **mich in der Absicht zu vermeiden Burnout oder einen**

collapse.
Zusammenbruch.

11|13 K: And what did you change in your life?
Und was tatest du ändern in deinem Leben?

11|14 S: I quit smoking completely, and now I consume coffee and
Ich aufhörte Rauchen vollständig, und jetzt ich konsumiere Kaffee und

sweet things in moderation. I like going for a run sometimes
süße Dinge in Maßen. Ich mag Gehen für einen Lauf manchmal

after work or at weekends. And I might even take up
nach Arbeit oder an Wochenenden. Und ich könnte sogar nehmen auf

your yoga suggestion …
deinen Yoga-‿ Vorschlag …

11|15 K: I would be delighted … if you like, I could go with
Ich würde sein erfreut … falls du magst, ich könnte gehen mit

you to a trial lesson in my yoga school. Then
dir zu einer Probe‿ Unterrichtsstunde in meiner Yoga-‿ Schule. Dann

you	will	soon	see	if	yoga	suits	you.
du	**wirst**	**bald**	**sehen**	**ob**	**Yoga**	**passt**	**dir.**

Englische Fassung

Section 11: Take a break

11|01 E: What do we do if we want to relax a little during a long working day? Exactly! We take a break. And how do we relax in the break? Well, everyone has his or her own strategy. Some drink a quick cup of coffee or eat a snack, others grab a cigarette and lighter and disappear briefly outside, while still others open a newspaper or magazine and read a little. And as we have heard, more and more are taking exercise or doing yoga.
Let's see what Simon decides to do …

11|02 S: Shall we grab a quick coffee in our canteen?

11|03 K: I'd like that.

11|04 E: The two take the lift to the first floor and go to the canteen, a large, bright room that seats around 50 people. There is a long counter at the end. Simon and Kristina each take a tray, push it along the counter and take the goods on offer there. They pay and sit at a table at the window, where they cannot be disturbed.

11|05 S: Ahh … breaks are important, not only so that we can recover from work a little, but also because we can maintain contact with colleagues during breaks …

11|06 K: So that the working atmosphere remains good.

11|07 S: Exactly, and sometimes you can clarify something informally with colleagues.

11|08 E: Simon drinks some of his coffee and starts to open a chocolate bar.

11|09 K: You drink coffee and eat sweet things in your break?

11|10 S: I know it's not healthy. But I allow myself one or two coffees and a small bar of chocolate per day. I was different when I had just started my career. I thought I should be able to work at least 15 hours a day and stuffed myself with loads of coffee and sweet things. After six months I had put on twelve kilos in weight. And I also smoked like a chimney. I even toyed with the idea of taking pep pills.

11|11 K: God forbid. You were pretty negligent of your health.

11|12 S: I know. It was only when I went home to my family that my sister opened my eyes. She told me unsparingly how worn out I looked and how nervous and irritable I had become. That's when I understood that I would have to change in order to avoid burnout or a collapse.

11|13 K: And what did you change in your life?

11|14 S: I quit smoking completely, and now I consume coffee and sweet things in moderation. I like going for a run sometimes after work or at weekends. And I might even take up your yoga suggestion …

11|15 K: I would be delighted … if you like, I could go with you to a trial lesson in my yoga school. Then you will soon see if yoga suits you.

Abschnitt 12: Auf der Furniturissima[14]

12|01 E: Was sind heutzutage Höhepunkte im Arbeitsleben? „Beförderungen“ sagen die einen, „Geschäftsreisen ins Ausland“ die anderen.
Simon hat einen anderen Favoriten. Er besucht unheimlich gerne Messen. Messen bieten vieles auf engem Raum: Man kann geschäftliche Kontakte knüpfen, Kundengespräche führen, Konkurrenten inspizieren, Geschäfte anbahnen und abschließen und vieles mehr. Derzeit läuft im Berliner Messezentrum die „Furniturissima“, eine Spezialmesse für Büromöbel. Simons Firma präsentiert dort an einem großen Stand neuartige, körperfreundliche Büromöbel. Kristina besucht ihn dort. Sie irrt gerade etwas verwirrt durch die Hallen …

12|02 K: Wo ist das denn … Halle F, Reihe 1, Stand 104 …

12|03 E: Schließlich bleibt sie an einem Infostand stehen und konsultiert einen Lageplan.

12|04 K: Ah, jetzt weiß ich, wo ich hin muss. Zuerst mit der Rolltreppe einen Stock nach oben, dann über die Brücke zu Halle F, gleich am Eingang von Halle F nach links in Reihe 1 hinein, und dann sollte rechts Stand 104 kommen.

12|05 E: Schließlich findet sie Stand 104. Simon sieht sie und begrüßt sie erfreut.

12|06 S: Guten Morgen, Kristina. Schön dich zu sehen. Wie geht’s?

12|07 K: Hallo, Simon. Danke der Nachfrage. Mir geht’s gut, und wie geht’s dir?

12|08 S: Danke, gut. Messen sind meine Lieblingstermine außer Haus. Keine E-Mails, nicht viele Telefonanrufe und … kein Dr. Zoller …

12|09 K: Ich bin beeindruckt von eurem Büromöbelsortiment.

12|10 S: Suchst du etwas Bestimmtes? Ich zeige dir gerne unsere Produkte.

12|11 K: Ich will mir schon ewig einen neuen Bürostuhl zulegen …

12|12 S: Oh, wir haben eine Riesenauswahl an Sitzmöbeln fürs Büro. Schau mal hier …

12|13 K: Oh Gott … Drehstühle, Stühle mit und ohne Rückenlehnen, mit und ohne Armlehnen, Kniestühle, Sitzbälle … Wie soll ich denn da einen Stuhl finden, der zu mir passt?

12|14 S: Ich berate dich gerne. Also … du bist Lehrerin, im Unterricht stehst du meistens oder gehst herum, bist also oft in Bewegung. Da sollte sich dein Körper daheim erholen können. Ich würde dir daher einen klassischen Bürostuhl mit Rücken- und Armlehnen empfehlen, beispielsweise dieses Modell. Setz dich mal drauf.

12|15 E: Kristina setzt sich auf den von Simon empfohlenen Bürostuhl.

12|16 K: Hm … ja, ja, sehr bequem.

12|17 S: Dieses Modell verkauft sich derzeit sehr gut. Es stützt Rücken, Nacken, Schultern und Arme. Auf den Stuhl gibt es fünf Jahre Garantie vom Hersteller. Wir würden ihn dir nach Hause liefern. Und beim Überzug für die Sitzfläche hast du eine große Auswahl unter vielen verschiedenen Materialien, Farben und Mustern. Schau mal in diesen Prospekt …

12|18 K: Warte, warte, warte … führst du jetzt ein Verkaufsgespräch mit mir?

12|19 S: Oh entschuldige … immer mal wieder kommt der Verkäufer in mir durch …

12|20 K: Macht nichts. Und jetzt die alles entscheidende Frage: Was kostet dieser Stuhl denn?

12|21 S: In unseren Läden kostet er 349 Euro. Hier auf der Messe könnte ich ihn dir zum Sonderpreis von 275 Euro geben.

12|22 K: Ups. So viel wollte ich eigentlich gar nicht ausgeben … Aber … okay, du hast mich überzeugt.

12|23 S: Der Stuhl ist perfekt für dich. Du wirst den Kauf nicht bereuen.

---

14 „Furniturissima“ ist der frei erfundene Name einer Möbelmesse.

Section 12: At the Furniturissima
Abschnitt 12: An der Furniturissima

12|01 E: What are the highlights of working life in this day and
Was sind die Höhepunkte von Arbeits‿ Leben in diesem Tag und

age? "Promotion" say some, "business trips abroad"
Zeitalter? „Beförderung“ sagen einige, „Geschäfts‿ Reisen ins_Ausland“

say others.
sagen andere.

Simon has another favourite. He loves visiting trade fairs.
Simon hat einen_anderen Favouriten. Er liebt Besuchen Messen.

Trade fairs offer so much in a small area: you can
Messen anbieten so viel in einem kleinen Gebiet: du kannst

make business contacts, conduct meetings with customers,
machen Geschäfts‿ Kontakte, abhalten Besprechungen mit Kunden,

inspect competitors, develop and make deals and much
inspizieren Konkurrenten, entwickeln und machen Abschlüsse und vieles

more. At present the "Furniturissima", a specialist trade fair for
mehr. Gegenwärtig die „Furniturissima“, eine Spezialisten‿ Messe für

office furniture, is being held at the Berlin Trade Fair Centre.
Büro‿ Möbel, ist seiend gehalten an dem Berliner Messe‿ Zentrum.

On one of the stands there Simon's company is presenting
Auf einem von den Ständen da Simons Firma ist präsentierend

innovative, ergonomic office furniture. Kristina visits him there.
neuartige, körperfreundliche Büro‿ Möbel. Kristina besucht ihn da.

She wanders through the halls, somewhat confused …
Sie irrt durch die Hallen, etwas verwirrt …

12|02 K: So where is it … Hall F, Row 1, Stand 104 …
So wo ist es … Halle F, Reihe 1, Stand 104 …

12|03 E: Finally she stops at an information stand and
Schließlich sie stehenbleibt an einem Informations‿ Stand und

consults a floor plan.
konsultiert einen Lageplan.

12|04 K: Ah, now I know where I need to go. First take the
Ah, jetzt ich weiß wohin ich brauche zu gehen. Erst nimm die

escalator to the floor above, then cross the bridge to Hall
Rolltreppe zu dem Stock oben, dann überquer die Brücke zu Halle

F, turn left into Row 1 just after the entrance to
F, wend dich nach links in Reihe 1 gleich nach dem Eingang zu

Hall F, and Stand 104 should be on the right.
Halle F, und Stand 104 sollte sein auf der Rechten.

12|05 E: She finally finds Stand 104. Simon sees her and greets her with
Sie schließlich findet Stand 104. Simon sieht sie und begrüßt sie mit

pleasure.
Vergnügen.

12|06 S: Good morning Kristina. It's great to see you. How are things?
Guten Morgen Kristina. Es_ist toll zu sehen dich. Wie sind Dinge?

12|07 K: Hello Simon. Thanks for asking. I'm fine, and how are you?
Hallo Simon. Danke für Fragen. Ich_bin fein, und wie bist du?

12|08 S: Fine, thanks. Trade fairs are my favourite appointments out of
Fein, danke. Messen sind meine Lieblings‿ Termine heraus von

the office. No e-mails, not many telephone calls and … no
dem Büro. Keine E-Mails, nicht viele Telefon‿ Anrufe und … kein

Dr. Zoller …
Dr. Zoller …

12|09 K: I'm impressed by your range of office furniture.
Ich_bin beeindruckt von eurem Sortiment von Büro‿ Möbeln.

12|10 S: Are you looking for something in particular? I'd be happy
Bist du schauend für etwas insbesondere? Ich_würde sein glücklich

to show you our products.
zu zeigen dir unsere Produkte.

12|11 K: I've been wanting to get a new office chair
Ich_habe gewesen wünschend zu bekommen einen neuen Büro‿ Stuhl

for ages …
ewig …

12|12 S: Oh, we have a huge selection of office seating. Look here …
Oh, wir haben eine riesige Auswahl von Büro‿ Sitzmöbeln. Schau hier …

12|13 K: Oh God … swivel chairs, chairs with and without backrests, with
Oh Gott … Dreh‿ Stühle, Stühle mit und ohne Rückenlehnen, mit

and without armrests, kneeling chairs, sitting balls … How on
und ohne Armlehnen, Knie‿ Stühle, Sitz‿ Bälle … Wie auf

earth can I find a chair to suit me?
Erden kann ich finden einen Stuhl zu passen mir?

12|14 S: I'd be happy to advise you. So … you are a
Ich_würde sein glücklich zu beraten dich. So … du bist eine

teacher, during lessons you usually stand or walk
Lehrerin, während Unterrichtsstunden du gewöhnlich stehst oder gehst

around, so you're often moving. That means that your
herum, so du_bist oft bewegend dich. Jenes bedeutet dass dein

body needs to recover at home. That is why I would
Körper braucht zu erholen sich daheim. Jenes ist warum ich würde

recommend a classic office chair for you with a
empfehlen einen klassischen Büro‿ Stuhl für dich mit einer

backrest and armrests, for example this model. Take a seat.
Rückenlehne und Armlehnen, für Beispiel dieses Modell. Nimm einen Sitz.

12|15 E: Kristina sits on the office chair that has been recommended
Kristina setzt sich auf den Büro‿ Stuhl der hat gewesen empfohlen

by Simon.
von Simon.

12|16 K: Hmm … yes, yes, very comfortable.
Hmm … ja, ja, sehr bequem.

12|17 S: This model is selling well at the moment. It rests the
Dieses Modell ist verkaufend sich gut an dem Moment. Es stützt den

back, neck, shoulders and arms. The manufacturer provides a
Rücken, Nacken, Schultern und Arme. Der Hersteller bietet eine

five year guarantee for the chair. We would deliver it to
Fünf‿ Jahres‿ Garantie für den Stuhl. Wir würden liefern ihn zu

your home. And you can choose the seat cover from a
deinem Daheim. Und du kannst wählen den Sitz‿ Überzug aus einer

wide selection of different materials, colours and patterns.
großen Auswahl von verschiedenen Materialien, Farben und Mustern.

Have a look at this brochure …
Hab einen Blick an diesen Prospekt …

12|18 K: Wait, wait, wait … are you trying to act the salesman
Warte, warte, warte … bist du versuchend zu agieren den Verkäufer

with me?
mit mir?

12|19 S: Oh, pardon me … every now and again my inner salesman tries
Oh, verzeih mir … immer_mal_wieder mein innerer Verkäufer versucht

to get out …
zu kommen heraus …

12|20 K: It doesn't matter. And now for the all-important question: what
Es tut_nicht wichtig_sein. Und jetzt für die hochwichtige Frage: was

does this chair cost then?
tut dieser Stuhl kosten dann?

12|21 S: In our shops it costs 349 Euros. Here at the trade fair I
In unseren Läden er kostet 349 Euro. Hier an der Messe ich

could give it to you for a special price of 275 Euros.
könnte geben ihn zu dir für einen speziellen Preis von 275 Euro.

12|22 K: Oops. I didn't actually want to spend that much …
Ups. Ich tat_nicht eigentlich wünschen zu ausgeben derart viel …

but … okay, you've convinced me.
aber … okay, du_hast überzeugt mich.

12|23 S: The chair is perfect for you. You will not regret buying it.
Der Stuhl ist perfekt für dich. Du wirst nicht bereuen Kaufen ihn.

Dekodierte Fassung

Section 12: At the Furniturissima

12|01 E: What are the highlights of working life in this day and age? "Promotion" say some, "business trips abroad" say others.
Simon has another favourite. He loves visiting trade fairs. Trade fairs offer so much in a small area: you can make business contacts, conduct meetings with customers, inspect competitors, develop and make deals and much more. At present the "Furniturissima", a specialist trade fair for office furniture, is being held at the Berlin Trade Fair Centre. On one of the stands there Simon's company is presenting innovative, ergonomic office furniture. Kristina visits him there. She wanders through the halls, somewhat confused …

12|02 K: So where is it … Hall F, Row 1, Stand 104 …

12|03 E: Finally she stops at an information stand and consults a floor plan.

12|04 K: Ah, now I know where I need to go. First take the escalator to the floor above, then cross the bridge to Hall F, turn left into Row 1 just after the entrance to Hall F, and Stand 104 should be on the right.

12|05 E: She finally finds Stand 104. Simon sees her and greets her with pleasure.

12|06 S: Good morning Kristina. It's great to see you. How are things?

12|07 K: Hello Simon. Thanks for asking. I'm fine, and how are you?

12|08 S: Fine, thanks. Trade fairs are my favourite appointments out of the office. No e-mails, not many telephone calls and … no Dr. Zoller …

12|09 K: I'm impressed by your range of office furniture.

12|10 S: Are you looking for something in particular? I'd be happy to show you our products.

12|11 K: I've been wanting to get a new office chair for ages …

12|12 S: Oh, we have a huge selection of office seating. Look here …

12|13 K: Oh God … swivel chairs, chairs with and without backrests, with and without armrests, kneeling chairs, sitting balls … How on earth can I find a chair to suit me?

12|14 S: I'd be happy to advise you. So … you are a teacher, during lessons you usually stand or walk around, so you're often moving. That means that your body needs to recover at home. That is why I would recommend a classic office chair for you with a backrest and armrests, for example this model. Take a seat.

12|15 E: Kristina sits on the office chair that has been recommended by Simon.

12|16 K: Hmm … yes, yes, very comfortable.

12|17 S: This model is selling well at the moment. It rests the back, neck, shoulders and arms. The manufacturer provides a five year guarantee for the chair. We would deliver it to your home. And you can choose the seat cover from a wide selection of different materials, colours and patterns. Have a look at this brochure …

12|18 K: Wait, wait, wait … are you trying to act the salesman with me?

12|19 S: Oh, pardon me … every now and again my inner salesman tries to get out …

12|20 K: It doesn't matter. And now for the all-important question: what does this chair cost then?

12|21 S: In our shops it costs 349 Euros. Here at the trade fair I could give it to you for a special price of 275 Euros.

12|22 K: Oops. I didn't actually want to spend that much … but … okay, you've convinced me.

12|23 S: The chair is perfect for you. You will not regret buying it.

Abschnitt 13: Business-Etikette für Großbritannien

13|01 E: Andere Länder, andere Sitten. Dieses Sprichwort kennt jeder. Doch weiß auch jeder, was das in der Praxis bedeutet? Dass man im Ausland die örtlichen Sitten beachtet, ist klar. Aber was ist, wenn man im eigenen Land Ausländer trifft? Muss man dann auch auf deren Eigenarten Rücksicht nehmen? Die Antwort ist banal: Will man mit Menschen von anderswo Geschäfte machen, dann lohnt es sich immer, deren Sitten zu kennen.
Mal sehen, wie gut Simon bei sowas ist. Er blickt gerade verstohlen auf seine Armbanduhr.

13|02 K: Hast du einen Termin?

13|03 S: Ja, hab' ich. Um 10:15 Uhr, also in gut einer halben Stunde, besucht mich hier am Stand ein Vertreter unserer englischen Partnerfirma „Table Label[15]". Wir verhandeln seit längerem darüber, ob und zu welchen Bedingungen uns „Table Label" seine neuen Schreibtische liefert. Und heute wollen wir eigentlich zu einem Abschluss kommen. Es ist ein wichtiger Vertrag, darum bin ich ein wenig nervös.

13|04 K: Nun, dann störe ich dich nicht weiter. Ich sehe mich noch ein wenig in den anderen Hallen um und schaue gegen Mittag wieder bei dir vorbei.

13|05 S: Danke. Das ist sehr rücksichtsvoll von dir. Ich muss mich geistig noch ein wenig auf die Verhandlungen vorbereiten.

13|06 E: Während Kristina langsam davonschlendert, wollen wir Simon ein wenig die Nervosität nehmen. Simon … Der Vertreter von „Table Lable" ist Engländer. Worauf musst du im Umgang mit ihm achten?

13|07 S: Briten sind sehr höflich. Man sollte häufig „Please" und „Thank you" einflechten und auf jedes „Thank you" mit einem „You're welcome" antworten. Will man jemanden stören oder behelligen, so macht man mit „Excuse me" auf sich aufmerksam; Hat man jemanden gestört oder behelligt, so ist ein „Sorry" oder „I'm so sorry" obligatorisch.

13|08 E: Gut. Was fällt dir noch ein?

13|09 S: Zu geschäftlichen Treffen sollte man sich konservativ kleiden, mit anderen Worten der Herr in Anzug, Hemd und Krawatte, die Dame in dezenten Farben und nicht zu aufreizend. Man gibt sich nur beim ersten Treffen die Hand. Bei allen nachfolgenden Treffen wie auch zur Verabschiedung reicht ein intensiver Blickkontakt.

13|10 E: Okay, man sieht, dass du oft in Großbritannien bist. Was kommt nach der Begrüßung des Geschäftspartners?

13|11 S: Man sollte zum Warmwerden mit ein wenig Small Talk beginnen. Geeignete Themen sind Wetter, Haustiere, Sport oder britische Kultur allgemein. Beginnen die Verhandlungen, darf man nicht überrascht sein, wenn die Tagesordnung nicht vollständig und nicht Punkt für Punkt abgearbeitet wird. Nicht angesprochene Punkte werden oft im Nachhinein per Telefon oder E-Mail geregelt.

13|12 E: Du bist ein echter Großbritannien-Experte. Und was sollte man unbedingt vermeiden?

13|13 S: Man sollte seinen britischen Geschäftspartner nie unterbrechen, da dies als sehr unhöflich empfunden wird. Es ist auch wichtig, Engländer, Schotten, Waliser und Iren nicht miteinander zu verwechseln. Und natürlich sollte man auch keine Bemerkungen über die königliche Familie, das britische Klassensystem, die EU und den Euro oder die aktuelle Falklandkrise machen.

---

15 „Table Label" ist der frei erfundene Name einer Möbelfirma.

13|14 E: Simon, du bist perfekt. Die Verhandlungen können gar nicht schiefgehen … Oder … oh, oh. Oder vielleicht doch?

13|15 S: Wieso? Was meinst du?

13|16 E: Simon schreckt aus seinen Gedanken hoch und dreht sich um. Vor seinem Messestand steht eine Dame in einem Business-Kostüm. Sie stellt sich als Vertreterin von „Table Label“ vor und überreicht ihre Visitenkarte. Beim Small Talk stellt sich heraus, dass sie gebürtige Österreicherin ist. Der Vertreter von „Table Label“ ist also weder ein Herr, noch ein Engländer. Vielleicht hätte ich Simon nach den Eigenarten der Österreicher fragen sollen …

Dekodierte Fassung

Section 13: Business etiquette for Great Britain
Abschnitt 13: Business-‿ Etikette für Groß‿ Britannien

13|01 E: When in Rome, do as the Romans do. Everybody knows this
Wenn in Rom, tu wie die Römer tun. Jeder kennt dieses

saying. But does everyone know what it means in
Sprichwort. Aber tut jeder wissen was es bedeutet in

reality? It's obvious that when abroad, people should
Wirklichkeit? Es_ist offensichtlich dass wenn im_Ausland, Leute sollten

observe the local customs. But what about when we meet
beachten die örtlichen Sitten. Aber was über wenn wir treffen

foreigners in our own country? Should we take account
Ausländer in unserem eigenen Land? Sollten wir nehmen Rücksicht

of their unique characteristics? The answer is banal: if you
von ihren einzigartigen Eigenschaften? Die Antwort ist banal: falls du

want to do business with people from elsewhere, then it is
wünschst zu tun Geschäft mit Leuten von anderswo, dann es ist

always worthwhile getting to know their customs.
immer lohnend Bekommen zu kennen deren Sitten.

Let's see how good Simon is at this. He snatches a
Lass_uns sehen wie gut Simon ist bei diesem. Er schnappt einen

glance at his watch.
Blick an seine Armbanduhr.

13|02 K: Do you have an appointment?
Tust du haben einen Termin?

13|03 S: Yes I do. At 10.15, in little more than half an hour, a
Ja ich tue. Um 10.15, in wenig mehr als Hälfte einer Stunde, ein

representative of our English partner company "Table Label"
Vertreter von unserer englischen Partner‿ Firma „Table Label“

will visit me here at the stand. We have been
wird besuchen mich hier an dem Stand. Wir haben gewesen

negotiating for a long time about whether "Table Label" will
verhandelnd für eine lange Zeit über ob „Table Label“ wird

supply us with its new desks, and at what
beliefern uns mit seinen neuen Schreibtischen, und zu welchen

conditions. And today we actually want to make a
Bedingungen. Und heute wir eigentlich wünschen zu machen einen

deal. It is an important contract, which is why I'm a
Abschluss. Es ist ein wichtiger Vertrag, welches ist warum ich_bin ein

bit nervous.
bisschen nervös.

13|04 K: Well then I won't disturb you any further. I'll
Nun dann ich werde_nicht stören dich irgendwie weiter. Ich_werde

have a little look around the other halls and will
haben einen kleinen Blick über die anderen Hallen und werde

pop back to you around midday.
auftauchen zurück zu dir gegen Mittag.

13|05 S: Thanks. That is very considerate of you. I have to prepare
Danke. Jenes ist sehr rücksichtsvoll von dir. Ich habe zu vorbereiten

myself mentally a bit for the negotiations.
mich_selbst geistig ein bisschen für die Verhandlungen.

13|06 E: While Kristina slowly strolls away, we want to relieve
Während Kristina langsam schlendert weg, wir wünschen zu erleichtern

Simon of some of his nervousness. Simon … the representative
Simon von einiger von seiner Nervosität. Simon … der Vertreter

of "Table Label" is an Englishman. What should you remember
von „Table Label“ ist ein Engländer. An was solltest du erinnern

when dealing with him?
dich wenn beschäftigend dich mit ihm?

13|07 S: The British are very polite. You should let the words "please"
Die Briten sind sehr höflich. Du solltest lassen die Worte „bitte“

and "thank you" slip into the conversation often, and reply
und „danke Ihnen“ schlüpfen in das Gespräch oft, und erwidern

to every "thank you" with a "you're welcome". If you
zu jedem „danke Ihnen“ mit einem „Sie_sind willkommen“. Falls du

want to disturb or trouble somebody, you can draw
wünschst zu stören oder behelligen jemanden, du kannst ziehen

attention by saying "excuse me"; if you have
Aufmerksamkeit durch Sagen „entschuldigen Sie mich“; falls du hast

disturbed or troubled someone, then a "sorry" or "I'm so
gestört oder behelligt jemanden, dann ein „betrübt“ oder „ich_bin so

sorry" is obligatory.
betrübt“ ist obligatorisch.

13|08 E: Good. What else can you think of?
Gut. Was sonst kannst du denken von?

13|09 S: When attending business meetings you should dress
Wenn besuchend Geschäfts‿ Besprechungen du solltest kleiden dich

conservatively, in other words, men in a suit, shirt and
konservativ, in anderen Worten, Männer in einem Anzug, Hemd und

tie, and women in discreet colours and not too provocative.
Krawatte, und Frauen in dezenten Farben und nicht zu aufreizend.

One shakes hands only at the first meeting. Intense eye
Einer schüttelt Hände nur bei dem ersten Treffen. Intensiver Augen‿

contact is sufficient for all subsequent meetings and in
Kontakt ist ausreichend für alle nachfolgenden Treffen und in

farewell.
Verabschiedung.

13|10 E: Okay, it's clear that you've been to Great Britain often.
Okay, es_ist klar dass du_hast gewesen zu Groß‿ Britannien oft.

What comes after greeting the business partner?
Was kommt nach Begrüßen den Geschäfts‿ Partner?

13|11 S: You should warm things up with some small talk. Suitable
Du solltest wärmen Dinge auf mit einigem Small Talk. Geeignete

topics include the weather, pets, sport, or British culture
Themen einschließen das Wetter, Haustiere, Sport, oder Britische Kultur

in general. When negotiations begin, you should not be
im Allgemeinen. Wenn Verhandlungen beginnen, du solltest nicht sein

surprised if the agenda is not worked through completely
überrascht **falls die Tagesordnung ist nicht gearbeitet durch vollständig**

and point for point. Points that are not addressed are often
und Punkt für Punkt. Punkte die sind nicht angesprochen sind oft

dealt with subsequently by phone or e-mail.
beschäftigt mit im_Nachhinein per Telefon oder E-Mail.

13|12 E: You are a real Great Britain expert. And what should one
Du bist ein echter Groß‿ Britannien-‿ Experte. Und was sollte einer

avoid at all costs?
vermeiden unbedingt?

13|13 S: You should never interrupt your British business partner,
Du solltest niemals unterbrechen deinen Britischen Geschäfts‿ Partner,

as this is considered to be very impolite. It is also important
da dies ist betrachtet zu sein sehr unhöflich. Es ist auch wichtig

not to confuse the English, Scots, Welsh and Irish with
nicht zu verwechseln die Engländer, Schotten, Waliser und Iren mit‿

each other. And of course you should not make any
einander. Und natürlich du solltest nicht machen irgendwelche

comments about the Royal Family, the British class
Bemerkungen über die Königliche Familie, das Britische Klassen‿

system, the EU and the Euro or the actual Falklands Crisis.
System, die EU und den Euro oder die aktuelle Falkland‿ Krise.

13|14 E: Simon, you are perfect. The negotiations cannot fail
Simon, du bist perfekt. Die Verhandlungen können_nicht schiefgehen

… Or … oh, oh. Perhaps they can?
… Oder … oh, oh. Vielleicht sie können?

13|15 S: Why? What do you mean?
Wieso? Was tust du meinen?

13|16 E: Simon returns from his thoughts with a jolt and turns
Simon zurückkehrt von seinen Gedanken mit einem Ruck und dreht

around. A lady in a business suit is standing
sich herum. Eine Dame in einem Business-‿ Kostüm ist stehend

in front of his stand. She introduces herself as the
vorderhalb von seinem Stand. Sie vorstellt sich_selbst als die

representative of "Table Label" and hands over her business card.
Vertreterin von „Table Label“ und überreicht ihre Visitenkarte.

During the small talk it emerges that she was born in
Während des Small Talks es herausstellt sich dass sie war geboren in

Austria. So the representative of "Table Label" is neither male
Österreich. **So der Vertreter von „Table Label“ ist weder männlich**

nor English. Perhaps I should have asked Simon about the
noch Engländer. Vielleicht ich sollte haben gefragt Simon über die

characteristics of the Austrians …
Eigenarten von den Österreichern …

Englische Fassung

Section 13: Business etiquette for Great Britain

13|01 E: When in Rome, do as the Romans do. Everybody knows this saying. But does everyone know what it means in reality? It's obvious that when abroad, people should observe the local customs. But what about when we meet foreigners in our own country? Should we take account of their unique characteristics? The answer is banal: if you want to do business with people from elsewhere, then it is always worthwhile getting to know their customs.
Let's see how good Simon is at this. He snatches a glance at his watch.

13|02 K: Do you have an appointment?

13|03 S: Yes I do. At 10.15, in little more than half an hour, a representative of our English partner company "Table Label" will visit me here at the stand. We have been negotiating for a long time about whether "Table Label" will supply us with its new desks, and at what conditions. And today we actually want to make a deal. It is an important contract, which is why I'm a bit nervous.

13|04 K: Well then I won't disturb you any further. I'll have a little look around the other halls and will pop back to you around midday.

13|05 S: Thanks. That is very considerate of you. I have to prepare myself mentally a bit for the negotiations.

13|06 E: While Kristina slowly strolls away, we want to relieve Simon of some of his nervousness. Simon … the representative of "Table Label" is an Englishman. What should you remember when dealing with him?

13|07 S: The British are very polite. You should let the words "please" and "thank you" slip into the conversation often, and reply to every "thank you" with a "you're welcome". If you want to disturb or trouble somebody, you can draw attention by saying "excuse me"; if you have disturbed or troubled someone, then a "sorry" or "I'm so sorry" is obligatory.

13|08 E: Good. What else can you think of?

13|09 S: When attending business meetings you should dress conservatively, in other words, men in a suit, shirt and tie, and women in discreet colours and not too provocative. One shakes hands only at the first meeting. Intense eye contact is sufficient for all subsequent meetings and in farewell.

13|10 E: Okay, it's clear that you've been to Great Britain often. What comes after greeting the business partner?

13|11 S: You should warm things up with some small talk. Suitable topics include the weather, pets, sport, or British culture in general. When negotiations begin, you should not be surprised if the agenda is not worked through completely and point for point. Points that are not addressed are often dealt with subsequently by phone or e-mail.

13|12 E: You are a real Great Britain expert. And what should one avoid at all costs?

13|13 S: You should never interrupt your British business partner, as this is considered to be very impolite. It is also important not to confuse the English, Scots, Welsh and Irish with each other. And of course you should not make any comments about the Royal Family, the British class system, the EU and the Euro or the actual Falklands Crisis.

13|14 E: Simon, you are perfect. The negotiations cannot fail … Or … oh, oh. Perhaps they can?

13|15 S: Why? What do you mean?

13|16 E: Simon returns from his thoughts with a jolt and turns around. A lady in a business suit is standing in front of his stand. She introduces herself as the representative of "Table Label" and hands over her business card. During the small talk it emerges that she was born in Austria. So the representative of "Table Label" is neither male nor English. Perhaps I should have asked Simon about the characteristics of the Austrians …

Abschnitt 14: Spezialisten braucht das Land

14|01 E: Für vieles, was man früher selbst gemacht hat, gibt es heutzutage Spezialisten. Früher hat man seine Wohnung selbst geputzt, heutzutage beschäftigt man Reinigungskräfte. Früher hat man auf seine Kinder selbst aufgepasst, heutzutage gibt es Tagesmütter. Früher hat man Verträge mündlich und per Handschlag geschlossen, heutzutage … Tja, wie werden Verträge heutzutage geschlossen, und wie sehen sie aus?
Eine Stunde später verabschiedet sich die „Table-Label"-Vertreterin und eilt zum nächsten Termin. Simon ist erleichtert und atmet tief durch. Na, Simon … waren die Verhandlungen erfolgreich?

14|02 S: Ja! Wir haben einen Liefervertrag mit „Table Label" geschlossen!

14|03 E: Wie sieht denn so ein Liefervertrag aus? Kann ich vielleicht mal einen Blick drauf werfen?

14|04 S: Aber natürlich. Hier ist ein Exemplar.

14|05 E: Aha … also:
Zwischen der Firma XXX
– nachstehend „Käufer" genannt –
und der Firma Table Label
– nachstehend „Verkäufer" genannt –
wird folgender Liefervertrag geschlossen:
1. Vertragsgegenstand
1.1 Der Verkäufer verkauft, liefert und übereignet an den Käufer die im Anhang genannten Vertragsgegenstände.
Und was haben wir im Anhang? Ah ja … eine Tabelle, die die Modelle verschiedener Schreibtische nebst zugehöriger Kaufpreise auflistet …
1.2 Der Käufer verpflichtet sich, die Vertragsgegenstände abzunehmen und den vereinbarten Kaufpreis zu zahlen.
Okay, das versteht man sogar als juristischer Laie. Sehen wir weiter …
2. Liefermengen und Lieferung
Aha … hm … ah. Hier geht es darum, innerhalb welcher Frist der Verkäufer in welcher Menge an welchen Ort liefern muss und was passiert, wenn der Verkäufer diese Frist nicht einhält. Okay … dafür braucht man schon einige weiter reichende juristische Kenntnisse … Und was kommt als Nächstes … ah, der finanzielle Teil …
3. Preise
3.1 Der Käufer verpflichtet sich, die im Anhang aufgelisteten Kaufpreise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer zu zahlen.
3.2 Die Zahlungen erfolgen nach Rechnungsstellung bis zum 15. des auf die Lieferung folgenden Monats. Ein Skonto von 3% darf abgezogen werden.
Oh … jetzt brauchen wir einen juristischen Experten … was ist eine Preisgleitklausel?

14|06 S: Eine Preisgleitklausel regelt, ob und wie lange die vereinbarten Kaufpreise fest bleiben und ob sie nach Ablauf einer bestimmten Zeitspanne erhöht oder gesenkt werden dürfen.

14|07 E: Ah verstehe … Und was kommt als Nächstes?
4. Gewährleistung
4.1 Der Verkäufer übernimmt die Gewährleistung für den einwandfreien Zustand der Vertragsgegenstände für eine Zeitspanne von 2 Jahren ab Lieferung.

Okay, das verstehe ich auch. Aha … und am Ende kommen dann die „Sonstigen Bestimmungen“ … ah … Der Vertrag unterliegt deutschem Recht, Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform und so weiter und so fort … Eigentlich ist das alles ziemlich einfach …

14|08 S: Nun, Konflikte ergeben sich oft aus Details. Und da können dann Kleinigkeiten manchmal dazu führen, dass der eine Vertragspartner den anderen vor Gericht verklagt. Aber das wollen wir nicht hoffen!

14|09 E: Fazit: „Table Label“ liefert euch Schreibtische. Pass auf deine Zehen auf. Nicht dass dir einer drauf fällt …

14|10 S: Ha ha ha.

14|11 E: Schau, da kommt Kristina zurück. Ihr könntet auf den erfolgreichen Vertragsabschluss anstoßen!

14|12 S: Genau das werde ich ihr jetzt vorschlagen.

Dekodierte Fassung

Section 14: The country needs specialists
Abschnitt 14: Das Land braucht Spezialisten

14|01 E: Nowadays there are specialists for many things that we used to
Heutzutage da sind Spezialisten für viele Dinge die wir pflegten zu

do ourselves. It used to be that we cleaned out homes
tun wir_selbst. Es pflegte zu sein dass wir putzten unsere Heime

ourselves, whereas now we employ cleaners. We once
wir_selbst, wohingegen jetzt wir einsetzen Reinigungskräfte. Wir einst

looked after children ourselves, now there are childminders. In
schauten nach Kindern wir_selbst, jetzt da sind Tagesmütter. In

earlier times contracts were agreed verbally and with a
früheren Zeiten Verträge waren vereinbart mündlich und mit einem

handshake and now … well, how are contracts closed
Handschlag und jetzt … nun, wie sind Verträge geschlossen

nowadays, and what do they look like?
heutzutage, und was tun sie schauen gleich?

The “Table Label” representative bids farewell an hour
Die „Table-‿ Label“-‿ Vertreterin entbietet Lebewohl eine Stunde

later and rushes to the next appointment. Simon is relieved
später und eilt zu dem nächsten Termin. Simon ist erleichtert

and takes a deep breath. So, Simon … were the negotiations
und nimmt einen tiefen Atem. So, Simon … waren die Verhandlungen

successful?
erfolgreich?

14|02 S: Yes! We have closed a supply contract with "Table Label"!
Ja! Wir haben geschlossen einen Liefer‿ Vertrag mit „Table Label"!

14|03 E: So what does such a supply contract look like? Can I
So was tut solch ein Liefer‿ Vertrag schauen gleich? Kann ich

perhaps take a look at it?
vielleicht nehmen einen Blick daran?

14|04 S: But of course. Here is a copy.
Aber natürlich. Hier ist ein Exemplar.

14|05 E: Aha … so:
Aha … so:

Between the company XXX
Zwischen der Firma XXX

– hereafter referred to as "buyer" –
– im_Folgenden Bezug_genommen zu als „Käufer" –

and the company Table Label
und der Firma Table Label

– hereafter referred to as "seller" –
– im_Folgenden Bezug_genommen zu als „Verkäufer" –

the following supply contract has been concluded:
der folgende Liefer‿ Vertrag hat gewesen geschlossen:

1. Object of the contract
1. Gegenstand von dem Vertrag

1.1 The seller will sell, deliver and transfer possession
1.1 Der Verkäufer wird verkaufen, liefern und übertragen Besitz

of the contractual objects mentioned in the attachment to the buyer.
von den Vertrags‿ Gegenständen genannt in dem Anhang zu dem Käufer.

And what do we have in the attachment? Ah yes … a table
Und was tun wir haben in dem Anhang? Ah ja … eine Tabelle

listing the models of the different desks as well as
auflistend die Modelle von den verschiedenen Schreibtischen ebenso wie

the relevant purchasing prices …
die zugehörigen Kauf‿ Preise …

1.2 The buyer undertakes to accept the contractual
1.2 Der Käufer verpflichtet sich zu abnehmen die Vertrags‿

objects and to pay the agreed purchase price.
Gegenstände und zu zahlen den vereinbarten Kauf‿ Preis.

Okay, even a legal layman can understand that. Let's
Okay, sogar ein juristischer Laie kann verstehen jenes. Lass_uns

continue …
weitermachen …

2. Supply amounts and delivery
2. Liefer‿ Mengen und Lieferung

Aha … hm … ah. This refers to the timeframe within
Aha … hm … ah. Dies bezieht sich zu der Frist innerhalb von

which the seller must deliver which amount to which location
welcher der Verkäufer muss liefern welche Menge zu welchem Ort

and what happens if the seller does not comply with this
und was geschieht falls der Verkäufer tut nicht einhalten mit dieser

deadline. Okay … for that you would need more extensive
Frist. Okay … für jenes du würdest brauchen mehr weitreichende

legal knowledge … And what comes next … ah, the
juristische Kenntnis … Und was kommt als Nächstes … ah, der

financial part …
finanzielle Teil …

3. Prices
3. Preise

3.1 The buyer undertakes to pay the purchase prices
3.1 Der Käufer verpflichtet sich zu zahlen die Kauf‿ Preise

listed in the attachment, plus the statutory sales tax.
aufgelistet in dem Anhang, plus die gesetzliche Umsatzsteuer.

3.2 Payment is due after the issuing of the invoice by
3.2 Zahlung ist fällig nach der Ausstellung von der Rechnung bis_zu

the 15th of the month following the delivery. A discount of
dem 15. von dem Monat folgend der Lieferung. Ein Skonto von

3% may be deducted.
3% darf sein abgezogen.

Oh … now we need a legal expert … what is a
Oh … jetzt wir brauchen einen juristischen Experten … was ist eine

price adjustment clause?
Preis‿ Anpassungs‿ Klausel?

14|06 S: A price adjustment clause regulates whether and for how long
Eine Preis‿ Anpassungs‿ Klausel regelt ob und für wie lange

an agreed purchase price can remain fixed and whether it can
ein vereinbarter Kauf‿ Preis kann bleiben fest und ob er kann

be raised or lowered once a certain period has passed.
sein erhöht oder gesenkt sobald eine gewisse Zeitspanne hat abgelaufen.

14|07 E: Ah, I see … And what comes next?
Ah, ich sehe … Und was kommt als Nächstes?

4. Guarantee
4. Gewährleistung

4.1 The seller provides a guarantee for the flawless
4.1 Der Verkäufer bietet eine Gewährleistung für den einwandfreien

condition of the contractual object for the period of 2
Zustand von dem Vertrags‿ Gegenstand für die Zeitspanne von 2

years from delivery.
Jahren ab Lieferung.

Okay, I understand that too. Aha … and at the end are the
Okay, ich verstehe jenes auch. Aha … und an dem Ende sind die

“Special Provisions” … ah … the contract is subject to
„Speziellen Bestimmungen“ … ah … der Vertrag ist unterworfen zu

German law, changes to the contract must be made in
deutschem Recht, Änderungen zu dem Vertrag müssen sein gemacht in

writing and so on and so forth … Really it is all quite
Schreiben und so weiter und so fort … Wirklich es ist alles ziemlich

simple …
einfach …

14|08 S: Well, there are often conflicts about the details. And small things
Nun, da sind oft Konflikte über die Details. Und kleine Dinge

can sometimes lead to one contractual partner suing the
können manchmal führen zu einem Vertrags‿ Partner verklagend den

other in a court of law. Let's hope that doesn't happen!
anderen in einem Gericht. Lass_uns hoffen jenes tut_nicht geschehen!

14|09 E: Conclusion: "Table Label" will supply you with desks.
Fazit: „Table Label" wird beliefern euch mit Schreibtischen.

Watch your toes. Not that one of them falls on them …
Hüte deine Zehen. Nicht dass einer von ihnen fällt auf sie …

14|10 S: Ha ha ha.
Ha ha ha.

14|11 E: Look, Kristina is coming back. You can drink to the
Schau, Kristina ist kommend zurück. Ihr könnt trinken zu dem

successful conclusion of the contract!
erfolgreichen Abschluss von dem Vertrag!

14|12 S: That's precisely what I plan to suggest to her.
Jenes_ist genau was ich plane zu vorschlagen zu ihr.

Englische Fassung

Section 14: The country needs specialists

14|01 E: Nowadays there are specialists for many things that we used to do ourselves. It used to be that we cleaned out homes ourselves, whereas now we employ cleaners. We once looked after children ourselves, now there are childminders. In earlier times contracts were agreed verbally and with a handshake and now … well, how are contracts closed nowadays, and what do they look like?
The "Table Label" representative bids farewell an hour later and rushes to the next appointment. Simon is relieved and takes a deep breath. So, Simon … were the negotiations successful?

14|02 S: Yes! We have closed a supply contract with "Table Label"!

14|03 E: So what does such a supply contract look like? Can I perhaps take a look at it?

14|04 S: But of course. Here is a copy.

14|05 E: Aha … so:
Between the company XXX
– hereafter referred to as "buyer" –
and the company Table Label
– hereafter referred to as "seller" –
the following supply contract has been concluded:
1. Object of the contract
1.1 The seller will sell, deliver and transfer possession of the contractual objects mentioned in the attachment to the buyer.
And what do we have in the attachment? Ah yes … a table listing the models of the different desks as well as the relevant purchasing prices …
1.2 The buyer undertakes to accept the contractual objects and to pay the agreed purchase price.

Okay, even a legal layman can understand that. Let's continue …

2. Supply amounts and delivery

Aha … hm … ah. This refers to the timeframe within which the seller must deliver which amount to which location and what happens if the seller does not comply with this deadline. Okay … for that you would need more extensive legal knowledge … And what comes next … ah, the financial part …

3. Prices

3.1 The buyer undertakes to pay the purchase prices listed in the attachment, plus the statutory sales tax.

3.2 Payment is due after the issuing of the invoice by the 15th of the month following the delivery. A discount of 3% may be deducted.

Oh … now we need a legal expert … what is a price adjustment clause?

14|06 S: A price adjustment clause regulates whether and for how long an agreed purchase price can remain fixed and whether it can be raised or lowered once a certain period has passed.

14|07 E: Ah, I see … And what comes next?

4. Guarantee

4.1 The seller provides a guarantee for the flawless condition of the contractual object for the period of 2 years from delivery.

Okay, I understand that too. Aha … and at the end are the "Special Provisions" … ah … the contract is subject to German law, changes to the contract must be made in writing and so on and so forth … Really it is all quite simple …

14|08 S: Well, there are often conflicts about the details. And small things can sometimes lead to one contractual partner suing the other in a court of law. Let's hope that doesn't happen!

14|09 E: Conclusion: "Table Label" will supply you with desks. Watch your toes. Not that one of them falls on them …

14|10 S: Ha ha ha.

14|11 E: Look, Kristina is coming back. You can drink to the successful conclusion of the contract!

14|12 S: That's precisely what I plan to suggest to her.

Abschnitt 15: Mobbing?

15|01 E: Heutzutage ist man schnell mit Etiketten bei der Hand. „ADHS“ heißt es, wenn ein Kind mal ein wenig herumzappelt; „Skandal“ wird gerufen, wenn ein Politiker etwas tut oder nicht tut; „Burnout“ ist die Standarddiagnose der Kollegen, wenn man mal ein wenig müde bei der Arbeit ist.
Auch Simon hat derzeit ein Problem, das er gerne mit einem Etikett bezeichnen würde. Er sitzt gerade mit Kristina in einem Café und schüttet ihr sein Herz aus.

15|02 K: Du siehst irgendwie angespannt aus …

15|03 S: Ja, mich treibt zurzeit ein heikles Thema um …

15|04 K: Ja?

15|05 S: Nun … ja … äh … es gibt Hinweise, die mich vermuten lassen, dass Dr. Zoller versucht, an meinem Stuhl zu sägen …

15|06 K: Du meinst, er mobbt dich?

15|07 S: So weit würde ich nicht gehen. Mobbing würde bedeuten, dass er aktiv versucht, mich zu schikanieren, mich vom Informationsfluss abzuschneiden oder mich gezielt auflaufen zu lassen … Ich habe nur ein paar Dinge herausgefunden … So hat er beispielsweise mit der Vertreterin von „Table Label“ Kontakt aufgenommen …

15|08 K: Das muss nicht unbedingt etwas bedeuten.

15|09 S: Und gestern hat mir eine Sekretärin erzählt, dass sie zufällig mitbekommen hat, dass Dr. Zoller meinen Trainee Tim nach Abläufen in meinem Büro gefragt hat.

15|10 K: Das bedeutet nicht, dass er gegen dich intrigiert oder dich gar mobbt.

15|11 S: Ich weiß, aber … irgendwie fühle ich mich zurzeit im Büro nicht wohl …

15|12 K: Ich kann dir von meinen Erfahrungen erzählen. Seit einigen Jahren nimmt man dieses Thema auch an Schulen ernst. Dass ein Mitschüler einen anderen hänselt, weil er Ausländer ist, einen Sprachfehler hat oder die falschen Marken trägt, hat es wahrscheinlich immer schon gegeben. Dass man jemanden in eine peinliche Situation bringt oder ihn zusammenschlägt, das Ganze mit dem Handy filmt und den Film dann im Internet verteilt, ist eine neuere Erscheinung. Gegen beides muss man etwas tun, und zwar unverzüglich und entschieden. Denn sonst denkt der Täter, er könne immer weiter gegen das Opfer vorgehen.

15|13 S: Und welche Maßnahmen habt ihr ergriffen?

15|14 K: Einmal im Schuljahr veranstalten wir ein Anti-Mobbing-Seminar. In jeder Klasse gibt es neben dem Klassensprecher einen Schüler, der als Mobbing-Beauftragter fungiert und an den sich die Klassenkameraden wenden können, wenn sie Probleme haben. Und unter den Lehrern gibt es in jeder Jahrgangsstufe einen Mobbing-Kontaktlehrer, der bei entsprechenden Vorfällen eingreift oder als Schlichter agiert.

15|15 S: Diese Sache gehen wir in unserer Firma nicht so klar an.

15|16 K: Vielleicht reicht es auch, wenn du dich mit Dr. Zoller zusammensetzt und mit ihm ein offenes Gespräch führst.

15|17 S: Hm … ja, vielleicht …

15|18 K: Trau dich. Mobbing ist oft die Ursache schlimmer physischer und psychischer Erkrankungen. Da solltest du nichts riskieren.

15|19 S: Das verstehe ich. Aber so ein Gespräch ist total unangenehm …

Section 15: Bullying?
Abschnitt 15: Mobbing?

15|01 E: We are very quick to use labels these days. We say
Wir sind sehr rasch zu benutzen Etiketten dieser Tage. Wir sagen

"ADHS" when a child gets a little fidgety; "Scandal" is
„ADHS“ wenn ein Kind wird ein wenig zappelig; „Skandal“ ist

called out whenever a politician does or doesn't do
gerufen aus wann_immer ein Politiker tut oder tut_nicht tun

something; "Burnout" is the standard diagnosis of colleagues,
etwas; „Burnout“ ist die Standard‿ Diagnose von Kollegen,

whenever you feel a little tired at work.
wann_immer du fühlst dich ein wenig müde bei Arbeit.

Simon also has a problem at the moment, for which he would
Simon auch hat ein Problem an dem Moment, für welches er würde

like to use a label. He is sitting with Kristina in a
mögen zu benutzen ein Etikett. Er ist sitzend mit Kristina in einem

café and opens his heart to her.
Café und öffnet sein Herz zu ihr.

15|02 K: You look a little tense …
Du ausschaust ein wenig angespannt …

15|03 S: Yes, I've got an awkward matter on my mind …
Ja, ich_habe bekommen eine heikle Sache auf meinen Sinn …

15|04 K: Yes?
Ja?

15|05 S: Well … yes … em … there are indications that lead me to
Nun … ja … äh … da sind Hinweise die leiten mich zu

believe that Dr. Zoller is trying to usurp me …
glauben dass Dr. Zoller ist versuchend zu ausbooten mich …

15|06 K: You mean he's bullying you?
Du meinst er_ist mobbend dich?

15|07 S: I wouldn't go that far. Bullying would mean that he's
Ich würde_nicht gehen derart weit. Mobben würde bedeuten dass er_ist

trying actively to harass me, to cut me out
versuchend aktiv zu schikanieren mich, zu schneiden mich heraus

of the flow of information or to let me make a
von dem Fluss von Information oder zu lassen mich machen einen

fool of myself … I've just found out a couple
Dummkopf von mir_selbst … Ich_habe nur gefunden heraus ein paar

of things … For example, he contacted the representative of
von Dingen … Für Beispiel, er kontaktierte die Vertreterin von

"Table Label" …
„Table Label" …

15|08 K: That doesn't necessarily mean anything.
Jenes tut_nicht notwendigerweise bedeuten irgendetwas.

15|09 S: And yesterday a secretary told me that she found out
Und gestern eine Sekretärin erzählte mir dass sie fand heraus

by chance that Dr. Zoller has been questioning my trainee
durch Zufall dass Dr. Zoller hat gewesen fragend meinen Trainee

Tim about procedures in my office.
Tim über Abläufe in meinem Büro.

15|10 K: That doesn't mean that he is plotting against you or
Jenes tut_nicht bedeuten dass er ist intrigierend gegen dich oder

bullying you either.
mobbend dich ebenso_wenig.

15|11 S: I know, but … for some reason I don't feel
Ich weiß, aber … für irgendeinen Grund ich tue_nicht fühlen mich

comfortable in the office at the moment …
angenehm in dem Büro an dem Moment …

15|12 K: I can tell you about my experiences. This topic has
Ich kann erzählen dir über meine Erfahrungen. Dieses Thema hat

been treated seriously for a few years now at schools. It
gewesen behandelt ernsthaft für ein paar Jahre jetzt an Schulen. Es

has probably always been the case that one pupil teases
hat wahrscheinlich immer gewesen der Fall dass ein Schüler hänselt

another because he is a foreigner, has a speech defect
einen_anderen weil er ist ein Ausländer, hat einen Sprach‿ Fehler

or wears the wrong brands. But the fact that someone
oder trägt die falschen Marken. Aber die Tatsache dass jemand

puts someone else in an embarrassing situation or beats him
bringt jemanden sonst in eine peinliche Situation oder schlägt ihn

up, films the whole thing with a mobile phone and then
auf, filmt das gesamte Ding mit einem Mobil‿ Telefon und dann

distributes the film online is a more recent occurrence. Something
verteilt den Film online ist eine mehr neue Erscheinung. Etwas

must be done against both, immediately and decisively. Otherwise
muss sein getan gegen beides, unverzüglich und entschieden. Sonst

the perpetrator thinks that he can carry on doing whatever he
der Täter denkt dass er kann tragen weiter Tun was_immer er

is doing to the victim.
ist tuend zu dem Opfer.

15|13 S: And what measures did you take?
Und was Maßnahmen tatet ihr nehmen?

15|14 K: Once every school year we hold an anti-bullying seminar.
Einmal jedes Schul‿ Jahr wir halten ein Anti-Mobbing-‿ Seminar.

Every class has not only a prefect but also a
Jede Klasse hat nicht nur einen Klassensprecher aber auch einen

pupil who acts as a bullying officer, to whom
Schüler der agiert als ein Mobbing-‿ Beauftragter, zu dem

schoolmates can turn if they are having problems.
Klassenkameraden können wenden sich falls sie sind habend Probleme.

And among the teachers there is a contact teacher for bullying
Und unter den Lehrern da ist ein Kontakt‿ Lehrer für Mobbing

in every year, who gets involved in any incidents that
in jedem Jahr, der wird einbezogen in irgendwelche Vorfälle die

arise or acts as a mediator.
auftreten oder agiert als ein Schlichter.

15|15 S: We do not address this matter so clearly in our company.
Wir tun nicht angehen diese Sache so klar in unserer Firma.

15|16 K: Perhaps it would be enough if you were to sit down
Vielleicht es würde sein genug falls du wärest zu setzen dich hin

with Dr. Zoller and conduct an open discussion with him.
mit Dr. Zoller und abhalten ein offenes Gespräch mit ihm.

15|17 S: Hmm … yes, maybe …
Hm … ja, vielleicht …

15|18 K: Believe in yourself. Bullying can often be the cause of
Glaub in dich_selbst. Mobben kann oft sein die Ursache von

bad physical and psychological illnesses. Don't take
schlimmen physischen und psychischen Erkrankungen. Tu_nicht nehmen

any risks.
irgendwelche Risiken.

15|19 S: I understand that. But a discussion like that is totally
Ich verstehe jenes. Aber ein Gespräch wie jenes ist total

uncomfortable …
unangenehm …

Englische Fassung

Section 15: Bullying?

15|01 E: We are very quick to use labels these days. We say "ADHS" when a child gets a little fidgety; "Scandal" is called out whenever a politician does or doesn't do something; "Burnout" is the standard diagnosis of colleagues, whenever you feel a little tired at work.
Simon also has a problem at the moment, for which he would like to use a label. He is sitting with Kristina in a café and opens his heart to her.

15|02 K: You look a little tense …

15|03 S: Yes, I've got an awkward matter on my mind …

15|04 K: Yes?

15|05 S: Well … yes … em … there are indications that lead me to believe that Dr. Zoller is trying to usurp me …

15|06 K: You mean he's bullying you?

15|07 S: I wouldn't go that far. Bullying would mean that he's trying actively to harass me, to cut me out of the flow of information or to let me make a fool of myself … I've just found out a couple of things … For example, he contacted the representative of "Table Label" …

15|08 K: That doesn't necessarily mean anything.

15|09 S: And yesterday a secretary told me that she found out by chance that Dr. Zoller has been questioning my trainee Tim about procedures in my office.

15|10 K: That doesn't mean that he is plotting against you or bullying you either.

15|11 S: I know, but … for some reason I don't feel comfortable in the office at the moment …

15|12 K: I can tell you about my experiences. This topic has been treated seriously for a few years now at schools. It has probably always been the case that one pupil teases another because he is a foreigner, has a speech defect or wears the wrong brands. But the fact that someone puts someone else in an embarrassing situation or beats him up, films the whole thing with a mobile phone and then distributes the film online is a more recent occurrence. Something must be done against both, immediately and decisively. Otherwise the perpetrator thinks that he can carry on doing whatever he is doing to the victim.

15|13 S: And what measures did you take?

15|14 K: Once every school year we hold an anti-bullying seminar. Every class has not only a prefect but also a pupil who acts as a bullying officer, to whom schoolmates can turn if they are having problems. And among the teachers there is a contact teacher for bullying in every year, who gets involved in any incidents that arise or acts as a mediator.

15|15 S: We do not address this matter so clearly in our company.

15|16 K: Perhaps it would be enough if you were to sit down with Dr. Zoller and conduct an open discussion with him.

15|17 S: Hmm … yes, maybe …

15|18 K: Believe in yourself. Bullying can often be the cause of bad physical and psychological illnesses. Don't take any risks.

15|19 S: I understand that. But a discussion like that is totally uncomfortable …

Abschnitt 16: Headhunter und Lebenslauf

16|01 E: Manche Dinge kommen in einer Firma gerne und oft zur Sprache: „Wie ist das Kantinenessen?“, „Wo findet die nächste Betriebsfeier statt?“, „Brauchen wir einen neuen Getränkeautomaten?“ Bei anderen Dingen sind wir sehr viel vorsichtiger: „Was denke ich von meinem Chef?“, „Wie viel verdiene ich?“, „Soll ich mich von der Konkurrenz abwerben lassen?“ Mit letzterer Frage quält sich Simon derzeit herum. Er trifft sich einige Wochen später mit Kristina wieder in dem Café.

16|02 S: Neulich hat sich ein Headhunter bei mir gemeldet …

16|03 K: … aha … und wollte wissen, ob du dir – natürlich nur theoretisch – vorstellen könntest, eine neue Herausforderung anderswo anzunehmen …

16|04 S: Genau. Die Bedingungen, die er mir genannt hat, waren durchaus verlockend … Ich könnte hier im Großraum Berlin bleiben und müsste nicht umziehen, und ich könnte mehr verdienen als jetzt …

16|05 K: Gibt es denn konkrete Gründe, warum du deine Firma verlassen willst? Ist der Konflikt mit Dr. Zoller nicht beigelegt worden?

16|06 S: Dr. Zoller war die letzten beiden Wochen in Urlaub, und ich hatte keine Gelegenheit, mit ihm zu sprechen …

16|07 K: Und jetzt überlegst du ernsthaft, ob du …

16|08 S: Der Headhunter sagte, wenn ich wollte, könnte ich einen Lebenslauf verfassen und ihm schicken. Dadurch würde ich mich noch zu nichts verpflichten.

16|09 K: Und … hast du einen Lebenslauf zusammengestellt?

16|10 S: Ja, hab’ ich. Ich habe ihn sogar dabei. Möchtest du ihn sehen?

16|11 K: Natürlich. Wie man einen Lebenslauf richtig schreibt, muss ich in meinem Kurs auch lehren.

16|12 E: Simon holt einen Ordner aus seiner Mappe, nimmt eine Klarsichthülle heraus und legt sie auf den Tisch. Kristina beginnt zu lesen.

16|13 K: Okay … Persönliche Daten: Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und -ort, Staatsangehörigkeit und Familienstand … dann deine Schulbildung: Grundschule, höhere Schule und dein Schulabschluss … Dann hast du deinen Wehrdienst geleistet … und Betriebswirtschaft studiert. Oh, du warst sogar für ein Semester in Großbritannien und hast ein Praktikum bei einer Firma gemacht. Und nebenbei hast du dich auch noch in deinem Fußballverein als Trainer engagiert … Dann kam der Einstieg ins Berufsleben bei einem Lebensmittelkonzern … nicht schlecht. Dein Lebenslauf ist durchaus beeindruckend.

16|14 S: Danke. Obwohl man bei zu perfekten Lebensläufen vorsichtig sein muss. Ich bekomme Massen von Bewerbungen auf meinen Schreibtisch, wo ich mich beim Lesen manchmal frage, wie der Bewerber innerhalb nur weniger Jahre einen Abschluss, zahlreiche Praktika in Firmen, Sprachkurse, ehrenamtliche Arbeit in zahllosen Organisationen, soziales Engagement, eine Ausbildung zum Reserveoffizier, Sport und vieles mehr geschafft haben will.

16|15 K: Und?

16|16 S: Na ja, wenn ich den Bewerber dann beim Vorstellungsgespräch vor mir sitzen habe, stellt sich alles als übertrieben heraus. Da wird dann ein Schnuppertag in einer Firma als komplettes Praktikum präsentiert, und das soziale Engagement entpuppt sich als eintägiger Besuch eines Kindergartens.

16|17 K: Na ja, man muss sich auf dem Arbeitsmarkt so gut wie möglich verkaufen …

Section 16: Headhunter and CV
Abschnitt 16: Headhunter und Lebenslauf

16|01 E: Some things are spoken of often and freely in a company:
Einige Dinge sind gesprochen von oft und frei in einer Firma:

"What's the canteen food like?" "Where is the next
„Was_ist das Kantinen‿ Essen gleich?“ „Wo ist die nächste

office party taking place?" "Do we need a new
Betriebsfeier nehmend Platz?“ „Tun wir brauchen einen neuen

drinks dispenser?" In other matters we exercise more caution:
Getränke‿ Automaten?“ In anderen Sachen wir üben mehr Vorsicht:

"What do I think of my boss?" "How much do I
„Was tue ich denken von meinem Chef?“ „Wie viel tue ich

earn?" "Should I allow myself to be poached by
verdienen?“ „Sollte ich erlauben mir_selbst zu sein abgeworben von

the opposition?"
der Konkurrenz?“

Simon is currently struggling with the latter question. A few
Simon ist gegenwärtig ringend mit der letzteren Frage. Ein paar

weeks later he meets up with Kristina again in the café.
Wochen später er trifft sich auf mit Kristina wieder in dem Café.

16|02 S: A headhunter contacted me recently …
Ein Headhunter kontaktierte mich neulich …

16|03 K: … aha … and wanted to know whether you would consider –
… aha … und wünschte zu wissen ob du würdest erwägen –

just theoretically, of course – taking on a new challenge
nur theoretisch, natürlich – Annehmen eine neue Herausforderung

somewhere else …
irgendwo sonst …

16|04 S: Exactly. The conditions he mentioned to me were certainly
Genau. Die Bedingungen er nannte zu mir waren durchaus

tempting … I could stay here in the greater Berlin
verlockend … Ich könnte bleiben hier in dem größeren Berliner

area and wouldn't have to move, and I could
Gebiet und würde_nicht haben zu bewegen mich, und ich könnte

earn more than I do now …
verdienen mehr als ich tue jetzt …

16|05 K: Are there any definite reasons why you want to
Sind da irgendwelche konkreten Gründe warum du wünschst zu

leave your company? Has the conflict with Dr. Zoller not
verlassen deine Firma? Hat der Konflikt mit Dr. Zoller nicht

been settled?
gewesen beigelegt?

16|06 S: Dr. Zoller was on holiday in the last two weeks and I had
Dr. Zoller war auf Urlaub in den letzten zwei Wochen und ich hatte

no opportunity to talk to him …
keine Gelegenheit zu unterhalten mich zu ihm …

16|07 K: And now you are seriously thinking of …
Und jetzt du bist ernsthaft denkend von …

16|08 S: The headhunter said that if I wanted to I could compile
Der Headhunter sagte dass falls ich wünschte zu ich könnte verfassen

my CV and send it to him. I wouldn't be
meinen Lebenslauf und schicken ihn zu ihm. Ich würde_nicht sein

committing myself to anything by doing so.
verpflichtend mich_selbst zu irgendetwas durch Tun so.

16|09 K: And … have you put together your CV?
Und … hast du gestellt zusammen deinen Lebenslauf?

16|10 S: Yes I have. I even have it with me. Would you like to
Ja ich habe. Ich sogar habe ihn mit mir. Würdest du mögen zu

see it?
sehen ihn?

16|11 K: Of course. I shall also have to teach in my course how to
Natürlich. Ich werde auch haben zu lehren in meinem Kurs wie zu

write a CV properly.
schreiben einen Lebenslauf richtig.

16|12 E: Simon removes a binder from his folder, takes out a
Simon entfernt einen Ordner aus seiner Mappe, nimmt heraus eine

clear plastic folder and places it on the table. Kristina starts to read.
Klarsichthülle und platziert sie auf dem Tisch. Kristina anfängt zu lesen.

16|13 K: Okay … Personal details: name, address, telephone number,
Okay … Persönliche Details: Name, Anschrift, Telefon‿ Nummer,

e-mail address, date and place of birth, nationality and
E-Mail-‿ Adresse, Datum und Ort von Geburt, Staatsangehörigkeit und

marital status … then your school education: primary school,
familiärer Stand … dann deine Schul‿ Bildung: Grund‿ Schule,

secondary school with your school-leaving qualification … then you
Sekundar‿ Schule mit deiner Schulabgangs‿ Qualifikation … dann du

did your military service … and studied business administration.
tatest deinen Militär‿ Dienst … und studiertest Betriebswirtschaft.

Oh, you even spent a semester in Great Britain and
Oh, du sogar verbrachtest ein Semester in Groß‿ Britannien und

completed an internship in a company. And on the side you were
fertigstelltest ein Praktikum in einer Firma. Und nebenbei du warst

also involved as a trainer in your football club … then
auch engagiert als ein Trainer in deinem Fußball‿ Verein … dann

you started your career at a grocery food concern … not
du anfingst dein Berufsleben an einem Lebensmittel‿ Konzern … nicht

bad. Your CV is certainly impressive.
schlecht. Dein Lebenslauf ist durchaus beeindruckend.

16|14 S: Thanks. Although you need to be careful about CVs that
Danke. Obwohl du brauchst zu sein vorsichtig über Lebensläufe die

are too perfect. I get a lot of applications on
sind zu perfekt. Ich bekomme eine Menge von Bewerbungen auf

my desk, and sometimes I ask myself while
meinen Schreibtisch, und manchmal ich frage mich_selbst während

reading how on earth the applicant managed to complete a
Lesen wie auf Erden der Bewerber schaffte zu fertigstellen einen

degree, numerous internships in companies, language courses,
Abschluss, zahlreiche Praktika in Firmen, Sprach‿ Kurse,

voluntary work in countless organisations, social commitment,
ehrenamtliche Arbeit in zahllosen Organisationen, soziales Engagement,

reserve officer training, sport and much more within the
Reserve‿ Offiziers‿ Ausbildung, Sport und vieles mehr innerhalb des

space of only a few years.
Raumes von nur ein paar Jahren.

16|15 K: And?
Und?

16|16 S: Well, as soon as the applicant is sitting in front of me in the
Nun, sobald wie der Bewerber ist sitzend vorderhalb von mir in dem

job interview it all turns out to have been
Vorstellungsgespräch es alles wendet sich heraus zu haben gewesen

exaggerated. A taster day in a company is presented as
übertrieben. **Ein Schnupper‿ Tag in einer Firma ist präsentiert als**

a complete internship, and the social commitment reveals
ein komplettes Praktikum, und das soziale Engagement entpuppt

itself to be a one-day visit to a kindergarten.
sich_selbst zu sein ein Ein-Tages-‿ Besuch zu einem Kindergarten.

16|17 K: Well, you have to sell yourself as well as possible on the
Nun, du hast zu verkaufen dich_selbst so gut wie möglich auf dem

labour market.
Arbeits‿ Markt.

Englische Fassung

Section 16: Headhunter and CV

16|01 E: Some things are spoken of often and freely in a company: "What's the canteen food like?" "Where is the next office party taking place?" "Do we need a new drinks dispenser?" In other matters we exercise more caution: "What do I think of my boss?" "How much do I earn?" "Should I allow myself to be poached by the opposition?"
Simon is currently struggling with the latter question. A few weeks later he meets up with Kristina again in the café.

16|02 S: A headhunter contacted me recently …

16|03 K: … aha … and wanted to know whether you would consider – just theoretically, of course – taking on a new challenge somewhere else …

16|04 S: Exactly. The conditions he mentioned to me were certainly tempting … I could stay here in the greater Berlin area and wouldn't have to move, and I could earn more than I do now …

16|05 K: Are there any definite reasons why you want to leave your company? Has the conflict with Dr. Zoller not been settled?

16|06 S: Dr. Zoller was on holiday in the last two weeks and I had no opportunity to talk to him …

16|07 K: And now you are seriously thinking of …

16|08 S: The headhunter said that if I wanted to I could compile my CV and send it to him. I wouldn't be committing myself to anything by doing so.

16|09 K: And … have you put together your CV?

16|10 S: Yes I have. I even have it with me. Would you like to see it?

16|11 K: Of course. I shall also have to teach in my course how to write a CV properly.

16|12 E: Simon removes a binder from his folder, takes out a clear plastic folder and places it on the table. Kristina starts to read.

16|13 K: Okay … Personal details: name, address, telephone number, e-mail address, date and place of birth, nationality and marital status … then your school education: primary school, secondary school with your school-leaving qualification … then you did your military service … and studied business administration. Oh, you even spent a semester in Great Britain and completed an internship in a company. And on the side you were also involved as a trainer in your football club … then you started your career at a grocery food concern … not bad. Your CV is certainly impressive.

16|14 S: Thanks. Although you need to be careful about CVs that are too perfect. I get a lot of applications on my desk, and sometimes I ask myself while reading how on earth the applicant managed to complete a degree, numerous internships in companies, language courses, voluntary work in countless organisations, social commitment, reserve officer training, sport and much more within the space of only a few years.

16|15 K: And?

16|16 S: Well, as soon as the applicant is sitting in front of me in the job interview it all turns out to have been exaggerated. A taster day in a company is presented as a complete internship, and the social commitment reveals itself to be a one-day visit to a kindergarten.

16|17 K: Well, you have to sell yourself as well as possible on the labour market.

Abschnitt 17: Die Zeiten ändern sich

17|01 E: Wie wir wissen, ist Simon als Leiter der Einkaufsabteilung einer Möbelfirma tätig, und Kristina arbeitet als Lehrerin. Aber wollten die beiden das eigentlich werden? Oder hatten sie andere Träume? Noch in dem Café kommen die beiden ins Sinnieren, nachdem Simon seinen Lebenslauf wieder weggepackt hat.

17|02 K: Sag mal, was wolltest du eigentlich werden, als du klein warst?

17|03 S: Ich wollte Fußballprofi werden …

17|04 K: Natürlich … und wahrscheinlich auch Lokführer, Feuerwehrmann und Astronaut …

17|05 S: Nein, ernsthaft. Ich hätte es sogar schaffen können, wenn nicht … Aber von Anfang: Ich wurde in einer Kleinstadt in der Nähe von München geboren. Meine Mutter war Hausfrau und kümmerte sich um mich, meinen großen Bruder und meine kleine Schwester; mein Vater war Beamter am Finanzamt dieser Stadt, und er war absolut fußballverrückt. Kaum konnte ich laufen, hat er, so oft er konnte, im Hof mit mir Fußball gespielt. Da mein großer Bruder kein großer Sportler war, richtete mein Vater all seine Hoffnungen auf mich. Als ich sechs Jahre alt war, hat er mich beim örtlichen Verein angemeldet. Und ich war wirklich gut … allerdings nicht in der Schule. Ich ging bei uns am Ort aufs Gymnasium und war nicht unbedingt der Fleißigste. Wegen Mathe und Latein bin ich sogar einmal sitzengeblieben …

17|06 K: Sag das bloß nicht zu laut!

17|07 S: Na ja, Fußball war mir wichtiger, und mein Vater war so stolz auf mich. Ich wurde immer besser und durfte als einziger meiner Klasse zu Trainingscamps. Aber wie das nun mal so ist … als Teenager haben sich meine Interessen vom Fußball auf andere Gebiete verlagert … Und als ich dann mitbekommen habe, wie der beste Fußballer in unserem Verein in einem Spiel gefoult wurde, sich das Kreuzband gerissen hat und sich von seinen Profiambitionen verabschieden musste, kam Fußball für mich als Beruf nicht mehr in Frage. Tja, dann habe ich die Schule zu Ende gemacht, Betriebswirtschaft studiert, war einige Jahre im mittleren Management eines Lebensmittelkonzerns und bin dann zu der Firma gewechselt, wo ich jetzt arbeite.

17|08 K: Und bedauerst du, dass du nie Fußballprofi geworden bist?

17|09 S: Nein, eigentlich nicht. Heute weiß ich, wie hart der Profifußball ist. Ich bin mir nicht mehr sicher, ob ich damit zurechtgekommen wäre … Und wie war es bei dir? Hattest du früher hochfliegende Pläne?

17|10 K: Eigentlich nicht. Ich habe als Kind zwar viele Jahre Klavierunterricht gehabt und später sogar noch ein wenig Geige und Cello gespielt, aber eine Karriere in der Musik stand für mich nie zur Diskussion. Mir war schon relativ früh klar, dass ich etwas mit Kindern und Jugendlichen machen wollte … Kindergärtnerin, Erzieherin, Lehrerin oder so was … und so bin ich Lehrerin geworden.

17|11 S: Das klingt jetzt nicht gerade begeistert …

17|12 K: Im Gegenteil, ich bin mit meinem Berufsleben sehr zufrieden. Und in meiner Freizeit spiele ich auch heute noch Klavier …

Section 17: Times are changing
Abschnitt 17: Zeiten sind ändernd sich

17|01 E: As we know, Simon is head of the purchasing department in
Wie wir wissen, Simon ist Leiter von der Einkaufs‿ Abteilung in

a furniture company and Kristina works as a teacher. But
einer Möbel‿ Firma und Kristina arbeitet als eine Lehrerin. Aber

is that what they both actually wanted to do? Or did they
ist jenes was sie beide eigentlich wünschten zu tun? Oder taten sie

have other dreams? Still in the café, they start to reminisce,
haben andere Träume? Noch in dem Café, sie anfangen zu sinnieren,

as soon as Simon has packed his CV away.
sobald wie Simon hat gepackt seinen Lebenslauf weg.

17|02 K: Tell me, what did you actually want to be when you
Erzähl mir, was tatest du eigentlich wünschen zu sein als du

were small?
warst klein?

17|03 S: I wanted to be a professional footballer …
Ich wünschte zu sein ein Profi‿ Fußballer …

17|04 K: Of course … and probably also a train driver, fireman
Natürlich … und wahrscheinlich auch ein Lokführer, Feuerwehrmann

and astronaut …
und Astronaut …

17|05 S: No, seriously. I might even have achieved it, if it weren't
Nein, ernsthaft. Ich könnte sogar haben erreicht es, falls es wäre_nicht

for … But let me start at the beginning: I was born
für … Aber lass mich anfangen an dem Beginn: Ich war geboren

in a small town near Munich. My mother was a
in einer kleinen Stadt nahe München. Meine Mutter war eine

housewife and looked after me, my big brother and my
Hausfrau und schaute nach mir, meinem großen Bruder und meiner

little sister; my father was a civil servant in the tax office
kleinen Schwester; mein Vater war ein Beamter in dem Finanzamt

of this town, and he was absolutely crazy about football. Almost
von dieser Stadt, und er war absolut verrückt über Fußball. Fast

before I could walk he played football with me in the yard as
bevor ich konnte laufen er spielte Fußball mit mir in dem Hof so

often as he could. Because my brother wasn't much of a
oft wie er konnte. Weil mein Bruder war_nicht viel von einem

sportsman, my father placed all of his hopes on me.
Sportler, mein Vater platzierte alle von seinen Hoffnungen auf mir.

When I was six years old, he registered me with the local
Als ich war sechs Jahre alt, er anmeldete mich bei dem örtlichen

club. And I was really good … though not at school. I
Verein. Und ich war wirklich gut … allerdings nicht an Schule. Ich

went to our local grammar school and didn't work very
ging zu unserem örtlichen Gymnasium und tat_nicht arbeiten sehr

hard. I even had to repeat a year because of Maths
hart. Ich sogar hatte zu wiederholen ein Jahr aufgrund von Mathe

and Latin …
und Latein …

17|06 K: Don't say that too loud!
Tu_nicht sagen jenes zu laut!

17|07 S: Well, football was more important to me, and my father was so
Nun, Fußball war mehr wichtig zu mir, und mein Vater war so

proud of me. I got better and better and was the only
stolz von mir. Ich wurde besser und besser und war der einzige

one in my class to be allowed to attend training camps.
eine in meiner Klasse zu sein erlaubt zu besuchen Trainings‿ Camps.

But as is often the case … as a teenager my interest
Aber wie ist oft der Fall … als ein Teenager mein Interesse

moved from football to other things … and then when I
bewegte sich von Fußball zu anderen Dingen … und dann als ich

saw how the best footballer in our club was fouled in a
sah wie der beste Fußballer in unserem Verein war gefoult in einem

match, tore his cruciate ligament and was forced to say
Spiel, riss sein Kreuzband und war gezwungen zu sagen

good bye to his professional ambitions, football no longer came
Wiedersehen zu seinen Profi‿ Ambitionen, Fußball nicht_mehr kam

into question as a professional career for me. Well, then I
in Frage als ein berufliche Karriere für mich. Nun, dann ich

finished school, studied business administration, spent a few
beendete Schule, studierte Betriebswirtschaft, verbrachte ein paar

years in middle management at a grocery food concern and
Jahre in mittlerem Management an einem Lebensmittel‿ Konzern und

then moved to the company in which I now work.
dann bewegte mich zu der Firma in welcher ich jetzt arbeite.

17|08 K: And do you regret that you never became a professional
Und tust du bedauern dass du niemals wurdest ein Profi‿

footballer?
Fußballer?

17|09 S: Not really, no. Now I know how hard professional football is.
Nicht wirklich, nein. Jetzt ich weiß wie hart Profi‿ Fußball ist.

I'm no longer sure if I could have dealt with it
Ich_bin nicht_mehr sicher ob ich könnte haben zurechtgekommen damit

… And what about you? Did you have any high-flying
… Und was über dich? Tatest du haben irgendwelche hochfliegenden

plans earlier?
Pläne früher?

17|10 K: Not really. I had many years of piano lessons
Nicht wirklich. Ich hatte viele Jahre von Klavier‿ Unterrichtsstunden

as a child and later even played a bit of violin and
als ein Kind und später sogar gespielt ein bisschen von Geige und

cello, but there was never any question of me pursuing
Cello, aber da war niemals irgendeine Frage von mir verfolgend

a career in music. I realised at a relatively early
eine Karriere in Musik. Ich erkannte an einem vergleichsweise frühen

age that I wanted to do something with children and young
Alter dass ich wünschte zu tun etwas mit Kindern und jungen

people … nursery teacher, educator, teacher or something like
Leuten … Kindergärtnerin, Erzieherin, Lehrerin oder etwas wie

that … and therefore I became a teacher.
jenes … und daher ich wurde eine Lehrerin.

17|11 S: You don't sound very enthusiastic …
Du tust_nicht klingen sehr begeistert …

17|12 K: On the contrary, I'm very happy with my career. And I
Auf dem Gegenteil, ich_bin sehr glücklich mit meinem Beruf. Und ich

still play the piano to this day in my leisure time …
noch spiele das Klavier bis zu diesem Tag in meiner Mußе‿Zeit …

Section 17: Times are changing

17|01 E: As we know, Simon is head of the purchasing department in a furniture company and Kristina works as a teacher. But is that what they both actually wanted to do? Or did they have other dreams? Still in the café, they start to reminisce, as soon as Simon has packed his CV away.

17|02 K: Tell me, what did you actually want to be when you were small?

17|03 S: I wanted to be a professional footballer …

17|04 K: Of course … and probably also a train driver, fireman and astronaut …

17|05 S: No, seriously. I might even have achieved it, if it weren't for … But let me start at the beginning: I was born in a small town near Munich. My mother was a housewife and looked after me, my big brother and my little sister; my father was a civil servant in the tax office of this town, and he was absolutely crazy about football. Almost before I could walk he played football with me in the yard as often as he could. Because my brother wasn't much of a sportsman, my father placed all of his hopes on me. When I was six years old, he registered me with the local club. And I was really good … though not at school. I went to our local grammar school and didn't work very hard. I even had to repeat a year because of Maths and Latin …

17|06 K: Don't say that too loud!

17|07 S: Well, football was more important to me, and my father was so proud of me. I got better and better and was the only one in my class to be allowed to attend training camps. But as is often the case … as a teenager my interest moved from football to other things … and then when I saw how the best footballer in our club was fouled in a match, tore his cruciate ligament and was forced to say good bye to his professional ambitions, football no longer came into question as a professional career for me. Well, then I finished school, studied business administration, spent a few years in middle management at a grocery food concern and then moved to the company in which I now work.

17|08 K: And do you regret that you never became a professional footballer?

17|09 S: Not really, no. Now I know how hard professional football is. I'm no longer sure if I could have dealt with it … And what about you? Did you have any high-flying plans earlier?

17|10 K: Not really. I had many years of piano lessons as a child and later even played a bit of violin and cello, but there was never any question of me pursuing a career in music. I realised at a relatively early age that I wanted to do something with children and young people … nursery teacher, educator, teacher or something like that … and therefore I became a teacher.

17|11 S: You don't sound very enthusiastic …

17|12 K: On the contrary, I'm very happy with my career. And I still play the piano to this day in my leisure time …

Abschnitt 18: Ende gut, alles gut

18|01 E: Liebe Freunde der englischen Sprache, in den letzten Monaten haben Sie Simon und Kristina auf ihren Wegen begleitet. Sie haben miterlebt, wie Simon Kristina zu Hause besuchte, wie Kristina Simon in seiner Firma und auf einer Messe besucht hat und wie die beiden Zeit miteinander in einem Café verbracht haben. Kristina bekam sogar mit, wie Simon in einer Krise steckte. Fangen wir mal damit an. Simon, ist der Konflikt mit deinem Kollegen mittlerweile gelöst?

18|02 S: Ja, ist er. Dr. Zoller und ich haben gestern ein offenes Gespräch geführt. Vieles von dem, was geschehen ist, hat sich dabei als Fehler oder Missverständnis herausgestellt. So war beispielsweise die E-Mail, in der er einen falschen Ort für die Besprechung genannt hat, einfach nur ein Fehler seinerseits, für den er sich aufrichtig entschuldigt hat.

18|03 E: Und was ist mit deinem Verdacht, dass er hinter deinem Rücken Kontakt zur Vertreterin von „Table Label" aufgenommen oder deinen Trainee Tim ausgefragt hat?

18|04 S: Nun … da habe ich mir nur etwas eingebildet … oder Gerüchten zu viel Aufmerksamkeit geschenkt … Wenn ich es mir recht überlege, ist Dr. Zoller eigentlich ein ganz umgänglicher Kollege. Wir haben gestern beschlossen, dass wir uns irgendwann mal nach der Arbeit auf ein Bier treffen, um uns besser kennenlernen zu können.

18|05 E: Na, dann hat sich das mit dem Job in einer anderen Firma wahrscheinlich erledigt … Und bei dir, Kristina? Hast du jetzt genügend Material für deinen Englischkurs beisammen?

18|06 K: Und ob. Ich habe die letzten beiden Wochenenden damit verbracht, das Material zu sichten und das auszuwählen, was ich für meinen Kurs brauche. Ich habe dann eine Präsentation zur Vorstellung meines Kurskonzeptes ausgearbeitet.

18|07 E: Oh, eine richtige klassische Präsentation?

18|08 K: Ja, ich habe ein Arbeitsblatt erstellt, das vor meinem Vortrag verteilt werden sollte, und ich habe einige Grafiken und Schlüsselwörter zum Thema in einigen Dias zusammengestellt, die während meiner Präsentation an die Wand projiziert werden sollten … Und gestern war der große Tag. Ich habe mein Konzept den Kollegen und unserem Schulleiter vorgestellt.

18|09 E: Und … wie wurde es aufgenommen?

18|10 K: Meine Kollegen und insbesondere der Schulleiter waren total begeistert. Ich werde mein Konzept in den kommenden Monaten im Detail ausarbeiten und zu Beginn des nächsten Schuljahres einen ersten Kurs an unserer Schule anbieten.

18|11 E: Da liegt ja noch jede Menge Arbeit vor dir.

18|12 K: Ich weiß, aber ich bin total motiviert. Einige Schüler, die das mit dem Kurs gerüchteweise mitbekommen haben, haben mich auch schon angesprochen und gefragt, ob sie mitmachen könnten.

18|13 E: Na dann, Gratulation zu deinem Erfolg.

18|14 K: Danke.

18|15 E: Und auch Ihnen, liebe Freunde der englischen Sprache, darf ich gratulieren. Sie haben sich in letzter Zeit mit vielen Aspekten zum Thema „Beruf und Büro" beschäftigt. Sie haben erfahren, wie man sich bei einem Vorstellungsgespräch verhalten sollte und wie nicht, Sie haben gesehen, wie man telefoniert und eine E-Mail schreibt, Sie haben erlebt, wie man ein Verkaufsgespräch führt, Sie haben einen Blick in einen Liefervertrag geworfen und vieles mehr … und das alles auf Englisch. Jetzt bleibt eigentlich nur mehr eine abschließende Frage zu klären …

18|16 S: Jetzt mach es nicht so spannend …

18|17 E: Wann werden Sie das alles in der Praxis nutzen?

Section 18: All's well that ends well
Abschnitt 18: Alles_ist gut das endet gut

18|01 E: Dear friends of the English language, in the last few
Liebe Freunde von der englischen Sprache, in den letzten paar

months you have accompanied Simon and Kristina on their paths.
Monaten Sie haben begleitet Simon und Kristina auf ihren Wegen.

You have seen how Simon visited Kristina at home, how Kristina
Sie haben gesehen wie Simon besuchte Kristina daheim, wie Kristina

visited Simon in his company and at a trade fair and how
besuchte Simon in seiner Firma und an einer Messe und wie

they spent time together in a café. Kristina even
sie verbrachten Zeit zusammen in einem Café. Kristina sogar

discovered the crisis that Simon was experiencing. Let's begin
entdeckte die Krise die Simon war erfahrend. Lass_uns beginnen

with that matter. Simon, has the conflict with your colleague
mit jener Sache. Simon, hat der Konflikt mit deinem Kollegen

been resolved by now?
gewesen gelöst mittlerweile?

18|02 S: Yes it has. Dr. Zoller and I had a frank discussion yesterday.
Ja er hat. Dr. Zoller und ich hatten ein offenes Gespräch gestern.

Many of the things that happened turned out to be
Viele von den Dingen die geschahen wendeten sich heraus zu sein

mistakes or misunderstandings. For example the e-mail, in which he
Fehler oder Missverständnisse. Für Beispiel die E-Mail, in welcher er

mentioned the wrong location for the meeting, was simply an
nannte den falschen Ort für die Besprechung, war einfach ein

error on his part, for which he apologised profusely.
Fehler seinerseits, für welchen er entschuldigte sich aufrichtig.

18|03 E: And what about your suspicion that he was establishing contact with
Und was über deinen Verdacht dass er war aufbauend Kontakt mit

the representative of "Table Label" behind your back, or that
der Vertreterin von „Table Label" hinter deinem Rücken, oder dass

he had interrogated your trainee, Tim?
er hatte ausgefragt deinen Trainee, Tim?

18|04 S: Well … I was just imagining things … or I paid too much attention to rumours … If I think about it properly, Dr. Zoller is actually quite an affable colleague.
Nun … ich war nur einbildend mir Dinge … oder ich zahlte zu viel Aufmerksamkeit zu Gerüchten … Falls ich denke über es richtig, Dr. Zoller ist eigentlich ziemlich ein umgänglicher Kollege.

We decided yesterday that we should meet for a beer after work some time, to get to know each other better.
Wir beschlossen gestern dass wir sollten treffen für ein Bier nach Arbeit irgendwann, zu bekommen zu kennen einander besser.

18|05 E: So that has probably clarified the matter of the job in the other company … And what about you, Kristina? Have you managed to gather enough material for your English course?
So jenes hat wahrscheinlich geklärt die Sache von dem Job in der anderen Firma … Und was über dich, Kristina? Hast du geschafft zu sammeln genug Material für deinen Englisch‿ Kurs?

18|06 K: You bet. I spent the last two weekends going through the material and choosing what I need for my course. Then I worked on a presentation to introduce my course concept.
Du wettest. Ich verbrachte die letzten zwei Wochenenden gehend durch das Material und wählend was ich brauche für meinen Kurs. Dann ich arbeitete an einer Präsentation zu vorstellen mein Kurs‿ Konzept.

18|07 E: Oh, a proper, classical presentation?
Oh, eine richtige, klassische Präsentation?

18|08 K: Yes, I have created a worksheet to be handed out before my lecture, and I compiled some graphics and key words on the subject in a few slides, to be projected onto the wall during my presentation … And yesterday was the
Ja, ich habe erstellt ein Arbeitsblatt zu sein gehändigt aus vor meinem Vortrag, und ich zusammenstellte einige Grafiken und Schlüssel‿ Wörter auf das Thema in ein paar Dias, zu sein projiziert auf die Wand während meiner Präsentation … Und gestern war der

big day. I presented my concept to my colleagues and
große Tag. Ich präsentierte mein Konzept zu meinen Kollegen und

our headmaster.
unserem Schulleiter.

18|09 E: And … how was it received?
Und … wie war es aufgenommen?

18|10 K: My colleagues and the headmaster in particular were totally
Meine Kollegen und der Schulleiter insbesondere waren total

enthusiastic. I will work on the details of my concept in
begeistert. Ich werde arbeiten an den Details von meinem Konzept in

the next few months and at the beginning of the next
den nächsten paar Monaten und an dem Beginn von dem nächsten

school year I shall offer the first course at our school.
Schul‿ Jahr ich werde anbieten den ersten Kurs an unserer Schule.

18|11 E: You have a lot of work ahead of you.
Du hast eine Menge von Arbeit vorderhalb von dir.

18|12 K: I know, but I am totally motivated. Some pupils who heard
Ich weiß, aber ich bin total motiviert. Einige Schüler die hörten

some rumours about the course have even approached me and
einige Gerüchte über den Kurs haben sogar angesprochen mich und

asked if they can participate.
gefragt ob sie können mitmachen.

18|13 E: In that case, congratulations on your success.
In jenem Fall, Gratulationen auf deinen Erfolg.

18|14 K: Thank you.
Danke dir.

18|15 E: And I would also like to congratulate you, dear friends of
Und ich würde auch mögen zu gratulieren Ihnen, liebe Freunde von

the English language. Recently you have occupied yourselves
der englischen Sprache. In_letzter_Zeit Sie haben beschäftigt sich_selbst

with many aspects of the topic "Career and Office". You have
mit vielen Aspekten von dem Thema „Beruf und Büro". Sie haben

learned how to behave in a job interview and how
gelernt wie zu verhalten sich in einem Vorstellungsgespräch und wie

not, you have seen how to make a telephone call and
nicht, Sie haben gesehen wie zu machen einen Telefon‿ Anruf und

write an e-mail, you have experienced how to conduct a
schreiben eine E-Mail, Sie haben erlebt wie zu abhalten ein

sales pitch, you have had a look at a supply
Verkaufs‿ Gespräch, Sie haben gehabt einen Blick an einen Liefer‿

contract and much more … and all of that in English. There
Vertrag und vieles mehr … und alles von jenem in Englisch. Da

only really remains one final question to be clarified …
nur wirklich bleibt eine abschließende Frage zu sein geklärt …

18|16 S: Now don't keep us in suspense …
Jetzt tu_nicht halten uns in Ungewissheit …

18|17 E: When will you use all of this in practice?
Wann werden Sie benutzen alles von diesem in Praxis?

Englische Fassung

Section 18: All's well that ends well

18|01 E: Dear friends of the English language, in the last few months you have accompanied Simon and Kristina on their paths. You have seen how Simon visited Kristina at home, how Kristina visited Simon in his company and at a trade fair and how they spent time together in a café. Kristina even discovered the crisis that Simon was experiencing. Let's begin with that matter. Simon, has the conflict with your colleague been resolved by now?

18|02 S: Yes it has. Dr. Zoller and I had a frank discussion yesterday. Many of the things that happened turned out to be mistakes or misunderstandings. For example the e-mail, in which he mentioned the wrong location for the meeting, was simply an error on his part, for which he apologised profusely.

18|03 E: And what about your suspicion that he was establishing contact with the representative of "Table Label" behind your back, or that he had interrogated your trainee, Tim?

18|04 S: Well … I was just imagining things … or I paid too much attention to rumours … If I think about it properly, Dr. Zoller is actually quite an affable colleague. We decided yesterday that we should meet for a beer after work some time, to get to know each other better.

18|05 E: So that has probably clarified the matter of the job in the other company … And what about you, Kristina? Have you managed to gather enough material for your English course?

18|06 K: You bet. I spent the last two weekends going through the material and choosing what I need for my course. Then I worked on a presentation to introduce my course concept.

18|07 E: Oh, a proper, classical presentation?

18|08 K: Yes, I have created a worksheet to be handed out before my lecture, and I compiled some graphics and key words on the subject in a few slides, to be projected onto the wall during my presentation … And yesterday was the big day. I presented my concept to my colleagues and our headmaster.

18|09 E: And … how was it received?

18|10 K: My colleagues and the headmaster in particular were totally enthusiastic. I will work on the details of my concept in the next few months and at the beginning of the next school year I shall offer the first course at our school.

18|11 E: You have a lot of work ahead of you.

18|12 K: I know, but I am totally motivated. Some pupils who heard some rumours about the course have even approached me and asked if they can participate.

18|13 E: In that case, congratulations on your success.

18|14 K: Thank you.

18|15 E: And I would also like to congratulate you, dear friends of the English language. Recently you have occupied yourselves with many aspects of the topic "Career and Office". You have learned how to behave in a job interview and how not, you have seen how to make a telephone call and write an e-mail, you have experienced how to conduct a sales pitch, you have had a look at a supply contract and much more … and all of that in English. There only really remains one final question to be clarified …

18|16 S: Now don't keep us in suspense …

18|17 E: When will you use all of this in practice?

SPRACHENLERNEN? JA, GERN …

… aber bitte gehirn-gerecht!



Vera F Birkenbihl

Über drei Millionen Menschen haben erfolgreich ihre Sprachkurse, Bücher, Tonaufnahmen sowie Videos angewendet. Über 350.000 Menschen haben sie in Vorträgen und Seminaren live erlebt. Ihre Bücher sind bis heute Bestseller.

Die »Birkenbihl-Methode«, Fremdsprachen zu lernen wurde von Vera F. Birkenbihl entwickelt. Sie war die Leiterin des Instituts für gehirn-gerechtes Arbeiten und zählt noch heute zu den ganz Großen der Seminar- und Coaching-Szene. Die Erfolgstrainerin studierte in den USA Psychologie und Journalismus und begann dort 1970 mit ersten Vorträgen und Seminaren in Industrie und Wirtschaft. Ende 1972 kehrte sie nach Europa zurück und führte ihre Seminartätigkeit sehr erfolgreich fort. Zu ihren Kunden zählten BMW, LBS, Sony, IBM, Procter & Gamble, Siemens, 3M, Henkel, Mercedes-Benz, Hewlett Packard u. v. a. Bis zu ihrem Tod Ende 2011 war sie als freie Autorin und Trainerin tätig.

AURINIA
TRANSFORMATION

ORIGINAL BIRKENBIHL-SPRACHKURSE



Der Sprachkurs, der WIRKLICH Spaß macht!

- Stures Vokabelpauken verboten!
- Passivhören – bis zu 75% Zeit sparen
- Grammatik intuitiv erfassen
- Schneller Lernerfolg garantiert!
- Moderne + zeitgemäße Inhalte

Online-Kurse für Notebook, PC, Mac, Linux, iPad und andere Tablets sowie alle Smartphones.

www.birkenbihl-sprachen.de













www.birkenbihl-sprachen.de

















NEUAUFLAGEN JETZT BEI AURINIA



40. AUFLAGE DES KLASSIKERS

Sprachenlernen leichtgemacht!

Mit der Birkenbihl-Methode Fremdsprachen lernen

Paperback, 224 Seiten, 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-96672-007-6
Aurinia Transformation

JETZT ERHÄLTLICH!

Neuausgabe des bekannten Birkenbihl-Klassikers! Sprachenlernen muss weder schwierig noch zeitraubend sein und ist viel einfacher, als Sie bisher gedacht haben. Denn die Birkenbihl-Methode zum gehirn-gerechten Sprachenlernen zeigt einen Weg, den sogar Lernmuffel gehen können:

- **Vokabelpauken ist verboten.**
- Bis zu **75 % der Lernarbeit wird an das Unterbewusste delegiert.**
- **Grammatiklernen ist unnötig** (wenn auch erlaubt).

Mit dieser Anleitung der bekannten Coaching-Koryphäe Vera F. Birkenbihl kann jeder schnell und mühelos Fremdsprachen lernen!

Jeden Tag weniger ärgern!

Das Anti-Ärger-Buch für ein entspannteres Leben

Paperback, 192 Seiten, 14,8 x 21 cm, mit farbigem Poster
ISBN 978-3-96672-013-7
Aurinia Transformation

JETZT ERHÄLTLICH!

Das Anti-Ärger-Buch ist ein konkurrenzloses Feuerwerk kluger Ideen, und gleichzeitig auch ein Leitfaden auf der Entdeckungsreise zu sich selbst und für ein ausgeglicheneres, entspannteres Leben.

Ärger schadet uns und unserem Immunsystem. Deshalb ist es wichtig – auch um unserer Gesundheit willen – zu lernen, bewusst mit ihm umzugehen. In den vier Jahrzehnten ihrer Arbeit hat Vera F. Birkenbihl eine Fülle von alltagstauglichen Anti-Ärger-Strategien entwickelt, von denen sie hier die 59 besten präsentiert.

Mit umfangreichem Praxisteil!



www.aurinia-transformation.de
www.birkenbihl-sprachen.de · www.birkenbihl.tv